THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 5. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 263

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wahlschlacht!

Murphy und Tammany Hall schwer geschlagen.

New Yorks Mayor: Mitchel.

Und Sulzer in die Staatslegislatur gewählt.

Ergebnisse in New Jersey, Massachusetts, Maryland, New York u. s. w. im Sinne Wilsons.

Frauen im Wahlkampf tätig.

New York, 5. Nov. Die Niederlage der Tammany Hall und des „Boß" Murphy erscheint nach den späteren Berichten noch zermalmender, als es frühmorgens den Anschein hatte! John Purroy Mitchel, der Fusionskandidat für das Bürgermeisteramt, ist dem Tammanykandidaten Edward E. McCall um 121,209 Stimmen voraus. In allen fünf Boroughs von Groß New York blieb McCall heute seinem eigenen „Ticket" zurück.

Das sozialistische Votum war ziemlich stark.

Folgendes ist das Ergebniß der Mayorswahl nach den einzelnen Boroughs:

Borough	McCall	Mitchel	Russell (Soz.)
Manhattan	103,756	130,453	11,760
Bronx	25,804	46,941	5,676
Brooklyn	77,905	136,596	11,560
Queens	20,239	33,451	2,858
Richmond	6,915	8,447	247
Zusammen	234,675	355,888	32,109

Frauen griffen in New York stark in den Wahlkampf ein.

Im sechsten Assemblydistrikt wurde Wm. Sulzer, der erst kürzlich auf Betreiben Charles F. Murphys als Gouverneur abgesetzt wurde, gewählt, mit ungefähr 2000 Stimmen Mehrheit.

Thomas Smith, Sekretär von „Tammany Hall", gab spät am Abend zu, daß Murphys Ticket auf der ganzen Linie geschlagen wurde.

Die Wiederwahl Charles S. Whitmans zum Distriktsanwalt stand außer Zweifel, da er auf beinahe allen „Tickets" stand.

Die Republikaner haben einen gewaltigen Sieg im Staat New York errungen, denn auch hier wurde die Losung „Gegen Tammany!" ausgegeben.

Staatliche Wahlen wurden in 34 Städten im Staat abgehalten. Nach den aus 18 der größeren Städten vorliegenden Berichten zu schließen sind 8 republikanische, 4 demokratische, 3 Fusions-, 2 progressive und 1 Bürger-Parteimayor gewählt worden.

Buffalo, N. Y., 5. Nov. Louis P. Fuhrmann (Demokrat) wurde mit ungefähr 6500 Pluralität zum Mayor von Buffalo, N. Y., wiedergewählt. Die übrigen demokratischen Kandidaten für die städtischen Aemter wurden mit Pluralitäten bis zu 12,000 gewählt.

New Jersey.

Trenton, N. J., 5. Nov. Nach den neuesten Berichten ist der Demokrat James F. Fielder — Kandidat des Präsidenten Wilson — mit einer Pluralität von etwa 22,000 Stimmen über den republikanischen Kandidaten Edw. C. Stokes als Gouverneur gewählt.

Die Demokraten werden beide Häuser der Staatslegislatur kontrolliren.

Pennsylvanien.

Philadelphia, 5. Nov. Die Philadelphier Stadtanleihe wurde bei der gestrigen Wahl gutgeheißen. Wie es scheint, ist die beantragte $50,000,000-Staatsbondsanleihe, für gute Landstraßen, geschlagen worden.

Der Republikaner Rotau wurde in Philadelphia als Distriktsanwalt wiedergewählt, und die Republikaner siegten in der Stadt mit etwa 40,000.

Maryland.

Baltimore, 5. Nov. Die Wahlberichte sind noch unvollständig; aber allem Anschein nach ist der Demokrat Blair Lee mit etwa 30,000 Pluralität in den Bundessenat gewählt, und hat auch den Rest des demokratischen „Tickets" gut abgeschnitten.

Die Demokraten beanspruchen eine Mehrheit von drei Fünfteln in jedem der beiden Häuser der Staatslegislatur. Das würde genügen, jedes Veto des republikanischen Gouv. Goldsborough zu überstimmen.

Das Votum der Progressisten ist stark zurückgegangen.

Massachusetts.

Boston, 5. Nov. Der Demokrat David J. Walsh wurde mit etwa 53,000 Stimmen Pluralität zum Gouverneur gewählt.

Das nächststärkste Votum erhielt der Progressist Bird, das drittstärkste der Republikaner Gardner, und das schwächste der „Demokrat-Republikaner" Foß, welcher diesmal als Unabhängiger kandidirte.

Virginien.

Richmond, Va., 5. Nov. Henry C. Stuart (Demokrat) wurde zum Gouverneur mitsammt dem ganzen Staatsticket gewählt; die Republikaner und Progressisten hatten keine Kandidaten aufgestellt, weil sie sich nicht auf ein gemeinsames Ticket einigen konnten.

Ohio.

Cincinnati, 5. Nov. Der Republikaner Spiegel wurde mit etwa 3000 Pluralität zum Bürgermeister über den Reformdemokraten Mayor Hunt gewählt.

Cleveland, 5. Nov. Der Demokrat Newton Baker wurde, wenn auch mit verringerter Pluralität, als Bürgermeister über den Republikaner Davis wiedergewählt.

Toledo, O., 5. Nov. Der Republikaner Carl Keller wurde hier mit etwa 7000 Pluralität zum Bürgermeister erwählt.

Columbus, O., 5. Nov. Zum Bürgermeister wurde hier der Demokrat George J. Karb wiedergewählt.

Indiana.

Indianapolis, 5. Nov. Joseph E. Bell (Dem.) wurde mit 8000 Pluralität zum Bürgermeister erwählt. Der Progressist Johnson erhielt das zweitstärkste Votum, der Republikaner Bookwalter das drittstärkste.

In Fort Wayne wurde der Demokrat Hosey zum Bürgermeister gewählt; in South Bend siegte der Bürgerkandidat Keller über den Demokraten Joyce.

Kentucky.

Louisville, 5. Nov. Der Demokrat Buckmeyer wurde, soweit die Berichte gehen, mit 5500 Stimmen Pluralität zum Bürgermeister von Louisville erwählt. Sein progressistischer Gegner Arton aber sagt, er werde das Ergebniß wegen Betrügereien anfechten.

Washington, D. K., 5. Nov. Präs. Wilson, Staatssekretär Bryan und Flottensekretär Daniels äußerten sich sehr befriedigt über die Ergebnisse der gestrigen Wahlen und sagten, dieselben könnten nicht anders gedeutet werden, denn als eine entschiedene Gutheißung der Politik der jetzigen Bundesadministration seitens des Volkes.

Der Präsident hatte, wie auch seine Vorgänger getan, sich noch spät in der Nacht Wahlergebnisse nach seinem Privatbüro übermitteln lassen.

Der soziale Zwist.

Indianapolis, 5. Nov. Wieder wurden 4 Streikbrecher und eine Anzahl Polizisten durch einen Hagel von Wurfgeschossen, die von Dächern und Fenstern von Gebäuden kamen, sowie auch von den Straßen selbst, verletzt, sowie ein Straßenbahnwaggon die Remise verlassen hatte. Derselbe wurde bald aufgegeben, da die Streikbrecher den Betrieb zu gefährlich fanden, — und die Streikbrecher selber wurden, nachdem sie ihre Waffen weggeworfen, von Streikern und Polizisten nach dem Gefängniß gebracht. Der Waggon selbst wurde vollständig zertrümmert.

Der, jüngst niedergeschossene Gewerkschaftschauffeur Thomas Carlton ist gestorben.

Während die obigen Unruhen stattfanden, war eine Schlichtungskonferenz im Gange, die nach mehrstündiger Pause wieder aufgenommen wurde.

East Liverpool, O., 5. Nov. Annähernd 5000 Töpfereiarbeiter nahmen hier und in Nachbarstädten ihre Tätigkeit wieder auf, nachdem ein Schiedsgericht den Streik zu Ende gebracht hatte.

Kongreß.

Washington, D. K., 5. Nov. Der Senat tritt erst Donnerstag wieder in Sitzung.

Das Bankkomite des Senates nahm seine Arbeit an der Geld- und Bankbill der Administration heute wieder auf.

Das Abgeordnetenhaus trat heute wieder in Sitzung. Es gab ein etwas hitziges Wortgeplänkel zwischen dem Demokrat Donovan und dem Republikaner Mann betreffs Sitzungsbeurlaubungen; und damit dasselbe nicht noch schlimmer werde, ließ der stellvertretende Vorsitzer Hull Vertagung eintreten.

Ausland.

Huerta sucht Vermittlung:

Bescheidene Anfrage beim französischen Auswärtigen Amte. — Bleibt wahrscheinlich ergebnislos. — Unsere Regierung stellte noch kein wirkliches Ultimatum an Huerta, — aber Lage als kritisch betrachtet!

Berlin, 5. Nov. Der amerikanische Botschafter Gerard erhielt eine lange Depesche aus Washington, welche er dem deutschen Auswärtigen Amt heute Nachmittag übermittelte. Diese Depesche erklärt die Schritte, welche die Ver. Staaten behufs Schlichtung der mexikanischen Wirren getan haben und noch zu tun im Begriff sind.

Paris, 5. Nov. Das französische Auswärtige Amt wurde vom mexikanischen Auswärtigen Amte auskunftlich befragt, ob es geneigt wäre, zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zu vermitteln.

Washington, D. K., 5. Nov. Beamte des amerikanischen Staatsdepartements nehmen den Standpunkt ein, die Tatsache, daß das französische Auswärtige Amt sich nicht darüber aussprechen wollte, ob es geneigt sei, zwischen Mexiko und den Ver. Staaten zu vermitteln, sei ein weiterer Beweis für die Absicht Frankreichs, auf die Politik der Ver. Staaten in der mexikanischen Situation abwartende Rücksicht zu nehmen.

Frankreich war unter den ersten europäischen Regierungen, welche dem Ersuchen der Ver. Staaten beitraten, Beschlußfassung in der mexikanischen Lage zu verschieben, bis die Ver. Staaten ihre Politik formulirt und ausgesprochen haben.

Staatssekrtär Bryan gab noch gestern, um die über eine erwartete sofortige Bewegung der Ver. Staaten aufgeregten Gemüter zu beschwichtigen, eine Erklärung ab, worin er die, aus der Stadt Mexiko gekommene Angabe über ein Ultimatum der Ver. Staaten an Huerta dementirt. Die Erklärung lautet, wie folgt:

„Ich habe es mir zur Regel gemacht, keine Zeitungsberichte betreffs internationaler Angelegenheiten zu erörtern; aber die Natür der Meldungen aus Mexiko legt ein Abweichen von dieser Regel im vorliegenden Fall nahe. Es ist kein Ultimatum an Mexiko gesandt worden; und es ist ein unglückseliger Umstand, daß die Presse einem solchen Bericht Glauben schenkte.

Der Schaden, welcher durch Spekulation oder selbst durch Ungenauigkeiten bezüglich einheimischer Fragen angerichtet wird, ist ein beschränkter, da das Volk mit dem Gegenstande vertraut ist und ab und zu geben kann. Aber falsche Angaben über internationale Angelegenheiten mögen zu ernsten Folgen führen, und ich fühle mich daher gerechtfertigt in der obigen Zurückweisung."

Die Frage, ob überhaupt keine Note neuerdings an die mexikanische Regierung übermittelt wurde, ist weder vom Staatssekretär, noch von einem anderen Regierungsbeamten erörtert worden.

Stadt Mexiko, 5. Nov. Fort und fort sind hier Gerüchte über ein amerikanisches „Ultimatum" oder wenigstens den Vorläufer eines solchen, verbreitet! Eine Angabe spricht sogar davon, Präs. Wilson habe Huerta 72 Stunden Zeit gegeben, abzudanken. Andere Angaben dagegen sagen nur, es sei eine Note übermittelt worden, welche, wenn sie unbeachtet bleibe, zu einem Ultimatum führen werde und dies bereits angedeutet habe.

Damit bringt man auch die neuesten Versuche der Huerta'schen Regierung in Verbindung, französische oder sonstige Vermittlung zu erlangen!

Washington, D. K., 5. Nov. Von den 50,000, oder mehr Amerikanern, welche sich vor Beginn der jetzigen diplomatischen Streitigkeiten in Mexiko befanden, sind nur noch etwa 5000 dort, darunter 1200 bis 1500 in der Stadt Mexiko. So wird dem amerikanischen Staatsdepartement gemeldet.

New York, 5. Nov. Ein Spezialkorrespondent des „N. Y. Herald" in Washington bleibt, trotz der Dementis vom Staatessekretär Bryan, auch heute darauf bestehen, daß Präsident Wilson eine „peremptorische" Forderung, bezüglich prompter Amtsabgabe an eine provisorische Verwaltung, an Huerta gerichtet habe.

Washington, D.K., 5. Nov. Staatssekretär Bryan weigerte sich rundweg, eine Angabe, daß General Huerta auf eine neuerliche — bisher nur gerüchtweise bekannte — Note der Ver. Staaten erwidert habe, zu bestätigen oder in Abrede zu stellen.

Baiern hat wieder König.

Betreffende Vorlage endgiltig im Reichsrat gutgeheißen und sofort amtlich verkündet. — Zum Regierungsantritt des Braunschweiger Herzogs. — Sozialisten im Oldenburger Landtag verursachen eine Szene. — Ungarischer Staatsmann schwerkrank.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 5. November. Der bairische Reichsrat und Oberhaus des Landtages hieß die „Königsvorlage" einstimmig gut. Fast vollzählig waren die Mitglieder erschienen; auch alle Prinzen waren zugegen, mit Ausnahme des entschuldigten Thronfolgers selbst.

Der Ex-Minister Graf v. Crailsheim begründete die Vorlage in längerer Rede. Dieser Staatsmann hatte alle die Jahre her eine wichtige Rolle bei der Sache gespielt; er war seinerzeit auch bei der Einsetzung der Regentschaft mit tätig gewesen und hatte die schwere Aufgabe übernommen, dem König Ludwig II. die betreffende Nachricht in Hohenschwangau zu überbringen. In der obigen Rede wies er darauf hin, daß der Prinzregent Luitpold stets den Vorschlag, ihn zum König zu proklamiren, zurückgewiesen und erklärt habe, er wünsche, als Regent in die Geschichte überzugehen. Jetzt aber, fügte er hinzu, sei eine Lösung dieser Frage unumgänglich geworden. Eine Aenderung der Verfassung bezüglich der Regentschaft sei durchaus angängig; und wenn sie nicht erfolge, so würde das Verfassungsleben vollständig unterbunden werden. Die Theorie des Gottesgnadentums würde nicht dadurch erschüttert, wenn man, an Stelle eines dauernd Regierungsunfähigen, den Regenten zum König proklamire. Prinzregent Ludwig habe aus freiem, unbeeinflußten Willensentschluß schließlich die Aenderung gutgeheißen.

Ohne daß eine Debatte stattfand, erfolgte darauf die einstimmige Annahme der Vorlage; das heißt, alle anwesenden Reichsräte stimmten dafür, — vier, welche dagegen waren, hatten sich vorher entfernt.

Das Gesetz ist sofort amtlich veröffentlicht worden und in Kraft getreten.

Der neue Herzog dankt.

Der neue Herzog Ernst August von Braunschweig dankt in einem Erlaß öffentlich für die, ihm gewordene Aufnahme.

Er und seine Gemahlin — die Tochter des Kaisers Wilhelm — fuhren feierlich an dem, geschichtlich berühmten Dome von Braunschweig vor, in welchem ein Festgottesdienst stattfand; und der Herzog bekränzte das Denkmal Heinrichs des Löwen, eines der Helden der Kreuzzüge.

Der Landtag wurde, nach der Vereidigung des Herzogs, geschlossen.

Den Zietenhusaren in Rathenow, welche er bisher, als Prinz Ernst August, befehligt hatte, schenkte der Herzog einen Tafelaufsatz, welcher ein Geschenk Friedrichs des Großen an Zieten selbst gewesen war.

Für Wohltätigkeitszwecke stiftete der Herzog 50,000 Mark. (Erst war nur von 5000 Mark die Rede gewesen.)

Sozialisten, die sitzen blieben.

Im Oldenburgischen Landtag blieben die sozialdemokratischen Abgeordneten, dem Beschluß des Jenaer Parteitages entsprechend, beim Ausbringen eines Hochs auf den Landesfürsten, beim Schluß der Tagung, ruhig sitzen.

Dies rief große Aufregung hervor. Es wurde in die Regierung gedrängt, einzuschreiten; aber sie lehnte es ab, da alle etwaigen Schritte lediglich Sache des Landtages seien.

Ex-Minister Kossuth totkrank.

Budapest, 5. Nov. Der frühere ungarische Handelsminister und Parteiführer Kossuth ist sehr schwer erkrankt, und sein Zustand gilt als hoffnungslos.

China, Rußland und Mongolei.

Peking, 5. Nov. Ein russisch-chinesisches Abkommen, durch welches China das Recht der Aeußeren Mongolei auf Selbstregierung anerkennt, wurde hier unterzeichnet.

Rußland gesteht China noch Oberhoheit zu und verzichtet darauf, das Land militärisch zu besetzen oder zu kolonisiren, — nur Konsularwachen bedingt es sich aus.

Der Kruppprozeß.

Berlin, 5. Nov. Es hat jetzt doch den Anschein, daß man bei der Untersuchung der Krupp'schen Affäre noch tiefer dringen will, als es bisher geschehen, namentlich auf die Aussagen von Otto Eccius und Maximilian Brandt hin!

Als die Verhandlung heute wieder aufgenommen wurde, ersuchte der Staatsanwalt darum, mehreren, als Zeugen aufgerufene Direktoren oder Exdirektoren der Kruppwerke nicht den Eid abzunehmen, — da sie später selber prozessirt werden könnten!

Lokalbericht.

Streitige Schanklizensen.

Stadteinnehmer Edward Cohen hat auch gegenwärtig wieder eine ganze Anzahl von Streitfälle zu entscheiden, bei denen es sich um den Rechtsanspruch auf Schanklizensen handelt. In der Regel fragt es sich dabei, ob Wirte, die ihr Geschäft verkauft haben, damit auch den Anspruch auf Erneuerung der Lizens aufgegeben haben, oder nicht. Nach einer einschlägigen Entscheidung des Staatsobergerichts kann freilich von einem Rechtsanspruch auf Lizenserneuerung überhaupt nicht die Rede sein.

Machte ein Ende.

In dem Logirhause Nr. 55 W. Ontario Straße wurde heute von seiner Zimmernachbarin Anna Barling der 48jährige Jacob C. Houser tot im Bett gefunden. Er war infolge der Einatmung von Leuchtgas erstickt, und man nimmt an, daß er absichtlich seinem Leben ein Ende gemacht hat. Der Mann war früher an der South Water Straße als Eierprüfer beschäftigt, in letzter Zeit aber stellungslos gewesen. Angehörige hatte er, soviel man weiß, nicht. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße gebracht worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; etwas wärmer; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht ungefähr 40 Grad; Südwind.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Niedermichigan: Heute Abend klar und wärmer, ausgenommen in der nordwestlichen Uferregion; morgen klar und wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 43 Grad; Nachts 12 Uhr, 42 Grad; Morgens 6 Uhr, 37 Grad; Mittags 12 Uhr, 49 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 4:50.
Sonnenaufgang, morgen, 6:37.

Die Lokaloptionswahlen.

Prohibitionisten bleiben in der Mehrzahl der Gemeinden siegreich.

Frauen geben Ausschlag.

Liberale Elemente behaupten sechs größere Orte. — Abstimmungen waren auf den südlichen Teil des Staats beschränkt. — Massac County trocken.

Lokaloptionswahlen, die gestern in 28 Gemeinden im südlichen Teil des Staats stattfanden, endeten in der Mehrzahl mit einem Sieg der Prohibitionisten. Nahezu überall gaben die Frauen, denen die Legislatur in ihrer letzten Tagung das Stimmrecht verliehen hat, den Ausschlag. In überraschend großer Zahl machten sie von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die große Mehrzahl der Gemeinden, in denen Lokaloptionsabstimmungen stattfanden, waren bisher im Besitz der Liberalen. Die Prohibitionisten behaupteten die sieben Ortschaften, die bisher trocken waren; und eroberten fünfzehn neue, in denen Wirtschaften bisher gestattet waren. Die liberalen Elemente behaupteten sechs Orte, in denen sie bisher im Sattel gewesen sind. Sämmtliche Gemeinden sind in den siebzehn Counties im südlichen Teil des Staats gelegen, die nicht nach Townships, sondern nach Wahlbezirken organisirt sind.

Massac County ist trocken.

Die gestrige Wahl legte ein weiteres County trocken, nämlich Massac County. Es hatte bisher zwei Oasen aufzuweisen, die Gemeinden Metropolis und Brookport, die bisher Wirtschaften hatten. Die Zahl der Counties im Staat, die völlig trocken sind, ist damit auf einunddreißig gestiegen. Die gestrige Wahl war nur als Vorläufer für einen allgemeinen Vorstoß der prohibitionistischen Elemente im nächsten April anzusehen, in denen Lokaloptionsabstimmungen in allen anderen Counties, die nach Townships organisirt sind, abgehalten werden können.

Liberale Erfolge.

In der gestrigen Wahl errangen die liberalen Elemente einen Sieg in den folgenden Gemeinden, die bisher Wirtschaften aufzuweisen hatten:

DuQuoin	Perry County.
Mounds	Pulaski County.
Mound City	" "
Steeleville	Randolph County.
Kampsvile	Calhoun County.
Brussels	" "

Die Prohibitionisten behaupteten die folgenden sieben Gemeinden, die bisher trocken waren:

Jacksonville	Morgan County.
Richwood	Calhoun County.
Hardin	" "
Hamburg	" "
Carlin	" "
Virginia	Caß County.
Coulterville	Randolph County.

In den folgenden Gemeinden, die bisher eine liberale Mehrheit aufzuweisen hatten, blieben die Prohibitionisten gestern Sieger:

Petersburg	Menard County.
Thebes	Alexander County.
East Beardstown	Caß County.
Pinckneyville	Perry County.
Willisville	" "
Percy	Randolph County.
Rockwood	" "
Baldwin	" "
Ullin	Pulaski County.
Grand Chain	" "
Metropolis	Massac County.
Brookport	" "
Battery Rock	Hardin County.
Cave-in-Rock	" "
Rosiclaire	" "

Blutvergießen in Gary.

Die gestrige Wahl in Gary, Ind., endete mit der Niederlage des bisherigen Mayors Thomas Knotts und der Erwählung des Kandidaten der Bürgerpartei Russell C. Johnson. Mit Knotts, der sieben Jahre Mayor der Stadt und ihr politischer „Boß" gewesen ist, unterlagen die anderen Kandidaten seiner Partei. Es gelang ihm nur, einige seiner Kandidaten für den Stadtrat durchzubringen.

Der Wahlkampf war der erbittertste, den Gary je gesehen hat. Das will etwas bedeuten, da Wahlen nie friedlich dort abgelaufen sind, seitdem Knotts in den Sattel gelangt war, und die Bürgerschaft versucht hat, ihn loszuwerden. Hinter dem Kandidaten der Bürgerpartei standen die sogenannten besseren und die Reformelemente und die Leiter der Stahlwerke, denen Gary seine Entstehung verdankt. Im Bunde mit ihnen standen die Countybeamten von Lake County und die republikanische Organisation. Leichenschauer Dr. Frank W. Smith, Vorsitzender der republikanischen Parteileitung, war der Vorsitzende des Kampagneausschusses der Bürgerpartei.

Der Wahlkampf führte zu zahlreichen Ruhestörungen und Schießereien. Die Ordnungsbehörden waren gespalten. Der Polizeichef Martin und seine Leute standen auf Seiten Mayor Knotts'. Sheriff Whitaker von Lake County und seine Leute hielten zu der Bürgerpartei. Da Blutvergießen befürchtet wurde, hatte man an Gouverneur Ralston von Indiana appellirt, Truppen zu entsenden. Auf die Versicherung Polizeichef Martins', daß ernstliche Störungen nicht zu befürchten seien, wurde davon abgesehen, doch wurden die Truppen in Nachbarstädten bereit gehalten.

Gewerbsmäßige Totschläger waren aus Chicago eingeführt worden, um Wähler einzuschüchtern. Es kam zu mehreren Zusammenstößen mit den Sheriffsgehilfen, in deren Verlauf zwei Personen angeschossen und vier schwer verletzt wurden. Zwei der Totschläger wurden von Sheriff Whitaker verhaftet und befinden sich im Countygefängniß von Crown Point. Dr. Frank Smith, der Leichenschauer des County und Vorsitzender des Kampagneausschusses der Bürgerpartei, wurde bös zugerichtet, als er sich in ein Wahllokal begab, in dem angeblich ein Mann getötet worden war. Die Polizei fand keine Spur von dem Ermordeten. Auch Sheriff Whitaker wurde angegriffen, als er einen Totschläger verhaften wollte. Unter den eingeführten Totschlägern befanden sich einige, die der Chicagoer Polizei sehr gut bekannt sind.

Die folgenden Kandidaten, alle der Bürgerpartei angehörend, wurden erwählt:

Mayor — Russell C. Johnson.
Stadtschreiber—Herbert C. Francis.
Stadtschatzmeister—W. D. Hunter.
Stadtrichter—William M. Dunn.
Beigeordnete Aldermen — William F. Feuer, Walter J. Good, John Keseric.

Eine reiche Ernte.

Frau Emmeline Pankhurst sprach gestern in der farbigen Methodistenkirche an der Dearborn und 38. Str. Ihr Appell an die 800 Zuhörer um Beiträge zum Kampagnefonds der radikalen Frauenrechtlerinnen Englands war erfolgreich. Sie hielt eine reiche Ernte. Goldene Zigarettendosen, Ketten, Gehänge und andere Wertsachen flossen ihr zu. Die Frauenrechtlerin verließ heute Vormittag Chicago und begab sich nach Minneapolis. Am Freitag Mittag wird sie wieder hier eintreffen.

Liberale deutsche Frauen.

Liberale deutsche Frauen hielten gestern in Sprehnes Halle, 44. und State Str., eine Massenversammlung ab, in der die Frage des Anschlusses an die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung besprochen wurde. Frau Helene Sprehne, Präsidentin mehrerer bekannter deutscher Frauenvereine mit einer großen Mitgliederzahl, führte den Vorsitz. In einer Ansprache forderte sie ihre Zuhörerinnen auf, sich an den Wahlen zu beteiligen und zu versuchen, ihre Gatten in der richtigen Weise zu beeinflussen. Sie erklärte, sie werde alle Mitglieder der 24 Frauenvereine, denen sie angehört, veranlassen, sich zu registriren.

Leopold Neumann, Organisator der Verbündeten Vereine, schilderte die Ziele des Verbands und forderte die Teilnehmer an der Versammlung auf, Delegaten zum Verband zu erwählen. Dr. John Kercher vom Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine machte darauf aufmerksam, daß die Wirtschaften der Stadt an die Stadtkasse jährlich sieben Millionen abführen, die, wenn sie geschlossen würden, auf andere Weise müßten aufgebracht werden. Er verspottete den Vorschlag des Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell, die Brauereien in Fabriken für Patentnahrungsmittel umzuwandeln.

Das Geld oder die Freiheit.

Bürgschaftssteller Lewinsohn wird vor eine schmerzhafte Wahl gestellt.

Auf spät heute Nachmittag hat Kreisrichter McGoorty S. A. Lewinsohn, einen berufsmäßigen Bürgschaftssteller, vorgeladen behufs Verurteilung zu Gefängniß wegen Gerichtsmißachtung, deren sich der Mann durch verweigerte Auslieferung eines Bankbuches der Frau Hannah Tremelling an das Gericht schuldig gemacht hat. Laut des Buches hat die Frau, für welche Lewinsohn Bürgschaft geleistet hat, $6200 in der Dollar Savings Bank in Pittsburg hinterlegt. Gegen sie war hier nach dem Tode ihrer Tochter an einer ungesetzlichen Operation eine schwere Anklage erhoben worden.

Vermessert.

Alexander Gottfried infolge eines Raubanfalls schwer verwundet.

In seiner Wohnung im dritten Stockwerk des Hauses 28 N. Halsted Str. wurde heute Morgen der 56 Jahre alte Alexander Gottfried von dem 29jährigen Stanley Nowicki, 640 W. Madison Str., mit einem Messer in den Rücken, in die Brust und in den Hinterkopf gestochen und so schwer verletzt, daß er im Countyhospital mit dem Tode ringt. Gottfried sagt, daß Nowicki ihn fälschlich im Verdacht habe, ihn in jenem Hause um $42 beraubt zu haben. Nowicki wurde an der nächsten Ecke eingeholt und verhaftet; er war angetrunken, wie die Polizei versichert.

Müssen Opposition büßen.

Dunne wird rep. Aufsichtsräte der Anstalt in Pontiac entlassen.

Wird Fortschrittler ernennen.

C. W. Elliott von Galesburg in Aussicht genommen.—Ansichten über die gestrige Wahl. — Liberale böhmische Frauen schließen sich zusammen.

Frank H. Robinson von Oregon und Charles H. May von Peoria, die beiden republikanischen Mitglieder des Aufsichtsrats der Besserungsanstalt in Pontiac, die Gouverneur Dunne bei der jüngsten Reorganisirung des Aufsichtsrats im Amt belassen hat, werden heute ihres Amtes entsetzt werden. Aus guter Quelle verlautete heute, daß der Gouverneur sie im Lauf des Nachmittags summarisch entlassen werde. Veranlassung dazu gibt ihr Protest gegen den Bericht über die Zustände in der Anstalt, der als Frucht der Untersuchung des Sonderagenten des Staatsoberhauptes Florence E. Sullivan veröffentlicht worden ist. Sie haben behauptet, daß ihre Unterschrift zu dem Bericht nur auf die Angabe hin erlangt worden sei, daß der Bericht, der angeblich von Sullivan abgefaßt worden ist, nur als Grundlage für einen vom Aufsichtsrat selbst verfaßten Bericht anzusehen sei, daß er aber trotzdem veröffentlicht worden sei, und zwar ohne die wichtigen Ausstellungen, die sie an ihm gemacht hätten. Wie von dem Gouverneur nahestehender Quelle verlautet, wird einer der beiden Posten dem Fortschrittler Charles W. Elliott von Galesburg zufallen, der von der fortschrittlichen Parteileitung empfohlen ist. Die Ernennung Elliotts wurde bei einer Konferenz vereinbart, die gestern zwischen dem Gouverneur und Raymond Robins, dem Vorsitzenden der fortschrittlichen Parteileitung, stattgefunden hat. Die Frage der Ernennung von Mitgliedern der staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen wurde in der Konferenz nicht besprochen. Die Ernennungen werden erst im Dezember vorgenommen werden. In Verbindung damit verlautet, daß Frank H. Funk von Bloomington, Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei im letzten November, die besten Aussichten habe, einen der Posten zu ergattern.

Die gestrige Wahl.

Das Ergebniß der Wahl im Osten bildete heute den Hauptgesprächsstoff in politischen Kreisen. Im demokratischen Lager gab man seiner Freude über den Sieg der Partei Ausdruck, ohne sich weiter auf eine Analysirung der Ergebnisse oder die Zukunft Tammany Halls einzulassen. In republikanischen Kreisen war man schweigsam. Keiner der Führer war zu veranlassen, sich über die Bedeutung der Wahl und ihren Einfluß auf die Zukunft der Partei auszulassen. In Kreisen der Fortschrittspartei war man offensichtlich recht vergnügt über den Ausgang der Wahl in Massachusetts, wo der Fortschrittler Bird mehr Stimmen erhalten hat, als der Republikaner Gardner, trotzdem für den Letzteren angesehene Parteiführer wie Senator Cummings und Borah in's Feld geführt worden waren. Der Ausgang in Massachusetts hat die Parteiführer mit dem recht ungünstigen Ergebniß in New Jersey ausgesöhnt. „Die Standpatter," erklärte Raymond Robins, Vorsitzender der Parteileitung, der selbst in Massachusetts gesprochen hat, „können mit Beteuerungen, daß sie fortschrittlich gesinnt seien, die fortschrittlichen Wähler des Ostens eben so wenig auf den Leim locken, wie die des Westens. Wir werden in der nächsten Zeit viel von der Notwendigkeit einer Verschmelzung beider Parteien hören, aber die Wahl hat gezeigt, daß die Macht der „Standpatter" im Rückgang ist."

Einsichtige Republikaner machten kein Hehl daraus, daß mit den alten Führern im Sattel an keinen Erfolg und an keine Einigung mit den Fortschrittlern zu denken ist.

Liberale böhmische Frauen.

Eine Versammlung von Vertretern aller böhmischen Frauenvereine behufs Gründung eines Zentralverbands unter dem Namen „Vereinigte böhmische Frauenvereine" ist auf morgen Abend nach der Chicago Turnhalle, 24. Str. und Kedzie Ave., einberufen worden. Der Zentralverband wird sich den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung anschließen. In der Versammlung werden die einzelnen Vereine Delegaten zu den Verbündeten Vereinen erwählen. Ansprachen werden Stadtrichter Joseph Z. Uhlir, Nachlaßgerichtsschreiber John A. Cervenka, Leopold Neumann und Dr. A. D. Weiner halten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Interesse geweckt an der erfolgreichen Behandlung von chronischen Krankheiten

Dr. Bartz macht keine unfachmännische Offerte noch verführerisches Versprechen, das er nicht halten kann. Falls er nicht aufrichtig glaubt, daß der Patient wirklich gebessert werden kann, nimmt er den Fall nicht an.

Die vielen Zeugnisse von geheilten und gebesserten Patienten erwecken das Interesse der Kranken und Leidenden, die sich nach Dr. Bartz' Office aus allen Richtungen wenden. Allein in Chicago haben Hunderte sich die Offerte freier Konsultation und freier Untersuchung zu Nutze gemacht und haben die erwartete Besserung erzielt und unterstehen der milden ärztlichen Behandlung von Chicagos berühmtem Spezialisten für chronische Krankheiten. Kaum ein Tag vergeht, daß nicht einer oder mehrere Patienten von auswärts ihre komplizirten Fälle diesem Meister-Spezialisten unterbreiten. Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Asthma, Gallensteine und andere hartnäckige und schwierige Beschwerden weichen der Geschicklichkeit und Erfahrung dieses erfolgreichen Arztes, der anscheinend unerklärliche Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat. Auch wenn Eure Leiden zahlreich und Eure Schmerzen unerträglich sind, außer es ist ein unheilbarer Fall (und es gibt wirklich nur sehr wenige derartige Fälle) wird er Euch die Kraft der Jugend wiedergeben und der Natur behilflich sein, die Ausscheidungskanäle zu öffnen, so daß das Gift, die Ursache Eures Leidens, abgesondert wird. Unterwerft Euch keiner Operation, bis Ihr Dr. Bartz konsultirt habt. In den meisten Fällen kann das Messer entbehrt werden, falls die richtige Behandlung rechtzeitig angewandt wird. Der Körper muß durch richtige Arznei und Behandlung aufgebaut werden, so daß die Nahrung assimilirt wird. Gewöhnlicher Verstand sagt uns, daß ein geschwächter Körper schwerlich den Schrecken des Messers gewachsen ist.

Frau Valentine beschreibt ihre Er-Erfahrungen:

„Ehe ich zu Dr. Bartz ging, um ihn wegen meinem komplizirten Leiden zu konsultiren, dokterte ich bei wenigstens vier Aerzten, aber, wie es schien, konnte keiner mir helfen.

Dr. Bartz machte eine sehr genaue Untersuchung und nachdem er die Ursache des Leidens entdeckte, ging er daran, sie völlig zu entfernen. Das Resultat ist, daß ich heute eine völlig gesunde Frau bin.

Ich habe einer Anzahl Damen geraten, Dr. Bartz zu konsultiren, und jede einzelne ist auf dem Wege der Besserung.

Gezeichnet:

Anna Valentine,
1413 N. Halsted Str."

Dr. Bartz, der Spezialist für chronische Krankheiten, hat seine Geschäftsstelle im Dexter Gebäude, 39 West Adams Straße, gegenüber „The Fair", Chicago, Jll. Benutzt den Fahrstuhl bis zum achten Floor und Ihr werdet seine Office finden.

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(4. Fortsetzung.)

So flossen schneller, als sie es ahnten, diese vier Wochen dahin. Frau Rowaldt mahnte den Sohn zur Abreise. In vierzehn Tagen würden die Ferien zu Ende sein, und es galt, sich für den letzten Kampf um das Maturum zu rüsten.

Auch Pastor Hinrichsen ließ Fritz Rowaldt nur ungern ziehen. Er hatte ihn liebgewonnen in der Zeit, da er fast jeden Tag im Pfarrhause geweilt. Schließlich war aber der letzte Tag angebrochen. Die Sonne glühte. In weichem Glanz lag ihr Licht über den Höhen, und die Wiesen, auf welchen abwechselnd Schatten und Sonnenstrahlen spielten, schienen wie feingewebte Stickereien. Es war drückend schwül; kaum daß von den Höhen ein linder Luftzug wehte, der etwas Kühlung brachte. Die Felder strömten einen heißen Atem aus, der von grellem Sonnenlicht durchflutet war. Die nackten Berggipfel sahen aus wie alte Burgen mit elfenbeinfarbenen Zinnen, umrahmt von düsteren Tannen, die gleich finsteren Schildwachen in die Täler sahen.

Müde schlich der Fluß durch die braunen Felder.

Fritz stieg mit Hedwig noch einmal hinauf in die Berge.

Die Wälder standen in jenem zarten, lächelnden Grün, das die Seele erheitert und dem Auge wohltut, nur stellenweise von melancholischen Bergschatten durchbrochen. Schlangenleibern gleich schoben sich die Wellen des Flusses dahin, da und dort durch alabasterweiße Sandbänke aufgehalten, an denen sie sich schäumend teilten.

Das Moos glich einem Teppich, der aus tausendfältigem Smaragd von geschäftigen Händen geschaffen schien, und tausend Stimmen, tausend Leben und tausend Liebe surrte, summte und brummte.

Eng aneinander geschmiegt stiegen sie aufwärts, durch brennende Ginsterbüsche und kniehohe Blumenfelder, über zackige Felsen und biegsames Strauchwerk.

„Liebster," brach Hedwig das Schweigen, das beide umfing und das sie betend in ihr Herz aufgenommen hatten, „Du wirst nun fortgehen von mir..."

„Aber, Hedwig — ich komme wieder!"

„Und — wenn Du nicht wiederkommst?"

„Mädchen — soll ich vielleicht die Liebe, die grenzenlose Glückseligkeit, die Du mir geschenkt, wegwerfen wie eine welke Blume? Deine junge, blühende Liebe?"

„Und wenn Du es tätest — aus Schwäche?"

„Aus Schwäche? Wo ich lächelnd mein Leben für Dich verlieren möchte? Das verstehe ich nicht, Hedwig!"

„Du verstehst es nicht — jetzt nicht — aber vielleicht — nein, Du sollst es nicht verstehen lernen. Du wirst mich also nie, niemals vergessen?"

„Nie, niemals, so wahr ich Dich liebe!"

Als ihnen zu Füßen die kleine Welt mit ihren Aeckern und Wiesen, Wäldern und Flüssen lag, da schwuren sie beide mit dem heiligen Feuer der Jugend, einander angehören zu wollen, bis der Tod sie scheiden würde.

Und sie schwuren bei aller Schönheit der Erde, daß sie sich töten wollten, wenn eines von ihnen seine Liebe schwinden fühlte; sie schwuren, lieber Schande, Qual und Tod erdulden zu wollen, als einander zu verraten..."

Als sie hinabstiegen, war es Nacht. Heiliger Friede lag über den Feldern und durch die Wälder ging die Einsamkeit. Alles Leben schien aufgegangen zu sein im Schoß des Todes, alle Lautheit schien gestorben vor der Majestät des Traumes.

Die Luft war heiß, als das Tal sie aufnahm. Fern vom Dorfe her erklang der letzte Glockenton, der die Menschen zum Gebet gerufen. Bei den ersten Häusern machten sie Halt. Von Pastor Hinrichsen hatte sich Fritz schon verabschiedet, denn sein Zug ging mit dem Morgengrauen. Nun blickten sie sich noch einmal in die Augen, reichten sich die Hände und nahmen sich wortlos zum letzten Male den Schwur der Treue ab.

„Lebe wohl," sagte Fritz, „lebe wohl, Hedwig. Im Mai, wenn die Erde sich dem Frühling öffnet, komme ich wieder."

„Im Mai..." wiederholte sie, schloß die Augen und ließ das Haupt müde nach rückwärts sinken. Da umfaßte er sie schnell, preßte die Lippen auf die ihren, lange... dann riß er sich los und verschwand mit schnellen Schritten in der Nacht.

* * *

Am Abend des nächsten Tages kam er in Darmstadt an. Frau Dr. Rowaldt erwartete ihn.

Mutter und Sohn hingen mit inniger Liebe aneinander. Sie war es auch gewesen, die ihm den tiefen Sinn für die Schönheit eingepflanzt. Sein Karakter war wie ein See, dessen Oberfläche alles spiegelt, bis auf den Grund in sich aufnimmt. Ein See, der aber auch durch einen Sturm bis zum Grund aufgewühlt werden konnte, und dann, das wußte auch Frau Rowaldt, dann war ungewiß, was kommen würde. Lag nicht auf jedes Sees Grund, Schmutz und Schlamm, der das reinste Wasser durchsetzen und trüben konnte?

Fritz verriet nichts von seinem Erlebniß, aber die Mutter fühlte, daß etwas Besonderes, Gewaltiges mit ihm vorgegangen war. Männlich und reif kehrte er zurück, stiller, zielbewußter, froh und stolz.

Auch seinem Freunde Scholl, den er in dem kleinen Auerbach, das idyllisch zu Füßen der Bergstraße gelegen, besuchte, fiel die Veränderung auf. Wenn aber Fritz Rowaldt stets mitteilsam gewesen war, wenn es nie etwas gegeben, das er vor dem Freunde verheimlichte, so zeigte er sich hier allen Fragen, allem Forschen verschlossen.

Es war ein ganz bestimmter, kleiner Kreis von Gymnasiasten, die Freundschaft untereinander geschlossen hatten. Dazu gehörten Schleibitz, der Primus der Klasse, Hillmann, der mit seinem schwarzen Haar und dem Schnurrbärtchen neben Rowaldt am ältesten aussah, und Theo von Falk, dessen Vater kommandirender General in der Stadt war, wo die Freunde die Oberklasse des Wilhelmgymnasiums besuchten. Theo kam nach einigen Tagen gleichfalls nach Auerbach zu Besuch; das gab Abwechslung und Ablenkung genug, daß Rowaldt mühelos sein Geheimniß wahren konnte. Der Altersunterschied brachte es ganz von selber mit sich, daß zwischen ihm und seinen Freunden ein gewisser Abstand blieb. Wenn er sprach, schwiegen alle. Aber die gleiche Liebe zu den Wissenschaften vereinte sie, und die Ideale der Jugend blieben ihnen dieselben, wenn auch der Abstand zweier Jahre sie trennte.

In Theo von Falk floß unverfälschtes Soldatenblut. Seit Generationen hatten die Falks den Rock der Könige von Preußen getragen, eine nicht geringe Anzahl des Geschlechts war auf österreichischen und französischen Schlachtfeldern verblutet.

Schwer biegsam, draufgängerisch, schnell zugreifend, so war der junge Falk ein hochgeschossener, die Kameraden überragender Jüngling mit hellen Augen, einer freien, kraftvollen Stirn und scharfgeschnittenem Kinn. Wo er auftauchte, da wurde es lebendig. Es stand natürlich fest, daß auch dieser Falk in die Armee eintreten würde.

Das „Büffeln" machte ihm mehr Schwierigkeiten als den anderen, denn im Geiste lebte er schon unter den Soldaten, seine Sehnsucht flog mit den Fahnen des Regiments, das sein Vater kommandirte.

„Natürlich muß ich das Maturum machen, und mache es auch," sagte er, als die drei Freunde im Garten des Scholl'schen Hauses beisammensaßen. „Ich hätte ja gleich als Junker eintreten können, denn die Prüfung wäre ein Kinderspiel für mich gewesen. Aber Vater will, daß ich dem Namen Falk in jeder Weise Ehre mache. Die Zeit, wo man als Draufgänger es zu etwas bringen konnte, ist vorüber, pflegt er zu sagen. Heute regieren Geist und Genie die Welt. Ein Generalstäbler ohne Maturum ist ein Nonsens. Und daß ich in den Generalstab kommen muß, ist klar. Aber, Herrgott, Kinder, einen Krieg wenn es gäbe — was ist denn eigentlich ein Soldat ohne Krieg?"

„Pst, sprich leiser," sagte Hans Scholl, und es wollte den Freunden dünken, als versiege plötzlich seine Fröhlichkeit. Sie saßen halb hinter einer Laube versteckt, und so bemerkte Maria, Scholls Schwester, die Jünglinge erst, als sie eben im Begriff war, einzutreten, denn sie hatten sich auf Warnung des Freundes hin schweigsam verhalten.

In dem dunklen Kleid bildete sie eine auffällige Erscheinung. Sie trug das schwere, kastanienbraune Haar wie eine Krone und hatte weiße, ausnehmend kleine Hände.

Die Freunde Scholls erhoben sich rasch und grüßten. Theo von Falks frisches Gesicht verlor momentan die Farbe. Er starrte die junge Dame fast ungezogen an, bis sie ihn ansah, und er nun verwirrt die Augen senkte.

„Lassen Sie sich nicht stören," sagte sie mit weicher, angenehm klingender Stimme. Sie wollte ihren Weg fortsetzen, aber ihr Bruder hielt sie zurück:

„Du wirst doch nicht ausrücken, Maria? Meine Freunde beißen Dich nicht!"

Sie lächelte; es lag etwas unendlich Rührendes auf ihrem blassen Antlitz, das die Spur eines geheimen Kummers trug.

„Das glaube ich schon. Aber Sie haben sich doch sicherlich so Manches zu erzählen, und ich tauge, offen gestanden, nicht für fröhliche Gesellschaft!"

Sie ließ sich aber doch bewegen, sich zwischen Falk und Rowaldt zu setzen. Das Gespräch wurde nun natürlich allgemeiner. Rowaldt bemühte sich, Maria Scholl zum Lachen zu bringen. Aber es gelang ihm nicht. Sie konnte nur lächeln, und dann war es eigentlich mehr der Ausdruck einer schmerzlichen Resignation. Theo von Falk war sehr schweigsam geworden. Er kämpfte innerlich gegen etwas an, das sich plötzlich wie ein Bann über ihn legte. Die Traurigkeit dieses schönen Mädchens, das auf den ersten Blick etwas älter schien, als es war — Maria mochte einundzwanzig Jahre zählen — tat ihm weh. Es war seltsam! In Marias Gegenwart verlor auch Hans seine lärmende Fröhlichkeit, wurde gemessen, fast scheu.

Sie übte auf ihren Bruder einen großen Einfluß aus. Er liebte sie mit hingebender Zärtlichkeit. Mochte vorfallen, was wollte, mochten Vater und Mutter vergeblich ihren Einfluß auf ihn geltend machen — ein Wort Marias genügte, ihn zu lenken. Dieser Einfluß der reinen und stillen Weiblichkeit, der in Marias Wesen begründet war, machte sich in der Folgezeit auch auf Theo von Falk bemerkbar. Die acht Tage, die er zu Besuch hier weilte, riefen mancherlei Veränderungen in ihm vor. Er wurde nachdenklicher, stiller, und Fritz überraschte ihn mehrmals in träumerischem Nachdenken.

Hans erzählte einmal den beiden Freunden, warum seine Schwester eigentlich so selten wirklich aus dem Herzen heraus fröhlich war.

„Euch Beiden darf ich es ja anvertrauen, ohne fürchten zu müssen, daß Maria, wenn sie es erführe, dies als Beleidigung auffassen könnte. Ihr werdet dann auch begreifen, warum ich ohne Unterlaß arbeite und manchmal es rein mit der Angst kriege, es könnte mir zum Schluß noch etwas in die Quere kommen."

Maria ist heimlich verlobt, müßt Ihr wissen, und sie hätte schon vor drei Jahren heiraten sollen. Ihr Bräutigam war Offizier. Arm natürlich, ohne Aussicht, trotz seiner großen Begabung, schnell Karriere zu machen — und unsere Familie ist nicht reich. Was war da zu tun? Oh, ich erinnere mich, so lange ich lebe, an diese Zeit der Sorge, der Aufregungen..."

„Entweder in die Kolonien gehen, oder den Säbel weglegen, arbeiten!" sagte Theo von Falk schroff.

Hans Scholl lächelte.

(Fortsetzung folgt.)

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

FRESE'S HAMBURGER THEE

Man nehme nur „FRESE'S". Der Name AUGUSTUS BARTH, ... auf jedem Packet.

Preis 25 Cts. Zu haben in allen Apotheken.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. ... Mares Cough Balsam ...

CURES COUGHS Delays are dangerous

NORTH AVENUE FURNITURE CO.

A. Botschen, Eigentümer.

723-725-727 North Ave., nahe Halsted Str.

Vollständigstes und billigstes Möbel- und Oefen-Geschäft auf der Nordseite.

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.

Serie E Monitor, die feinsten und modernsten Koch-Apparate der Welt. Garantirt auf Lebenszeit.

Prize Stewart Selbstfüllöfen — sind durch und durch modern und haben sich seit Jahren wegen ihrer Vorteile das Vertrauen des Publikums erworben.

Splendid Stewart Heizöfen müssen Sie kaufen, wenn Sie enorme Ersparnisse an Ihrer Kohlenrechnung machen wollen; hat doppelten Rost mit Schüttelring, der sich auf Kugellager dreht.

Art Stewart sind erster Klasse Heizöfen, der Preis ist so niedrig bemessen, daß Ihnen wo anders blos minderwertige Waare dafür angeboten wird.

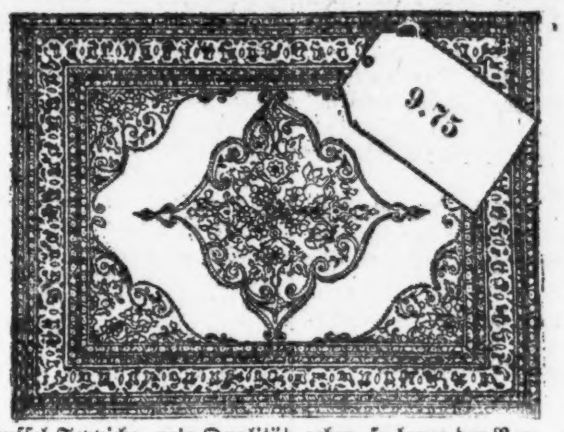
Charm Ringold Selbst-Füllöfen — fein und modern gemacht, verkaufen bei dieser Gelegenheit für 16.75 und kosten das Doppelte in anderen Geschäften.

Burnet Monitor sind die billigsten der Monitor-Oefen — Qualität und Arbeit sowie die Garantie genau wie an $50 Oefen.

Die Stewart Kochöfen haben immer blos Freunde gemacht.

Dieser Economy — wie Bild — wurde sonst für $37.50 verkauft — und ist ein Bargain zum Preise von nur 27.50

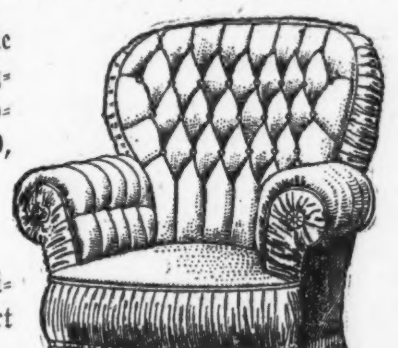
Spezielle Bargains diese Woche



9x12 Brussel Teppiche, gute Qualität, gehen, so lange der Vorrat reicht, zu dem enorm niedrigen Preis von 9.75

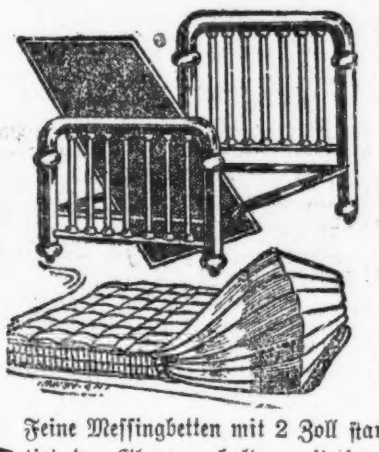
1000 andere Rugs in allen Größen und Mustern zur Auswahl.

Bettvorleger, 27x65 Zoll, wert 1.50, für 89c



Türkische Schaukelstühle, wie Bild zeigt, mit feinem Sprungfeder-Sitz und mit Marokko-Leder überzogen, wert 25.00, für 12.00

Dieselben, mit echtem spanischem Leder überzogen, wert 38.00, für 19.75



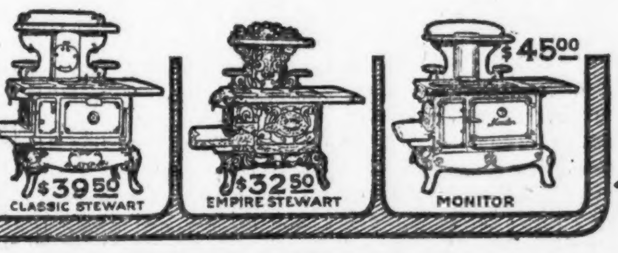
Eine große Partie Eisen- und Messingbetten wird, um damit aufzuräumen, von einem Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losgeschlagen.

Eisenbetten, wie Bild, mit 2 Zoll starken endlosen Außenpfosten, in allen Größen und Farben vorrätig, wert 12.00, für 5.98

Starke Eisenbetten, wert 3.75, für 1.25

Feine Messingbetten mit 2 Zoll starken Außenpfosten, garantirt, den Glanz zu halten, mit einer starken Sprungfeder und einer guten Filz Top Matratze, wird in anderen Geschäften nicht unter 25.00 verkauft, vollständig für 13.95

Freie Ablieferung per Automobil in kürzester Zeit.



Economy ist ein großer Ofen mit 6 Nr. 8 Deckeln — wurde sonst für 22.50 verkauft — geht aber jetzt für 16.50

Monitor Kochöfen halten für eine Lebenszeit. Feuerung ist 5 Jahre garantirt.

Bonny Oak sind gute Heizöfen für Hart- und Weichkohlen; aufwärts 3.75

Carbon Hot Blast Oefen sind die sparsamsten Heizöfen im Markt. Aufwärts von 12.50

„Home" Selbstfüllöfen sind in Chicago gemacht, dauerhaft und solid gearbeitet, mit doppeltem Rost und Schüttelring, sehr sparsam im Brennen u. vollständig garantirt. Aufwärts von 27.50

Dieser Heizofen hat 1683 Quadratzoll mehr Heizfläche als irgend ein anderer Ofen der Welt; spart gegen die besten Oefen 25 Prozent Kohle bei 25 Prozent mehr Hitze.

Lokalbericht.

Katze als Retterin.

Weckt durch Leuchtgas fast betäubtes Ehepaar.

Zwei Kinder verbrannt.

Hatten mit Streichhölzchen gespielt und Kleidung in Brand gesteckt. — Gerieten vor Rangirmaschine. — Meldepflicht für Kraftwagenunfälle empfohlen.

Ihrer Katze verdanken es der italienische Musiker Ermelina Carmeling und seine Gattin Julia, daß sie noch am Leben sind. Die Gasleitung im Schlafzimmer des 625 Blue Island Ave. wohnenden Ehepaares war schadhaft geworden, was nicht bemerkt worden war. Heute früh sprang die Katze der Familie auf das Bett des Paares und weckte durch Kratzen, als alles andere nicht half, den durch das ausströmende Gas bereits halb betäubten Mann. Dieser taumelte ans Fenster, riß es auf, rief „Gas" und fiel besinnungslos um. Feuerwehrmann Thomas Powers ging zufällig vorbei, hörte den Ruf und drang ins Haus. Er schleppte beide Eheleute ins Freie und wurde dabei selbst krank. Ein Arzt nahm sich aller drei an.

Das Kind und die Streichhölzchen.

Der drei Jahre alte Henry Sansberg, 881 Ost 87. Str., spielte am Montag Nachmittag mit Streichhölzchen, setzte sein Kleidchen in Brand und ist jetzt im Washington Park Hospital gestorben.

Der kleine Robert Barry spielte gestern Abend in der Küche der Elternwohnung, 926 Nord Hamlin Ave., mit Streichhölzern, als die Mutter gerade seinen Mantel holte, um ihn zu einem Kirchenfest mitzunehmen, und stand, als die Frau zurückkam, in hellen Flammen. Heute Morgen ist das vierjährige Kind im St. Annenhospital an den Brandwunden gestorben.

Kraftwagen zertrümmert Insassen verletzt.

Auf dem Geleiseübergang an der W. 72. Str. stießen heute früh eine Rangirmaschine der Chicago and Western Indianabahn und ein zum Abliefern von Zeitungen verwendeter Kraftwagen zusammen; letzterer wurde zertrümmert, seine drei Insassen, Benjamin Salvin, 40 Jahre alt, 3845 Cottage Grove Ave., Konrad Almquist, 23 Jahre, 6609 S. Aberdeen Str., und Carter Crawley, 27 Jahre, 3855 Cottage Grove Ave., wurden verletzt und in's St. Bernhardhospital geschafft, sie konnten aber bald heimkehren.

Meldung von Kraftwagenunfällen.

Aus Mitgliedern der Kommission für Verkehrssicherheit bestehende Leichenschaugeschworene, welche den Tod der an den Folgen eines Kraftwagenunfalls im Polyklinikhospital gestorbenen Frau Bridget M. Dunne gestern untersuchten, haben empfohlen, daß die Hospitäler alle derartigen Unfälle sofort berichten müssen und ihnen im Versäumnißfall die Lizens entzogen werden soll, ebenfalls berufsmäßigen Kraftwagenfahrern, welche solche Unfälle nicht sofort auf der nächstgelegenen Polizeiwache anmelden. Der der Frau Dunne am 11. September zugestoßene Unfall war nicht angezeigt worden.

Geriet unter die Räder.

Von einem Kraftlastwagen der Motor Transportation Co., 1201 West Lake Str., wurde gestern Abend der 62 Jahre alte William Abbott, 219 Locust Str., an der Wells und Locust Straße überfahren und, namentlich innerlich, schwer verletzt ins Alexianerhospital gebracht. Raymond Hartmann, 741 Drake Ave., der Motorführer, wurde verhaftet.

Bestrafte Torheit.

John Hadl goß in seiner Wohnung, 2427 West 25. Place, gestern Abend Benzin ins Herdfeuer, um es anzufachen, eine Explosion trat ein, und er und seine 17jährige Tochter Mary erlitten schwere Brandwunden.

Röcke für Fuhrleute

welche Euch auch im kältesten Wetter warm halten werden. — Hergestellt aus drab englisch Corduroy — 36 Zoll lang, doppelreihig, mit Loops, Sturm-Kragen, „full Sheep" gefüttert — Blanket gefütterte Aermel, Sheepskin Handgelenke, 2 Taschen mit Leder verstärkt, Patent Snaps. Es find große Werte zu unserem Spezial-Preis für.... $5

Duck und Corduroy-Mäntel, Pelz- und andere Futterstoffe, alles beliebige Längen, 2.95 bis 9.50

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

Außerhalb des hohen Miete-Distrikts.

Offen Dienstag und Donerstag Abend bis 9 Uhr. Sonntags bis Mittag.

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Feine Strumpfwaaren

Feine Cashmere Männer-Socken schwarz, Natural u. Orford grau — doppelte Fersen und Zehen, — wert 25c, das Paar. **19c**

Schwere gerippte fließgefütterte Kinderstrümpfe, echtschwarz — die regulären 10c-Werte — speziell, das Paar........ **10c**

Feine Cashmere Strümpfe für Damen — echt schwarze, nahtlose — reguläre 35c-Werte, das Paar zu.............. **25c**

Starke baumwoll. Männer-Socken, in schwarz u. allen Farben, dopp. Fersen und Zehen, 2 Paar 25c — das Paar.............. **15c**

Extra Qualität in Kleiderstoffen

Taffeta Seide, 36 Zoll breit — nur schwarz, — $1.00 Werte, spez. Verkaufspreis, die Yard zu...... **69c**

Poplin Seide, — neuesten Schattirungen — spezieller Verkauf — die Yard zu **50c**

Messaline Seide, 27 Zoll breit, feine Qualität—alle Schattirungen — speziell. Verkauf, die Yard zu....... **75c**

Brocade Seide, in schwarz, cream, hellblau, rosa und Lavender, $1.39-Werte; spez. Verkauf, Yard.... **98c**

Gutes Unterzeug

Derby-gerippte fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhemden — in Cream und grau, weicher Baumwolle Fließ — das Stück zu.......... **50c**

Wollene fließgefütterte Männerhemden und Unterhosen, die berühmte $1 „Woolterur" Qualität — speziell, das Stück zu.......... **75c**

Extra feine fließgefütt. Kinder-Union-Suits, nur creamfarbige, alle Größen, — reg. 75c Qual., das Stück 50c und.... **59c**

Weiße fließgefütt. Damenhemden, hoher Hals und lange Aermel, extra gute Werte, extra Größen 45c; gewöhnl. Größen.......... **42c**

Schuh-Department.

(Spez. Verkauf von Gummischuhen.)
Damen-, Misses- und Kinder-Gummischuhe, die regulären 50c- und 75c-Sorten — alle Größen, Donnerstag nur........... **39c**

(Spezieller $1.00 Verkauf.)
Misses- und Kinderschuhe, Leder, Pat., Gun Metal, Vici Kid, Pat. Spitze,— Schnür- und Knöpfschuhe—alle Größen — Werte aufwärts bis zu $1.75,

Knabenschuhe, in Box Calf und Satin Calf — solide Extensionsohlen, garantirt dauerhaft — Größen bis 13½—spez. Verkauf..... **$1.15**

Filzschuhe für Babies, mit Band verziert — Farben rot, braun — Größen aufwärts bis 4 — spezieller Verkauf zu **25c**

Damen-Trachten

Hauskleider von dunkelblauem Percale, Piped mit weißem Leinen und mit hoher Taillelinie oder Gürtel, Größen 36 bis 44; $1.48 Werte, in diesem Verkauf nur........ **79c**

Extra große Dressing Sacques von schwerem Velaur Flannelette mit Ripple, helle od. dunkle Farben, reg. 1.25 Werte; —Größen 46 48, 50; in diesem Verkauf nur........ **79c**

Flannelette Dressing Sacques, in schönen Persian Mustern, mit Ripple od. lose passend, reg. 79c Wert, für............... **39c**

Volle Größe Flannelette Damen-Unterröcke, mit tiefer Flounce, entweder hell- oder dunkelgraue Farben, regul. 69c Werte; in diesem Verkauf, zu.............................. **39c**

BLANKETS AND COMFORTABLES

11—4 Größe graue woll. Bett-Blankets —$6.00 Werte, spez., Paar.......... **4.25**

Teddy Bear Blankets für Kinder — 59c Werte — speziell zu.............. **39c**

Große schwere Comforters, reine weiße Watte gefüllt; 3.50-Wert, zu.......... **2.98**

Bett - Comforters, Silkoline überzogen und mit reiner weißer Watte gefüllt; Werte bis zu 2.25 — Seconds, solange sie vorhalten.. **1.05**

Basement - Bargains

Hartholz Wäscheklammern — 100 für 5c

Mrs. Potts Bügeleisen-Griff paßt für jedes Bügeleisen — das Stück zu.............. **6c**

10 Pfund Zucker-Büchse — weiß lackirt—mit Gold-Verzierungen — nur.............. **8c**

8 Quart Berlin Kessel mit Deckel — regulärer 59c Wert — für.............. **29c**

The Glendale Clothes Reel — vollständig zum Aufstellen — zu.............. **15c**

Hartholz Splint-Wäschekörbe — gute starke Qualität — zu.............. **33c**

Männer-Trachten

Wollene Sweater-Röcke für Männer, hoher Roll-Hals — nur Orfords — $4.00 Werte — speziell zu.................. **2.98**

Imitation französ. Flanell Männer-hemden — nur graue — speziell, zu.............. **50c**

Worsted gestrickte Männer-Handschuhe — in schwarz und Orford, spezieller Wert zu.......... **25c**

Schwere Canvas Handschuhe für Männer —mit gestricktem Handgelenk — 10c-Werte — speziell 7c; — 3 für...................... **20c**

Grocery-Dept.

Armour Lighthouse Waschseife — 5 Stücke verkauft für..........	19c
Zwetschen — Extra feine californische Zwetschen, bei diesem Verkauf, per Pfd..........	6½c
Extra feine Kaffeemischung — speziell bei diesem Verkauf, per Pfd..........	25c
Pawnee Rolled Oats, 10c Größe Paket — (ein Spielzeug in jedem Paket) — 3 Pakete für..........	25c
Neuer feiner Wabenhonig — speziell bei diesem Verkauf, per Wabe..........	19c
Gold Medal Mehl — der 24½ Pfd. Sack verkauft zu..........	63c
Uneeda Biscuits — drei Pakete verkauft für..........	11c
Volle Quartflasche feiner Berliner Style Kümmel, die Flasche zu..........	48c
Extra feiner Port- und Sherrywein—speziell für diesen Verkauf, per Gallone..........	85c
Extra feiner California Brandy, wert $1.00 die Flasche, bei diesem Verkauf..........	55c

Der Wahrsagerprozeß.

Erhebungen über Geschworene in unzulässiger Art vorgenommen.

Für die Prozessirung von James Ryan und Christian P. Bertsche, die mit einem bauernfängerischen Wahrsagertrust in naher Verbindung gestanden und eine Frau McEldowney aus LaCrosse um $15,000 geprellt haben sollen, waren bis heute Mittag zehn Geschworene beisammen. Drei Jurykandidaten, die gestern bis auf weiteres angenommen worden waren, wurden heute abgelehnt. Auf Veranlassung des Verteidigers Brady wird der Richter untersuchen, von welcher Seite die Agenten ausgeschickt worden sind, die auch in diesem Falle wieder, wie neulich in einem Brandstifterprozeß, in unzulässiger Weise versucht haben sollen, Auskunft über die Ansichten von Jurykandidaten zu erlangen.

Rotermunds Mörder.

Man vermutet, den Verbrecher erwischt zu haben. — In scharfem Verhör.

Ein Verdächtiger wurde heute von Geheimpolizist Hargrave in das Privatbüro des Leichenbeschauers Hoffmann gebracht und dort von Kassirer E. W. Fischer von der am 25. Oktober um $125 beraubten Bank in Addison, wie es heißt, als einer der beiden Täter und der Mörder des Hilfskassirers Edward Rotermund, wenn auch nicht ganz bestimmt, bezeichnet. Der Gefangene, dessen Name geheim gehalten wird, wurde von Staatsanwalt Hadley und anderen Beamten des County Du Page in ein scharfes Verhör genommen, das noch im Gange ist. Papiere, die in einem in Des Plaines gestohlenen und zusammengebrochenen Kraftwagen gefunden worden waren, führten auf die Spur des Häftlings.

Büßte Heim und Schmuck ein.

Infolge von Ueberheizung entstand heute Morgen im Keller des zweistöckigen Backsteinwohnhauses des Hilfsstaatsanwalts Ernest Langtry, 4643 Prairie Ave., Feuer. Frau Langtry mußte von Feuerwehrleuten hinausgetragen werden und verlor ein Säckchen mit Diamanten im Werte von $1500, welches sie im Schlafzimmer versteckt hatte. Das Innere des Gebäudes wurde zerstört. Der Schaden am Hause beziffert sich auf $4000.

Selbstmord mittels' Chloroform.

An Chloroform ist heute im Peo-ple'. Hospital der 26jährige Isador H. Gerber, 4748 Vincennes Ave., Abteilungsvorsteher in den Anlagen der Chicago Wrecking Co. an der Iron und West 35. Str., gestorben. Am Montag Nachmittag war er in der Nähe der Anlage besinnungslos aufgefunden worden. Es liegt vermutlich Selbstmord vor.

Große Zeit für Hafenverbesserung.

Unter den vielerlei Wirkungen, welche der neue Panamakanal allenthalben im Gefolge hat, ist die nachstehende ohne Zweifel eine der wichtigsten und zugleich eine der mit dem größten Aufwand von Geld verbundene.

Das ist nämlich die weitverbreitete Bewegung für Verbesserungen von Seehäfen, um für einen größeren geschäftlichen Aufschwung Bahn zu machen, welchen man von diesem ozeanverbindenden Kanal fast überall erwartet.

So werden drei Städte an unserer Pacifickküste in den nächsten paar Jahren an die 40 Millionen Dollars für Verbesserungen und Vergrößerungen ihrer Häfen und aller zugehörigen Anlagen aufwenden: nämlich Seattle 20 Millionen, Los Angeles 10 Millionen und San Francisco 9 Millionen. Manche andere Häfen waren schon vorher in gleicher Weise vorangegangen, und die guten Beispiele werden immer ansteckender. Ohne Ausnahme treffen die Häfen am Golf von Mexiko umfassende Vorbereitungen für die Eröffnung des Panamakanals. New Orleans z. B. errichtet an seinen Werften ein einziges Baumwollmagazin, das 9 Millionen Dollars kosten wird. Mobile und Galveston setzen Millionen um Millionen auf die Kante, um möglichst großen Zuspruch vom Panamakanal - Verkehr zu ergattern. Da und dort greift auch Onkel Sam mit ein. So verausgabt zu Port Austin, Tex., die Regierung 2 Millionen Dollars für die Erweiterung des Hafens.

Das alte Boston regt sich in gleicher Beziehung tüchtig. Und weiter nördlich haben sich die kanadischen Hafenplätze Toronto, Montreal, St. John und Halifax weitschauende Hafenverbesserungspläne ausgearbeitet. Und dasselbe, ja fast noch mehr, kann man von den Pacific-Hafenplätzen Britisch - Kolumbias sagen, vor allem von Vancouver und Victoria, und selbst von dem blutjungen Prince Rupert.

In Europa lassen die Seehäfen Hamburg, Havre, Boulogne, Calais, London und noch andere es sich viele Millionen kosten, um ihre ganze Seefracht - Hantierung großzügiger betreiben zu können. Dasselbe Ziel verfolgen in Südamerika die Häfen von Brasilien, Chile, Peru und Argentinien mit ihren neuesten Verbesserungen.

Kurzum, das ist eine internationale Bewegung, welche über die ganze Kulturwelt geht. Man schätzt, daß vor dem Jahre 1918 reichlich 1,000 Millionen Dollars für Verbesserungen und Vergrößerungen von Häfen in der Welt verausgabt sein werden! Dies ist ein großer Haufen Geld; aber er wird für eine Sache verausgabt, an welcher man seine ungetrübte Freude haben darf.

For INDIGESTION

Es ist viel klüger, das richtige Mittel zu nehmen, als das Leiden weiter zu ertragen, weshalb Ihr sofort handeln solltet.

Unverdaulichkeit raubt Euch Eure Kräfte, Euren Schlaf, Eure Arbeitslust und den Genuß aller natürlichen Vergnügungen des Lebens. Wenn es anhält — wenn Eure Nahrung nicht verdaut wird, ist es beinahe gewiß, daß eine ernstliche Krankheit folgen muß. Dies mag Euch große Schmerzen verursachen, und Euch viel Zeit und Geld zur Heilung kosten.

Aber Beecham's Pillen helfen Euch, das Leiden sicher, bestimmt, und schnell zu beseitigen, ehe Schaden angerichtet ist. Dieses große Weltmittel ist berühmt für die nachhaltige Heilung, die es bringt, sowie auch seine sofortige tonische Wirkung auf den Magen und und anderen Verdauungsorganen.

BILIOUSNESS

ist eine gewöhnliche Art der Unverdaulichkeit. Sie zeigt, daß Gifte sich in den Eingeweiden bilden. — Kopfschmerzen, schlechter Appetit, ruhelose Nächte, schlechte Träume, sauren Geschmack, belegte Zunge, bleiche Gesichtsfarbe, Nervosität sind Symptome von Biliosität. Beecham's Pillen beseitigen diese elenden Zustände, indem sie die Ursache beseitigen. Reineres Blut, festere Nerven, klarerer Kopf, glänzenderer Geist gehören Euch, wenn Euer System gereinigt ist von Unreinigkeiten und Euer Magen, Leber, Eure Nieren und Eingeweide gestärkt und regulirt sind durch

BEECHAM'S PILLS

Anweisungen von spez. Wert für Damen in jeder Schachtel.

In allen Apotheken, 10c und 25c.

„Der größte Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

47 Tote!

Schweres Bahnunglück in Frankreich.

Paris, 5. Nov. Dreißig Meilen südlich von Paris, zu Melun, prallten ein Postzug von Nizza und ein Expreßzug von Marseille zusammen, wobei 47 Personen getötet, und über 50 verletzt wurden!

Beide Züge hatten zur Zeit ihre größte Schnelligkeit.

Sofort nach dem Zusammenstoße gerieten die Trümmer in Brand.

Melun, Frankreich, 5. Nov. Nach späteren Meldungen sind bei dem berichteten Zugzusammenstoß „nur" 32 Personen umgekommen. Aber noch 40 andere sind mehr oder minder schwer verletzt. Die Leichen waren heute Nachmittag noch nicht alle geborgen.

Präsident Poincaré und andere Regierungsmitglieder besichtigten die Unglücksstätte.

König Ludwigs Vereidigung.

Soll am nächsten Samstag stattfinden.

München, Baiern, 5. Nov. Entsprechend des, in Kraft getretenen Königsgesetzes hat sich der bisherige Prinzregent Ludwig selber zum König als „Ludwig III." proklamirt. Er wird wahrscheinlich am Samstag, den 8. November, den Eid auf die Verfassung ablegen. 27 Jahre hatte er als Prinzregent amtirt.

Gleichzeitig wurde eine königliche Proklamation angeschlagen, welche erklärt, daß die Geisteskrankheit des bisherigen Königs Otto, die ihr absolut regierungsunfähig macht, unheilbar sei.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Atlantic City, N. J., fand man die Leichen des James Bley'schen Ehepaares, früher von Pittsburg. Allem Anschein nach hatte der Mann die Gattin und sich selbst erschossen, und zwar schon vor zwei Monaten.

— Ex-Präsident Diaz von Mexiko wird diesen Winter in Miami, Fla., verbringen, wie der dortige mexikanische Konsul Recesga, ein Neffe von ihm, sagt. Bereits ist dort eine Villa für ihn gemietet, unfern des Heimes von Staatssekretär Bryan.

— Zu New Haven, Konn., wurden Frau Bessie J. Wakefield und James Plew, wegen Ermordung des Gatten der Ersteren, zum Tode verurteilt. Frau Wakefields Verteidiger bemüht sich um die Umwandlung des Urteils. Die letzte Hinrichtung einer Frau in Konnektikut hatte 1786 stattgefunden.

— Für die Beförderung von Mehl nach den Bergwerksanlagen bei Edwardsburgh, Idaho, hatten bisher Expreßgesellschaften $2.50 pro Sack berechnet, — jetzt wird es mit der Packetpost zu 50 Cents pro Sack gesandt. Unzufrieden ist nur der, welcher die Beförderung der Postsachen nach den Bergbauanlagen kontraktlich übernommen hat.

Ausland.

— Ex-Präsident Roosevelt ist, nachdem er sehr vergnügte Stunden in Montevideo, Uruguay, verbracht und der Gast des Präsidenten gewesen, mit Boot (Flottenspähschiff) nach Buenos Aires, Argentinien, weitergereist.

— Streit zwischen Präsident Juanschikai und den chinesischen Parlamenten scheint, sehr ernst zu werden. Juanschikai hat über 300 Abgeordnete, die zur Kwomingtonpartei gehören (früher von Dr. Sunjatsen geführt) einfach durch Proklamation von den Parlamentssitzungen ausgeschlossen! In Peking ist Standrecht verkündet, und summarische Hinrichtungen sind an der Tagesordnung! Doch glaubt man in diplomatischen Kreisen meistens, nur durch die strengsten Maßnahmen könne einem Bürgerkrieg vorgebeugt werden.

Lokalbericht.

Das Haupt der Firma.

Anläßlich der Leichenfeier für Ed. Morris ruht bei Morris & Co. der Betrieb.

Heute Nachmittag ist in der Gruft auf Rosehill, welche schon die Leichen mehrerer Mitglieder der Familie birgt, der verstorbene Edward Morris beigesetzt woden. Von dem massigen Gebäude der First National Bank, deren Hauptaktionär der Verstorbene war, sowie von zahlreichen anderen Bankbauten und natürlich von allen den vielen Gebäuden der Firma selbst wehten die Fahnen halbmast, und hier in Chicago, wie auch in den auswärtigen Filialen ruhte im Geschäft von Morris & Co. mit seinen 25,000 Angestellten der Betrieb. Tausende haben während der Mittagsstunde im Trauerhause auf die dort aufgebahrte Leiche einen Blick geworfen, ehe sie zur letzten Fahrt hinausgetragen wurde.

An die Spitze der Firma Morris & Co. tritt nach dem Ableben ihres bisherigen Hauptes des Verstorbenen ältester Sohn: Nelson Swift Morris. Da aber dieser noch blutjung ist — er zählt erst wenig über 21 Jahre — so wird die Oberleitung des Geschäftes voraussichtlich bis auf weiteres Herrn Thomas E. Wilson überlassen werden, der seit zehn Jahren Vizepräsident der Firma und ihr Generalbetriebsleiter ist.

— Geistesgegenwart. — Frau Dalesky verläßt mit ihrem Azorl das Leihamt. Da sieht sie sich zu ihrem nicht gelinden Schrecken ihrer „besten Freundin", der Frau Bißmüller, gegenüber. Aber schon ist sie Herrin der Situation. „Da hast Du's, verdammter Bummler!" ruft sie, indem sie ihrem Azorl einen Fußtritt versetzt. „Aus jedem Hause muß man den Köter herausholen, wenn man ihn nicht an der Leine hat!"

Bleibt jung.

Es ist leicht, wenn Ihr Dr. Edwards Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß, sich die Jugendfrische zu bewahren, ist, sich jung zu fühlen; um dies zu vollbringen, müßt Ihr Eurer Leber und Eingeweide Beachtung schenken; es ist unnötig, eine fahle Gesichtsfarbe, dunkle Ringe unter Euren Augen, Finnen, ein biliöses Aussehen in Eurem Gesicht und trübe, glanzlose Augen zu haben.

Euer Doktor wird es Euch bestätigen, daß neunzig Prozent aller Krankheiten von Verstopfung und träger Leber herrühren. Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, vervollständigte eine vegetabilische Zusammenstellung, mit Olivenöl vermischt, welche auf die Leber und die Eingeweide einwirkt, und die er seinen Patienten jahrelang verschrieb.

Dr. Edwards' Oliven - Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel, wirken sanft, aber durchgreifend. Sie bringen die Geistesfrische und die Lebensfreude wieder, deren sich alle erfreuen sollten, und zwar durch Regulirung der Leber und Reinigung des Körpers von Unreinlichkeiten. Ihr werdet Dr. Edwards' Oliven-Tabletten durch die olivenartige Farbe erkennen, 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

Kind im See ertränkt.

Von den verbrecherischen Eltern fehlt jede Spur.

Die Ermordung der Frau Cita.

Drei verdächtige Männer in Haft genommen.—Schatzmeister einer Bauschreinergewerkschaft mutmaßlich des Geldes wegen ermordet.

Unweit vom Ufer fand beim Rudern heute Henry J. Steffen, Mitglied der Lebensrettungswache im Jackson Park, heute Morgen an der Ost 63. Straße die nackte Leiche eines etwa acht Tage alten Knäbleins in den Wellen treiben und fischte sie auf. Spuren von Gewalt waren an der Leiche nicht wahrnehmbar. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das unschuldige Kind von seinen schurkischen Eltern lebend ins Wasser geworfen und ertränkt worden ist, und zwar in den letzten 24 Stunden. Von den Kindesmördern fehlt jede Spur.

Die Erdolchung der Frau Rosa Cita.

Tony Carulo und zwei andere Italiener, deren Namen die Polizei aber vorläufig noch geheimhält, sind gestern unter dem Verdach der Teilnahme an der berichteten Ermordung der Frau Rosa Cital, in ihrer Wohnung, Nr. 867 Sedgwick Str., und vor den Augen ihrer Kinder, verhaftet und heute von Hilfschef Schuettler und seinen italienischen Geheimpolizisten in ein scharfes Verhör genommen worden, über dessen Ergebniß aber noch nichts bekannt geworden ist. Bei Carulo wurde ein langer blutbefleckter Dolch gefunden. Die Tat ist, wie es heißt, auf die Rache eines abgewiesenen Verehrers zurückzuführen.

Gewerkschaftsbeamter verschwunden.

John W. Rawlins, Schatzmeister der Bauschreinergewerkschaft Nr. 199, hatte sich am Montag Abend mit $350 Verbandsgeld nach einer Sitzung der Gewerkschaft in der Halle 3101 Ost 92. Straße auf den Weg nach seiner Wohnung, 7943 Coles Ave., begeben, ist aber dort nicht eingetroffen und seither verschwunden. Seine Familie und Kameraden, die ihn als einen fleißigen und durchaus zuverlässigen Mann kennen, befürchten, daß er Raubmördern in die Hände gefallen ist, und haben die Polizei nunmehr um Nachforschungen ersucht. Rawlins hat eine große Familie zu ernähren.

Der 30jährige Harry Lent, Besitzer eines Ladengeschäftes, 2823 Warren Ave., wird ebenfalls von der Polizei gesucht. Lent ist vor acht Tagen aus seiner Wohnung verschwunden, von Bekannten seither aber, anscheinend ziellos umherwandernd, im Hauptgeschäftsviertel gesehen worden.

Einwanderin verschwunden.

Aus Jerusalem, Palästina, traf gestern Morgen die 19 Jahre alte Sarah Tornheim hier ein. Ihr Bruder Julius, welcher im Hause 4336 und 38 West Lake Str. ein Geschäft betreibt, hat sie vergebens erwartet, aber gestern Abend vernommen, daß ein Mädchen, auf welches die Beschreibung der Schwester paßt, an der West Lake Str. und Nord Crawford Ave. in Gesellschaft von zwei unbekannten Männern gesehen worden sei. Er befürchtet, daß die des Englischen unkundige Einwanderin Schurken in die Hände geraten sei; heute hat die Polizei Nachforschungen begonnen. Das Mädchen ist fünf Fuß zwei Zoll groß, hat braunes Haar und braune Augen und trug schwarzen Rock, weiße Bluse und schwarze Schnürschuhe.

Beim Spiel mit anderen Kindern verirrte sich gestern Nachmittag der neun Jahre zählende Oskar Hagemann und wurde an der Walnut Str. und Nord Western Ave. Abends von einem Polizisten in Obhut genommen. Er sagte, daß seine Eltern vor zwei Tagen von Peoria nach Chicago übergesiedelt seien. Sie werden jetzt gesucht.

Uebel angebrachte Milde.

Vor acht Tagen wurde aus dem Briefkasten des Frl. Nellie Gordon, 1053 Grace Str., ein verkäuflicher Goldbond im Werte von $500 gestohlen, und seither waren die Geheimpolizisten Eitz und Houlihan von der Town Hall Wache auf der Suche nach dem Dieb. Bei einem gleichen Streich erwischten sie gestern Nachmittag den 341 60. Place wohnenden Earl McGann, der sowohl von Stadtrichter La Buy, wie von dessen Kollegen Scully wegen solcher Taten unter Parole freigelassen worden war.

Lieber tot als verkrüppelt.

Seitdem der 56 Jahre alte Karl Schmidt, 742 N. Lawndale Ave., bei einem Unfall die rechte Hand eingebüßt hatte, war er sehr niedergeschlagen. Gestern Abend fand man ihn, an Gift sterbend, in seiner Wohnung, und als ein Arzt kam, war er bereits verschieden.

Aus Irrenanstalten entflohen.

Aus dem „Chicagoer Staatshospital" in Dunning entflohen gestern Abend zwei Insassen: Walter Kavanagh, 26, und John Prosser, 35 Jahre alt, und aus dem Staatsirrenhause in Elgin der 24jährige Harry Seaman, 117 W. Erie Str. Die Polizei fahndet auf sie.

Kamen wieder.

Zwei Mal sind in ebenso vielen Tagen Einbrecher in der Wohnung von Frau William Lane, 2023 Sheffield Ave., gewesen und haben Kleider- und Pelzsachen im Werte von $75 gestohlen. Frau Lane benachrichtigte gestern Abend die Polizei.

Gesindel.

Vandalen haben das Innere des seit ein paar Tagen leerstehenden Häuschens 9238 South Chicago Ave. in schlimmer Weise verwüstet, was die Besitzerin, Frl. Hattie Sattler, 9104 Green Bay Ave., für eine Rachetat der von ihr bekämpften Lasterhöhlenbesitzer hält.

— Das angebliche Ultimatum von Präsident Wilson an den provisorischen Präsidenten Huerta von Mexiko rief eine Schwäche an der Berliner Börse hervor.

Reibt wunden, lahmen Rücken Vertreibt Schmerzen sofort

Reibt Kreuzschmerzen und Lumbago buchstäblich heraus mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Herenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Ihr erzielt die ersehnte Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und brennt weder auf der Haut noch färbt es sie.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Herenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen, oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Das Schlachtfeld der Welt.

Noch auf keinem Schlachtfelde der Welt sind so viele Schlachten geschlagen worden, wie auf dem Schlachtfelde der großen Völkerschlacht von Leipzig. Die sogenannte „Ebene von Leipzig", auf der in den Oktobertagen des Jahres 1813 in der großen Völkerschlacht Napoleon vernichtet wurde, hat nicht weniger als acht große Schlachten im Laufe der Geschichte gesehen. Die erste Schlacht auf der Leipziger Ebene fand im Jahre 933 statt. Heinrich der Finkler, der erste deutsche König mit dem Namen Heinrich, fühlte sich stark genug, den Ungarn den Tribut zu verweigern. Die Ungarn erschienen darauf mit einem Heere. Dessen eine Hälfte wandte sich westlich nach Thüringen und erlitt dort eine Niederlage, der anderen Hälfte stellte sich der König selbst entgegen und brachte ihr bei Merseburg — so weit erstreckt sich nach dem historischen und geographischen Begriffe die Leipziger Ebene — eine Niederlage bei. Im Jahre 1080 folgte die zweite Schlacht auf dem historischen Felde. Ihr genauer Ort ist die Gegend von Mölsen zwischen Weißenfels und Merseburg. Heinrich der Vierte, gegen den die deutschen Fürsten Rudolf von Schwaben als Gegenkönig gewählt hatten, lieferte hier dem Gegner eine Schlacht, die er zwar verlor, bei der aber Rudolf von Schwaben getötet wurde. Am 17. September 1631, im dreißigjährigen Kriege, gerieten die vereinigten Heere des brandenburgischen Kurfürsten Georg Wilhelm und des Königs Gustav Adolf von Schweden mit dem kaiserlichen Heere unter Tilly bei Breitenfeld in der Leipziger Ebene zusammen, und Gustav Adolf erfocht hier einen glänzenden Sieg gegen Tilly, der die Macht des Gegners fast vernichtete. Ein Jahr später folgte die große Schlacht bei Lützen, die Gustav Adolf das Leben kostete. Der König hatte sich in Nürnberg in einem festen Lager verschanzt. Wallenstein, der sich nach seiner Wiedereinsetzung ein neues bedeutendes Heer geschaffen hatte, vertrieb mit diesem die Sachsen aus Böhmen und zog, durch die Reste des bayerischen Heeres verstärkt, gegen Nürnberg. Drei Monate lang lag er ohne Entscheidung vor Nürnberg. Dann wandte er sich nach Sachsen. Gustav Adolf folgte ihm, um seinen Bundesgenossen zu retten. Bei Lützen stießen die beiden Heere aufeinander. Gustav Adolf fiel am 16. November, aber Wallenstein wurde zum Rückzuge gezwungen. Die fünfte Leipziger Schlacht brachte gleichfalls den Kaiserlichen eine Niederlage: Torstenson schlug Erzherzog Leopold und Piccolomini am 2. November 1642 bei Breitenfeld, auf dem Siegesfelde Gustav Adolfs, überwältigte Leipzig und verjagte die geschlagenen Gegner nach Böhmen. Im Jahre 1757 siegte Friedrich der Große bei Roßbach in der Leipziger Ebene über die Franzosen und das Reichsheer, 1813 Napoleon bei Großgörschen, südöstlich von Lützen, über die Russen und Preußen unter Wittgenstein, und im selben Jahre noch wurde Napoleons Heer durch die große Völkerschlacht bei Leipzig zertrümmert. Es gibt also keinen Ort in Deutschland, der in ähnlicher Weise mit der Geschichte verknüpft wäre, wie die große Leipziger Ebene, das Schlachtfeld von Leipzig.

$500.00 Belohnung

An irgend Jemand bezahlt, der durch Chicagoer Kaffee-Experten beweisen kann, daß Banks' 26c Kaffee nicht ist, wie er garantirt wird.

This is the Coffee that Bankes Guarantees equal to any 35¢ Coffee in Chicago

Und wir wissen, daß nicht mehr wie ein aus zehn Läden zu 35c bis 40c solch gute Qualität wie unseren 26c Kaffee verkauft.

Westseite	Läden:
1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave.	1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	**Nordseite:**
1832 S. Halsted Str.	406 W. Division Str.
Südseite:	720 W. North Ave.
8032 Wentworth Ave.	2642 Lincoln Ave.
8427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

dimidof

— Ersatz. — Studentenwirtin (zu einem Mediziner): „Aber daß das Skelett hier vor Ihrer Stubentür steht, dulde ich auf keinen Fall!" — „Gut, ich will es 'reinnehmen, aber dann müssen Sie meine Gläubiger selber abschrecken."

— Standpauke. — Wachtmeister (zu seiner Tochter): „Ich begreife nicht, wie Du Dich von dem Einjährigen so mir nichts, Dir nichts küssen lassen kannst; 'ne Soldatentochter muß doch 'n bischen Gefühl für allgemeine Wehrpflicht haben!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kein Ultimatum.

An der von der Stadt Mexiko aus verbreiteten Meldung, daß die Regierung der Ver. Staaten dem Gewaltpräsidenten Huerta ein „Ultimatum" gestellt habe, ist natürlich kein wahres Wort gewesen. Ein Ultimatum muß mit dem Entschlusse verbunden sein, im Falle seiner Ablehnung den Krieg zu erklären, und dieser Entschluß ist bei dem Präsidenten Wilson nicht vorauszusetzen. Am allerwenigsten wird er durch eine eigenmächtige Handlung den Kongreß in die Zwangslage versetzen wollen, eine bewaffnete Einmischung anzuordnen. Vielmehr wird er, falls eine solche unabweislich notwendig werden sollte, den Kongreß vorher mit allen Tatsachen bekannt machen und die Schlußfolgerungen der Weisheit der Gesetzgeber anheimstellen.

Da jedoch die „Assoziirte Presse" nicht in Sensationen zu machen pflegt, so ist vielleicht die Vermutung begründet, daß ihr Vertreter in Mexiko von dem ebenso schlauen wie frechen Huerta genasführt worden ist. Möglicherweise hat dieser nur erkunden wollen, welchen Eindruck eine Kriegsdrohung der Ver. Staaten auf die Mexikaner und besonders auf die Rebellen des Nordens machen würde. Wenn das wirklich seine Absicht war, dürfte er grausam enttäuscht worden sein. Die Rebellen sind ihm nicht zugeströmt, sondern haben im Gegenteil unsere Regierung abermals gebeten, ihnen die freie Waffeneinfuhr aus den Ver. Staaten zu gestatten.

Uebrigens ist es jetzt erst recht nicht mehr zweckmäßig, die Entwicklung der Dinge in Mexiko künstlich zu beschleunigen. Nachdem selbst Felix Diaz vor Huerta geflohen ist, und alle europäischen Großmächte dem Blutmenschen die Anerkennung wieder entzogen haben, kann er unmöglich noch lange aushalten. Die erpreßten Gelder werden bald verbraucht sein, und der Kredit ist ihm abgeschnitten. Da er sich aber nur auf sein Heer stützt, so wird es mit seiner Herrlichkeit von selbst vorbei sein, wenn er den Soldaten ihren Lohn vorenthalten muß. Präsident Wilson würde ein Narr sein, wenn er mit schweren Axthieben einen Baum fällen wollte, den der nächste Sturm umwehen muß.

Erfreuliches und Unerfreuliches.

Einen politischen Meinungsumschwung lassen die gestern abgehaltenen Wahlen nicht erkennen. Die Demokraten haben sich sogar in dem gewerbreichen Staate Massachusetts behauptet, obwohl dort, wie in mancher anderen Gegend, ihr Sieg auch der noch immer fortdauernden Uneinigkeit ihrer Gegner zugeschrieben werden kann. Daß aber die Fortschrittlichen sich noch nirgends mit den Republikanern aussöhnen wollen, ist an und für sich bezeichnend genug. Offenbar sind sie weder durch den Freihandeltarif, noch durch die beschlagnehmerische Einkommensteuer in Angst und Schrecken versetzt worden. Die Unzufriedenheit mit diesen demokratischen Maßregeln kann demnach nicht annähernd so groß sein, wie die republikanischen Führer gehofft und geweissagt haben. Wenn sich nicht bald weit ärgere Folgen einstellen, wird das Volk bis zur nächsten Nationalwahl die demokratischen Umsturzgesetze schon ganz vergessen haben.

Der Tammanyhalle in der Stadt New York ist wieder einmal der Gnadenstoß versetzt worden. Schade nur, daß der Tiger, der ja schließlich auch nur eine Katze ist, ebenfalls sieben Leben zu haben scheint und sich von jeder Todeswunde wieder erholt. Diesmal dürfte seine Wiederherstellung sofort erfolgen, wenn der Boß Murphy sich nach dem Beispiele mehrerer seiner Vorgänger mit den ehrlich zusammengestohlenen Reichtümern nach Europa zurückzieht. Es kann nämlich keinem Zweifel unterliegen, daß die Halle nur deshalb so furchtbar geschlagen worden ist, weil Murphy, um den Ungehorsam des Gouverneurs Sulzer zu bestrafen, von der sprichwörtlichen Ehrlichkeit unter Spitzbuben abgewichen war. Die Anklagen, die er gegen seinen ehemaligen Freund und Schützling erhoben hatte, waren allerdings vollständig begründet, aber Jedermann sagte sich, daß Sulzer niemals schimpflich abgesetzt worden wäre, wenn er sich nicht mit Murphy überworfen hätte. Deshalb wurde Sulzer, trotzdem er der Unterschlagung von Kampagnebeiträgen und der Verleitung zum Meineid überführt worden war, sogar als fortschrittlicher Kandidat in die Legislatur erwählt. Murphy mag diese Niederlage nicht überleben, aber die Tammanyhalle hat schon viel ärgere Schläge überwunden.

In Illinois haben die Frauen zum ersten Male von dem Stimmrechte Gebrauch gemacht, das ihnen die Legislatur, im Widerspruche zu dem Geiste und Wortlaute der Staatsverfassung, verliehen hat. Sie haben freilich nur an der Wahl in einigen Gemeinden teilgenommen, die keine Townverfassung haben, doch läßt sich schon aus dieser beschränkten Wahlausübung der Schluß ziehen, daß „auf dem Lande" die Frauen größtenteils auf die Prohibitionsfahne eingeschworen sind. In dem Städtchen Virginia haben alle weiblichen Wähler für die Trockenlegung gestimmt, in den anderen Dörfern wenigstens 60 bis 75 v. H. Selbst in der 18,000 Einwohner zählenden Stadt Jacksonville, die allerdings schon sechs Jahre trocken gewesen ist, sind 2981 Wählerinnen für die Unterdrückung des Getränkehandels eingetreten, und nur 654 haben sich gegen das Verbot erklärt. Somit haben sich die Hoffnungen erfüllt, welche die Fanatiker der Zwangstugend auf das Frauenstimmrecht gesetzt haben. Um so weniger werden es die Freisinnigen dem „liberalen" Gouverneur Dunne verzeihen können, daß er das Gesetz unterzeichnet hat, von dem in dem vorangegangenen Wahlfeldzuge gar keine Rede gewesen war. Der Kandidat Dunne hatte mit keinem Worte verraten, daß er ein Weiberrechtler ist, und in der demokratischen Platform hatte auch nichts vom Frauenstimmrechte gestanden. Es ist aber noch nicht aller Tage Abend.

Persönliche Politik.

Der Stadtrat hat Mayor Harrisons „Subway"-Ordinanz so gut wie einstimmig angenommen. Das heißt, er hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Stadt Ausschreibungen veranstalte für die Erstellung eines „umfassenden, unabhängigen Subwaysystems", dessen Kosten auf rund 133 Millionen veranschlagt werden. Wenn solche Angebote einlaufen, oder auch nur eines gemacht wird, dann soll dieser Tiefbahnplan den Wählern der Stadt in der Frühjahrswahl zur Begutachtung unterbreitet werden. Dann sollen die Wähler im April entscheiden, ob sie diesem Harrison'schen Tiefbahnplan den Vorzug geben, oder nur „Down Town-Subways" für die Flachbahnen, oder solche für die Aufnahme der Hochbahngeleise (im Geschäftsviertel) wünschen.

Die Proposition sieht recht harmlos aus. Es will scheinen, als könne die Stadt dabei gar nichts verlieren und keinerlei Gefahr laufen, und als handle sich's hier nur um den Versuch, festzustellen, was das Großkapital von dem großen Subway-Projekt, bezw. den Aussichten und Zukunftsmöglichkeiten des Chicagoer Verkehrs hält. Dementsprechend schien es gefahrlos, für die Ordinanz zu stimmen, und der Stadtrat benutzte gern die Gelegenheit, sich dem Mayor gefällig zu erweisen. „Wenn nichts dabei herauskommt, so kann's doch auch nichts schaden — tun wir dem Mayor den Gefallen und nehmen wir die Ordinanz an" — das war offensichtlich der Gedanke, von dem die Stadtväter sich leiten ließen und der der Ordinanz die so gut wie einstimmige Annahme sicherte.

„Wenn's nichts nützen wird, so kann's doch auch nichts schaden." Jene bedingte Annahme hat Alles für sich — die Schlußfolgerung Alles gegen sich. Wer die Chicagoer Verkehrsverhältnisse kennt und nur einigermaßen vertraut ist mit der allgemeinen Finanzlage, der wird es als ganz ausgeschlossen erachten, daß ein ehrliches Angebot für den Bau des „umfassenden, unabhängigen Subwaysystems" gemacht werden könnte. Denn der wird wissen, daß Chicago ein solches Tiefbahnsystem auf Jahrzehnte hinaus nicht nötig hat, daß die Chicagoer sich keineswegs danach sehnen, täglich zweimal fünf oder zehn Meilen weit in Tunnels fahren zu können, und daß auf Jahrzehnte hinaus keinerlei Aussicht ist, daß eine solche Tiefbahn sich bezahlen — auch nur die Betriebskosten erbringen könnte, geschweige denn die Zinsen für das angelegte Kapital, das wahrscheinlich die Summe von 133 Millionen weit übersteigen würde. Wer dazu aber noch die Politik Mayor Harrisons kennt und einigermaßen vertraut ist mit dem politischen Ränkespiel, der wird nicht der Meinung sein, daß es sich hier nur um eine harmlose „Doktorfrage" handelt und Mayor Harrison und seine Getreuen im Stadtrate nur so des Spaßes halber, oder weil sie es für möglich hielten, daß eines schönen Tages ein Goldregen über Chicago niedergehen könnte, die Annahme der Ordinanz und das Einfordern von Angeboten wünschten, sondern sich überzeugt halten, daß der Ordinanz eine wichtige Rolle zugedacht ist in der Harrisonschen Zukunftspolitik.

Es ist hundert gegen eins zu wetten, daß ein ehrliches Angebot für die Erstellung des „umfassenden, unabhängigen Subwaysystem" nicht einlaufen wird; daß keine Gruppe von verantwortlichen Finanzleuten sich bereit erklären wird, die Subways zu erstellen und die gehörige Bürgschaft für die gewissenhafte Durchführung der Arbeit zu geben. Aber auch hundert gegen eins, daß mehrere, mehr oder weniger unklare und zweideutige „Angebote" einlaufen, oder Pläne zum Vorschlag kommen werden, die gerade gut genug sein werden, die Zeit bis zur nächsten Frühjahrwahl auszufüllen und entweder die Unterbreitung irgend welcher Pläne zu vereiteln, oder die Sache so deichseln zu lassen, daß die Wähler vollständig verwirrt werden und wenn überhaupt für einen für einen Plan stimmen, der sich nachher als undurchführbar erweisen wird; vielleicht für die Annahme eines „Angebots", das sich nach der Wahl als nicht bindend erweist.

Die Harrisonsche Tiefbahnordinanz ist nicht harmlos, sondern politisches Blendfeuerwerk, bestimmt die Subwayfrage auf die lange Bank zu schieben und Herrn Harrison ein „Issue" zu schaffen für seine Kampagne um die Wiederwahl. Sie ist ein politischer Schwindel, erdacht und ausgeführt, die Bürger zu täuschen und Herrn Harrison womöglich einen weiteren Mayorstermin zu sichern.

Rasende Autos.

Trotz des energischen Aufrufs an die allgemeine Oeffentlichkeit, mitzuarbeiten an der Herabminderung der Zahl der Verkehrsunfälle, haben sich in den letzten Tagen doch immer wieder Fälle von Zusammenstoß oder Ueberfahrenwerden ereignet, die beinahe den Eindruck hervorrufen müssen, als ob die Kampagne für persönlichen Schutz auf Straßen bisher keinen Erfolg gezeitigt habe. Und wenn noch unter dem frischen Eindruck dieser Schulansprachen und Kirchenreden sich kein Erfolg zeigt, wie kann man dann für die kommende Zeit mehr erwarten? Es müßte danach völlig nutzlos erscheinen, in dieser Richtung überhaupt mit Belehrung und Unterricht zu arbeiten, und die Erkenntnis müßte durchdringen, daß nur durch eine entsprechende Regelung der Verkehrsverhältnisse und diesbezügliche Verordnungen etwas Wirkliches erreicht werden könne. —

Was zunächst den bescheidenen Fußgänger angeht, so ist ohne weiteres anzunehmen, daß er die Gefahren der Straße kennt, daß er weiß, wo und wenn eine besondere Vorsicht nötig ist, sich vor persönlichem, körperlichen Schaden zu bewahren. Und ihm darin erst Belehrung zu erteilen, sollte eben unnötig sein, da es sich doch um seine eigene Haut handelt, um die eigenen Knochen, die er zu Markte trägt. In vielen Fällen wird sich darum auch eine, wenn auch in gewissem Grade verzeihliche Mitschuld des Fußgängers selbst feststellen lassen. Man wird öfters erkennen können, daß die unumgänglich erforderliche Vorsicht von ihm außer Acht gelassen wurde. Aber in beinahe allen Fällen, man könnte theoretisch sagen, stets, ergibt sich auch eine Fahrlässigkeit des Fahrenden, sei es nun ein Straßenbahnführer oder ein Autolenker, eine Fahrlässigkeit, die sich abstufen läßt von dem leichtesten und in den meisten Fällen entschuldbaren Grad, wo der Fußgänger selbst die Gefahr heraufbeschwor und die Vermeidung eines Unfalls schier zur Unmöglichkeit machte, über die durch eine noch gemäßigte Schnelligkeit, aber verminderte Aufmerksamkeit des Lenkers herausgeführte Gefahr bis zur unverantwortlichen, alle eigene Gefahr und vor allem die der Fußgänger mißachtenden Raserei. Diese Abstufungen in der Beurteilung eines jeden Falles sollten nicht außer Acht gelassen werden, und es wäre wohl nicht richtig, weder immer allein dem Fahrer noch immer allein dem Fußgänger, die Schuld und Verantwortung durchgängig einer Person aufzuhalsen.

Indessen hat doch vor allem hierorts die Erfahrung gelehrt, daß zum allergrößten Teile die Fahrer durch Leichtsinn und Unvorsichtigkeit die Gefahren des Verkehrs steigern und darum auch in erhöhtem Maße für alle Unfälle verantwortlich zu machen sind. Und da alle diesbezüglichen Bestimmungen der Behörden bisher recht wenig genützt zu haben scheinen, sollte man den Vorschlag, den einer der Geistlichen, die am vorletzten Sonntag über die Sicherheit des Verkehrs gesprochen haben, wenn er auch recht hart erscheinen mag, nicht von der Hand weisen, den Vorschlag nämlich, rücksichtslose Autoraserei unerbittlich mit Gefängnis zu bestrafen. Aber schon der Umstand, daß z. B. den Gefährten der Feuerwehr die größte Schnelligkeit erlaubt, ja gewissermaßen vorgeschrieben ist, gibt dem Vorschlag eine Einseitigkeit, die sich nur mit den besonderen Aufgaben und Zwecken der Feuerwehr begründen läßt. Logischerweise und um gerecht zu sein, müßte demnach auch z. B. den Aerzten im Falle der Not die größte Schnelligkeit zugestanden werden, trotz der Gefahr, die damit für die Passanten entsteht. Und ähnliche Fälle der Dringlichkeit mögen auch hie und da bei Privatpersonen vorliegen, wobei ja nicht im allgemeinen angenommen werden darf, daß diese mit erhöhter Geschwindigkeit auch ihre Vorsicht und Achtsamkeit vermindern oder gänzlich außer acht lassen müßten. —

Jedes Ding hat eben seine zwei Seiten, und eine der beiden zu Gunsten der anderen vollständig unberücksichtigt zu lassen, wäre ungerecht. Diesen Tadel der Einseitigkeit verdient die Behörde trotz ihrer hie und da bewiesenen Schärfe gegen die Automobilisten, da sie wohl den berufsmäßigen und angestellten Chauffeuren das Ablegen einer Prüfung zur Pflicht macht, nicht aber den Besitzern von Maschinen. Das ist weiter nichts als ein Stück der vielgehaßten Klassengesetzgebung, und die daraus sich ergebende Forderung kann nicht genügend betont, nicht dringend genug in den Vordergrund gerückt werden. Es ist entschieden zu verlangen, daß Verordnungen geschaffen werden, die auch den Eigentümer nicht eher auf seine Mitmenschen loslassen, als bis er durch eine eingehende Prüfung dargetan hat, daß er vollständig Herr seiner Maschine ist. Denn gerade die hie und da mangelhaften Kenntnisse und die ungenügende Vertrautheit mit dem Mechanismus muß in recht vielen Fällen als der eigentliche Grund des Unfalls angesehen werden. Warum nicht eine Bestimmung erlassen, ähnlich der in Deutschland bestehenden? Dort hat jeder Selbstfahrer vor der zuständigen Gewerbeinspektion zu erweisen, daß er sowohl in der belebten Stadt wie auf der Landstraße sicher und gewandt fahren kann, daß er alle Teile der Maschine und deren Arbeit kennt. Die Prüfung dauert durchschnittlich zwei Stunden, während deren ein Mitglied der Inspektion ständig den zu Prüfenden beobachtet. Uebermäßige Nervosität hat schon hie und da zur Ablehnung des Führerzeugnisses geführt. Mit einer derartigen Bestimmung wäre nicht nur die gesetzliche Ungerechtigkeit gegen die angestellten Chauffeure aus der Welt geschafft, sondern es wäre gleichzeitig die Gewähr gewonnen, daß sich die Unfälle vermindern müssen, auch wenn es sich um einen noch so kleinen Prozentsatz handeln sollte. —

Das hygienische Frühstück.

Professor Elie Metschnikoff, der berühmte Leiter des Pasteurinstituts in Paris, unterhielt sich vor Kurzem mit einem französischen Journalisten über neue Mittel zur Bekämpfung des Krebses und sagte bei dieser Gelegenheit auch seine Meinung über die Art, wie die Krebskrankheit zu verhüten sei. Er erklärte: „Seit fünfzehn Jahren behaupte ich immer wieder, daß die Krebsmikroben in den Organismus eindringen, weil wir zuviel rohe Speisen genießen. Wer sich gegen den Krebs schützen will, soll es machen wie ich. Hier sehen Sie zum Beispiel ein paar Bananen, die ich mir gekauft habe, um sie nach Hause mitzunehmen. Weil diese Frucht mit einer dicken Schale bedeckt ist, glauben viele, daß die Banane keine Mikroben habe. Weit gefehlt! Die Banane reift erst, wenn gewisse Keime das Fleisch der Frucht erreichen, nachdem sie durch die Schale, die es schützt, gedrungen sind. Bei mir werden daher die Bananen immer erst „gebrüht", bevor sie gegessen werden. Ich tauche sie etwa eine Minute lang in kochendes Wasser, und die Frucht verliert dabei nichts von ihrem Wohlgeschmack. An der Flamme eines Bunsenbrenners oder eines Rostes lasse ich immer Messer, Gabel, Löffel „ausbrennen", und ich röste das Brot, um die Mikroben, die auf seiner goldbraunen Kruste sitzen, zu vernichten. Alle Gerichte werden gebraten oder gekocht. Die Salate müssen angewärmt werden; das Wasser wird filtrirt und gekocht. Weiter verbanne ich von meiner Tafel alle rohen Gemüse und Früchte. Ich esse niemals Erdbeeren, und ich rate denen, die sich den Genuß nicht versagen wollen, sie zu waschen und sie dann eine oder zwei Minuten lang in kochendes Wasser zu tauchen. Das alles ist natürlich ein bißchen mühsam und geeignet, Leute, die nicht daran gewöhnt sind, abzuschrecken. Aber man gewöhnt sich rasch an ein hygienisches Leben, wenn man gesund bleiben und sein Leben verlängern will..."

Daß ein Frühstück à la Metschnikoff hygienisch ist, wird niemand bestreiten, aber es ist für Leute, die viel zu tun haben, etwas kompliziert. Wer allen Mikroben, die uns drohen, entrinnen will, muß sich in einen sterilisirten Glaskasten setzen, oder, was noch einfacher ist, überhaupt nicht geboren werden. Die Hygiene in Ehren — aber in unserer schon genügend neurasthenischen Zeit ist es bedenklich, der gequälten Menschheit ihr bißchen Frühstück noch mehr zu verelenden.

Der Abschiedstango.

In einem Bahnhof in Paris langte kurz vor der Abfahrt eines Zuges eine lustige Gesellschaft junger Mädchen und Herren an, die einem scheidenden Freunde das Geleite gaben. Alle hatten in der Rechten einen Golfstab, an dessen Ende eine kleine Fahne hing, in der Linken hielten sie Blumensträuße, Bonbonnieren oder andere kleine Andenken, die ihnen der abreisende Freund verehrt hatte. An der Spitze der Gesellschaft schritt ein kräftiger junger Mann, der ein Grammophon trug. In dem Bahnhof stellte er den riesigen Apparat nieder, zog ihn auf und ließ die Walze, die gerade eingeschaltet war, spielen. Es war eine Tangomelodie neuesten Schlagers. Kaum hatte die verführerische Weise begonnen, als die Passagiere, die bereits den Zug bestiegen hatten, aus den Wagen stiegen und mit den Zurückbleibenden sich zu einem Tangotanz vereinigten, so daß der Perron des Bahnhofes einem Tanzsaal glich. Der Stationsvorstand hatte große Mühe, die rechtzeitige Abfahrt dieses Zuges zu ermöglichen.

— Druckfehlerberichtigung. — Nach unserem gestrigen Bericht im lokalen Teil unseres Blattes hat die Bahnverwaltung Herrn Müller als Lohn für seine aufopfernde Hilfeleistung bei dem Eisenbahnunglück in Strauchdorf ein Hundreisebillet für eine Rheinfahrt überwiesen; unsere Leser werden wohl selbst erkannt haben, daß es sich um ein Rindreisebillett handelt.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Danner
— Heute Abend: —
"NORA"
oder „Ein Puppenheim - Schauspiel"
Erstes Auftreten von Frl. Margarete Tarau. Donnerstag, 6. Nov.: „Nora". Freitag, 7. Nov., auf vielseitiges Verlangen: „Polnische Wirtschaft". Direktor Ullrich Haupt als Hegewald. Samstag, den 8. Nov.: „Polnische Wirtschaft". Sonntag, den 9. Nov.: „Polnische Wirtschaft".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Ballon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Fleischlose Küche
Eine Anleitung und praktisches Kochbuch, von Dr. J. Marcuse und Bernardine Woerner; über 1300 Speisen-Rezepte, etwa 500 Seiten, gebunden $1.25.
Große Auswahl von vegetarischen und anderen diätetischen Kochbüchern zu billigsten Preisen.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Personalnachrichten.

— Herr Konsul Singer und seine Gattin sind von ihrem Landsitz in Winnetka nach der Stadt übergesiedelt, um hier den Winter zu verbringen. Sie haben im Hotel La Salle Wohnung genommen, und dort werden auch die von Frau Konsul Singer veranstalteten „Salons" an jedem dritten Montag im Monat stattfinden.

Zur Jahrhundertfeier der Deutschen Befreiungskriege

ist soeben in Deutschland das

Originalprachtwerk

Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

In edler, aber volkstümlicher Sprache schildert Dr. Erwin Heinrich Reimer die Leidensgeschichte und die Erhebung des deutschen Volkes gegen den französischen Bedränger, den unersättlichen, grausamen und blutdürstigen Napoleon Bonaparte. Bilder nach den Urwerken der besten zeitgenössischen Künstler veranschaulichen den Text und führen den Beschauer in die große Zeit zurück. Das Buch ist in der Tat ein Prachtwerk, dessen überaus wohlfeiler Preis nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht wird. Da die „Abendpost" keinen Bücherhandel betreibt, gibt sie das Werk zum Selbstkostenpreise an eine beschränkte Anzahl ihrer Leser ab.

Auf dringenden Wunsch Vieler, die sich seinerzeit zu spät gemeldet hatten, hat die „Abendpost" noch eine Anzahl Exemplare des Prachtwerkes

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

nachbestellt. Auch dieses beliebte Buch ist zum Preise von 75 Cents in der Expedition zu beziehen, solange der Vorrat reicht.

Beide Prachtwerke liegen in den Geschäftsräumen der „Abendpost", 101 S. Fifth Ave., zur Ansicht auf. Bestellungen bitten wir an dieselbe Adresse zu richten.

— Der Architekt Karl L. Brueckner und seine Gattin werden in den nächsten Tagen zum Winteraufenthalt nach Los Angeles abreisen, wo Frau Brueckner vor ihrer Verheiratung ansässig war.

Konversations-Lexikon
Ein Nachschlage- und Belehrungsbuch für alle Fälle und Lagen des täglichen Lebens. Ueber 2600 Seiten, mit hunderten von Illustrationen, Plänen und Landkarten. Elegant in zwei Bänden gebunden. Preis beider Bände zusammen statt $7.50 nur $4.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Augusta F. Rosin, geb. Krause,

Wittwe von Heinrich Rosin, im Alter von 76 Jahren und 23 Tagen am Dienstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag halb 1 Uhr vom Trauerhause, 2507 North Ave., nach der evangelisch-luth. Christuskirche, Ecke Humboldt Str. und McLane Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Oswald, Theresa A. Rosin, Marie E. Rosin, Töchter.
Emmie, Clara, Ada, Robert, Leon und Lester Oswald, Enkelkinder.
Fred Oswaldt, Schwiegersohn. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Schultz

im Alter von 43 Jahren am 5. November 1913 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5324 S. Artesian Ave., mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schultz, geb. Mecklenburg, Gattin.
August und Elsie Schultz, Kinder.
Frau A. Freitag, Frau W. Mueller, Frau A. Gehrke und August Schultz, Geschwister; nebst Freunden und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Phillip Krug

am 4. November 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6116 Bishop Str., mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Krug, geb. Stein, Gattin.
Martin und Christina Krug, Eltern.
George, William und Emma Krug und Frau Kate Hunter, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Alwiene Lehmann, geb. Jeschke,

im Alter von 65 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Nov., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1023 N. Mozart Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Lehmann, Gatte.
Oscar, Alwiene, Lisa, Frau Ed. Berndt, Alma und Agnes Lehmann, Kinder.
Edward Allen Berndt, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothea Tarrach

am 4. November 1913 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10717 Longwood Ave., Morgan Park, nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

[illegible] und Fritz Tarrach, Söhne.
Frau Julia Emerson, Tochter, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Karoline Irmen, geb. Wagner,

im Alter von 37 Jahren nach kurzem Leiden am Dienstag selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1501 N. Leavitt Str., nach der St. Bonifacius Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter J. Irmen, Gatte.
Karoline, Anna, Clara, Joseph und Cecilia, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Daniel W. Strecker

im Alter von 74 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. November 1913, Nachmittags [illegible] Uhr, vom Trauerhause, [illegible]. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Mary Strecker, geb. [illegible].

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edward Achterberch

im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. November, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5319 Marshfield Ave., nach der deutschen evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Evergreen Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Minna Achterberch, geb. Hupple, Eltern.
Herman, Julius, Charles, William und Emil, Brüder.
Emma, Rosa, Minna und Elizabeth, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Bergemann

(Vater der verstorbenen Elsie)

am 3. November 1913 im Alter von 57 Jahren 6 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 6. November 1913 vom Trauerhause, 2732 N. Kimball Ave., um 1 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Bergemann geb. Krause, Gattin.
Frau P. W. Branton, William Jr., Arthur, Lillian, Margaret, Kinder.

Mitglied des Zentral Turnvereins, Schiller-Liedertafel, Wicker Park Männerchor und Chicago Masons & Builders Association.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater

Charles Winter

nach großem Leiden im Alter von 55 Jahren, 1 Monat und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist, am Dienstag, den 4. November. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. November, vom Trauerhause, 2731 W. 22. Place um 11 Uhr Vorm., nach dem Oakridge-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Sophie Winter geb. Faber, Gattin.
William, Charles, George, Henry, Ida Voight und Sophie Ziemann, Kinder.
Paul Voight und Fred Ziemann, Schwiegersöhne.
Martha, Emma u. Eunice, Schwiegertöchter. bmd

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Franziska Grimminger

(Gattin des verstorbenen John Grimminger) am 3. November im Alter von 76 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 6. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1423 Walton Str. (früher Cornelia Str.) nach der St. Bonifaziuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Melchior und Bernhard Klingenmaier, Brüder. bm

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmine Grochowski geb. Busse

am Montag, den 3. November 1913, nach langem und schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. November, vom Hause ihrer Tochter, Frau Seaar, 1035 N. Paulina Str., mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Grochowski, Sohn.
Frau Amelia Roß, Frau Mary Seaar, Töchter.

Todesanzeige.

Schiller Liedertafel.

Hiermit die betrübende Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Wilhelm Bergemann

am 3. November gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 6. Nov., vom Trauerhause, 2732 N. Kimball Ave., aus nach Waldheim. — Um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich an dem Begräbniß teilzunehmen.

Gustav Meusel, Präsident.
Emil A. Täubert, Sekretär.

Gestorben: John Logemak, am 4. November 1913; geboren in Hannover, Deutschland, am 18. Februar 1840; Gatte der verstorb. Mary Dorr Logeman, Vater von Rose M., May M., John H., Albert E., Louis B., Frau C. E. Allshouse und Frau George Huber. — Beerdigung Freitag, 7. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 733 Robbins Terrace, Buena Park, Chicago. Um stille Teilnahme wird gebeten. Keine Blumen.

Gestorben: Margaretha Weiß, 58 Jahre 7 Monate alt; geliebte Gattin von Henry und Mutter von August Weiß. — Beerdigung Donnerstag, 6. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5013 Avondale Ave., mit Kutschen nach Mount Olive.

Gestorben: William Schloeder, 1820 Dayton Str., im Alter von 85 Jahren, am 5. Nov. selig im Herrn entschlafen. Gatte der verst. Angela Schloeder, geb. Still. Vater von John Schloeder, Frau Margaret Heinze, Mary Polzer und Nicholas Schloeder. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Sophie Haus, 48 Jahre alt; geliebte Mutter von Michael und George. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 10:30 vom Trauerhause, 2848 Bloomingdale Road, mit Autos nach Waldheim. bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Magdalena Paus geb. Kropp

im Alter von 50 Jahren und 1 Monat am 3. November 1913, um ¾ 6 Uhr Abends gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um 9:30, Morgens, vom Trauerhause 1926, N. 40. Court, nach der St. Philomena-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Paus, Gatte.
Elizabeth, Klara, Anna, Laura, Ida, Joseph und Louis, Kinder, nebst Angehörigen. bimi

Gestorben: Katharine Schrickel, am 5. November, 82 Jahre alt, in der Wohnung ihrer Tochter Frau Emily Allmendinger, 5687 Ridge Ave.; geliebte Mutter von August Schrickel, Frau Emily Allmendinger, Frau Bertha Folz, Frau August G. Lunning und Frau Fred Klaner. Beerdigungsfeierlichkeit in der Graceland Kapelle am Freitag, den 7. November, 2:30 Nachm. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Rose Troll geb. Scholz

am Dienstag, den 4. November 1913, im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. November, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3210 Clifton Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Troll, Gatte.
Agnes Nelson, Joseph, Louise, Ellie u. Albert Troll, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern. bm

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres Lieblings

Reymond Witt,

welcher heute vor zwei Jahren, am 5. November 1911, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unser lieber Reymond,
Er mußte von uns geh'n.
Ein schwerer Kampf war ihm beschieden,
Bevor sein treues Auge brach;
Schlumm're sanft, du guter Reymond,
Unsere Liebe folgt dir nach.
Wir trauern still und sind betrübt,
Dieweil wir dich so sehr geliebt.

Deine trauernde Tante und Onkel Holtz.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn ist er zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Hattermeister, Präs. Fred Claus, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb13*

Großer Preismaskenball
veranstaltet von der
Lessing Loge Nr. 174
O. of H. S.
am Samstag, den 8. November 1913, in der Cabinet Halle, Wisconsin und Larrabee Str. — Tickets 25 Cents.

BERLIN ROOM
HOTEL BISMARCK
Mowschine Orchester
— Ferd. Steindel Künstlerkonzerte. —
Täglich von 4:30 Uhr Nachmittags.
Sonntag Mittag und Nachmittag. momt

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison. Zweimal täglich.
BURLESQUE
UMBIA BURLESQUERS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1. mo—

Damen-Anzüge nach Maß
Pelzsachen, neue oder Umänderungen, preiswert gemacht und garantiert.
E. Hirschberg & Son
1400 N. Western Ave. Phone Humboldt 1842. 31j1m3

Dieser Laden bleibt am Donnerstag bis 9 Uhr Abends offen

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Eine weitere rekordbrechende Menge wird morgen bei diesen großartigen Feuer-Verkauf-Bargains profitiren.

Nehmt unter allen Umständen die Gelegenheit wahr und sichert Euch die riesigen Werte in Blankets Comforters und Bettdecken

— Jeder Artikel genau wie angezeigt —

50c baumwoll. Blankets 8 Ballen einfache baumwollene Blankets; grau, tan oder weiß, — gute schwere Qualität; große Sorte, reguläre 50c Werte 29c

$4.50 wollene Blankets, $3.69 Graue und Plaids, schwere doppelte wollene Blankets — 4.50 wert, Donnerstag $3.69

$5 Comforters, 2.98 Volle Größe, schwere Winter-Sorte, mit guter Qual. Sateen überzogen und mit reiner sanitärer Watte gefüllt. Speziell für diese Woche 2.98

69c Comforter Watte, 49c Rolle 3 Pfund schwer; 72x84 Zoll, reinweiß und flockig, speziell für nur 49c

2.50 gehäkelte Bettdecken, $1.89 Weiße gehäkelte Bettdecken; große Sorte, gesäumt, bekantet und gezackt, Ecken 1.89

Bemerkenswerte Werte in modernen Suits und Coats

15.00 Suits, 9.95. Seidegefütterte Suits für Damen und Misses, in reinwollener Serge und Bedford Cords, alle Größen; soweit sie reichen, für 9.95

$30 Persianna Coats, für 19.98. Feine schwarze Persianna Coats für Damen und Misses, volle oder 3/4 Länge, sowohl gerade wie Cutaway-Ecken eingeschlossen — diese Woche 19.98

22.50 Suits, 13.95. Suits für Damen u. Misses, in den besten Stoffen, alle die neuesten Facons sind eingeschlossen, reguläre $12.50 Werte; diese Woche.. 13.95

Moderne Coats für Damen und Misses in Novelty Mischungen, Plushes, Astrachans und Chinchillas, in den beliebtesten Facons der Saison, spezieller Preis....... 14.98

Lokalbericht.

Geist der Neuzeit.

Wie er sich im deutschen Liede offenbart.

Wolf, Reger und Strauß.

Karleton Hackett hält vor der Germanistischen Gesellschaft einen Vortrag über jene drei Meister. — Liedervorträge von Hans Schröder.

Gestern haben die Vortragsabende der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts wieder begonnen. Der recht zahlreich versammelten Zuhörerschaft erläuterte der Musikkritiker Karleton Hackett den Geist der neuen Zeit, wie er sich im deutschen Liede offenbart, an den Beispielen von drei Tonsetzern: Hugo Wolf, Max Reger und Richard Strauß. Herr Hackett wurde bei seinen Ausführungen von dem Baritonisten Hans Schröder durch Vorträge von Liedern der genannten Meister sehr wirksam unterstützt.

Das deutsche Lied, bemerkte der Redner einleitend, nimmt seit mehr als hundert Jahren einen hohen Rang in der Musikliteratur der Welt ein und genießt seit Franz Schubert ganz besondere Ehren, die Namen Schubert, Schumann, Franz, Brahms sind mit der Geschichte des Liedes und seiner Entwickelung unauflöslich verknüpft. Die Bahnen, in denen diese Entwickelung sich neuerdings bewegt, haben vielfach den Wunsch zu einer Rückkehr zu den „guten alten Zeiten" laut werden lassen, aber so unmöglich es ist, daß ein heute lebender Komponist in dem Wien, wie es zu Schuberts Zeiten war, wohnen könnte, so unmöglich ist es für ihn, im Geiste jener Zeiten zu denken und zu empfinden. Auch die Tonkunst muß rastlos fortschreiten; was die Zukunft bringen wird, kann nur sie allein lehren.

Einer der letzten bedeutenden Liederkomponisten war Hugo Wolf, der vor zehn Jahren schon in der Blüte des Lebens dahingerafft wurde. In Steiermark geboren, kam er im Jahre 1884, 24 Jahre alt, zu einer Zeit nach Wien, als dort der Kampf zwischen den Anhängern von Wagner, zu denen auch Wolf gehörte, und Brahms noch bestand. Der junge Wolf wurde Musikkritiker an einer bedeutenden Zeitung; der kühne Mut, die Furchtlosigkeit und der Feuereifer, mit denen er seine künstlerische Ueberzeugung vertrat und sich selbst nicht scheute, den Meister Brahms und das Publikum der philharmonischen Konzerte zu kritisiren, erregten nicht wenig Aufsehen. In dem einen Jahre von Februar 1888 bis Februar 1889 hat Wolfs überschäumende Schaffenskraft nicht weniger als 114 Lieder der Welt geschenkt, und Amerika kann mit Genugtuung darauf hinweisen, daß eine Amerikanerin es gewesen ist, welche die erste Ausgabe dieser Lieder ermöglicht hat. Es war Frau Fairchild von Boston, sie hatte den Komponisten in Bayreuth kennen und verehren gelernt. Wie allen Neuen in der Kunst und im Leben erging es auch den Schöpfungen Wolfs. Die Kritik riß sie herunter, das Publikum verstand sie nicht, erst später hat man ihren Wert und ihre Schönheit erkannt. Denn Wolf war durch und durch modern, seine Ausdrucksweise ist als Spiegelbild der modernen Gedankenart, wie diese, kompliziert. In seinen Liedern sind die drei Faktoren Poesie, Stimme und Piano meisterhaft verwoben, doch was den Wert seiner Schöpfungen ausmacht, ist nicht die Technik, sondern die schöpferische Kraft des Genius, der etwas hervorgebracht hat, was vorher nicht da war, etwas Neues und etwas Schönes.

Der Urdeutsche Reger.

Nachdem Herr Schröder einige Lieder Wolfs vorgetragen, entwarf der Redner eine Skizze der Persönlichkeit Max Regers als Mensch und als Künstler. Den Menschen Reger schilderte er als einen großen, starken Mann von 40 Jahren von bayrisch-deutschem Urtypus, als großen Verehrer materieller Genüsse in fester und besonders in flüssiger Form, zur Zeit allerdings „auf dem Wasserwagen" sitzend, und von etwas vernachlässigtem Aeußeren. Der Künstler Reger nimmt im Leipziger Konservatorium den Ehrenplatz ein, den vor ihm Mendelssohn und Andere innegehabt, er ist einer der Führer der deutschen Musik. Ein abschließendes Urteil über ihn ist nicht möglich, denn erst jüngst hat er sich in seiner „Romantischen Suite" in einem vollständig neuen Lichte gezeigt, und was die Zukunft von ihm noch bringen mag, kann Niemand wissen. Soviel aber kann gesagt werden, daß seine Musik auf der Grundlage der alten Meister sich aufbaut, sie ist von Grund aus kontrapunktistisch, Reger ist von Grund aus der Erste, der „in Fugen denkt". Aber das ist ihm natürlich, und seine Fugenmusik spricht als gut, solid, stark und nichts weniger als trocken an. Voller Humor, Lieblichkeit und Nettigkeit sind seine Lieder, sie quellen ihm frisch vom Herzen und gemahnen an die schlichte Natur des Volksliedes, sie sind nicht kompliziert, wie seine Orchestermusik es ist.

Herr Schröder erfreute die Zuhörer mit ein paar schönen Gaben der Reger'schen Liedermuse.

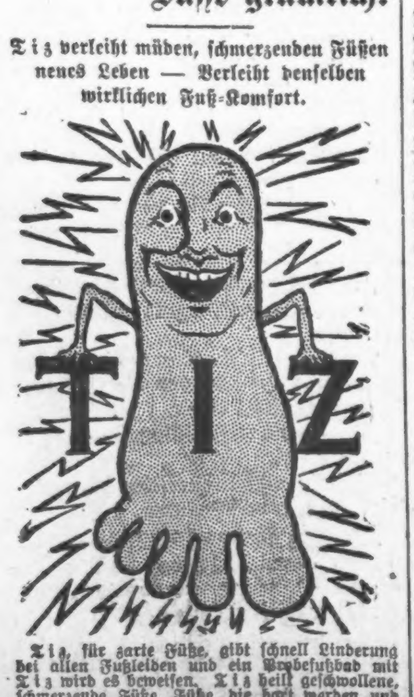
Richard Strauß' Lied.

Richard Strauß, fuhr dann der Redner fort, ist der Erste, der seit Richard Wagner die Macht besessen hat, die ganze Welt auf sich aufmerksam zu machen, obwohl er das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Auch sein Entwickelungsgang ist noch nicht abgeschlossen. Rückhaltslos anerkannt ist schon in seinen frühesten Tagen die Schönheit seines Liedes, wie weit die Meinungen über seine symphonischen und dramatischen Schöpfungen auseinander gehen mögen. Beim Liede ist er eben gezwungen und versteht es, die der menschlichen Stimme gezogenen Grenzen zu berücksichtigen. Manche seiner Lieder sind sogar so volkstümlich geworden, daß man zweifeln darf, ob sie noch in den Bereich der großen Kunst gehören. Strauß ist nicht nur ein sehr guter, manchmal sogar zu guter Geschäftsmann, an dessen weitgehenden Bestrebungen z. B. der Wunsch der Chicagoer Operndirektion seinen „Rosenkavalier" aufzuführen, gescheitert ist. Wenig bekannt dürfte sein, daß der Chicagoer, der sich ein Glas Pschorrbräu genehmigt, damit dem Komponisten der „Salome" einen Tribut zahlt; Straußens Mutter war eine geborene Pschorr. In der gegenwärtigen Revolutionsperiode in der Musik hat Strauß vorläufig das letzte Wort gesprochen, ob er im Liede oder in der Orchestermusik übertroffen werden wird, etwa von dem neu auftretenden Schönberg, bleibt abzuwarten. Die Melodik und Harmonie seines Liedes wären noch vor vergleichsweise kurzer Zeit unverstanden geblieben, heute empfindet man sie als Schönheit, und Richard Strauß steht als Liederkomponist mit an erster Stelle.

Mit dem Vortrage einiger Strauß'schen Liederperlen durch Herrn Schröder schloß der interessante Abend.

Macht Eure Füße glücklich.

Tiz verleiht müden, schmerzenden Füßen neues Leben — Verleiht denselben wirklichen Fuß-Komfort.



Tiz, für zarte Füße, gibt schnell Linderung bei allen Fußleiden und ein Probefußbad mit Tiz wird es beweisen. Tiz heilt geschwollene, schmerzende Füße, Füße, die hart werden und brennen. Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut und Frostbeulen werden mit Tiz schnell beseitigt. Preis 25 Cents in Apotheken und Departmentläden. Wenn Euer Händler Euch Tiz nicht liefert, senden wir es Euch per Post nach Empfang des Preises. Seht, daß „Walter Luther Dodge & Co." auf das Packet gedruckt ist. Walter Luther Dodge & Co., 1223 S. Wabash Ave., Chicago.

Vom Schlauchwagen geschleudert.

Feuerwehrhauptmann Tompkins und drei seiner Leute schwer verletzt.

In den Schlauchwagen der Spritzenabteilung Nr. 61 sauste gestern Abend auf dem Wege zu einem Feuer, welches in einem Stall, 5003 Federal Str., Eigentum des Alteisenhändlers Dominick Maynardo, ausgebrochen war, an der West 53. und Federal Str. ein Straßenbahnwagen hinein und warf ihn um. Hauptmann Charles Tompkins, 736 W. 61. Str., der Fahrer, Edward J. Pfeiffer jr., 6330 Ellis Ave., und die Schlauchführer Patrick J. Doran, 828 W. 50. Str., und Frank Kennealy, 5514 Emerald Ave., wurden hinabgeschleudert; die Pferde rissen sich los und stürmten der Spritze nach. Der Hauptmann brach das rechte Bein und die rechte Schulter, Pfeiffer wurde innerlich schwer verletzt und am ganzen Körper geschunden, ebenfalls die beiden Schlauchführer, von denen Doran auch einen Beinbruch erlitt und ins St. Bernhardhospital geschafft werden mußte. Der Motorführer soll das Warnungssignal der Feuerwehrleute mißachtet oder überhört haben. Maynardos vier Pferde wurden gerettet, sein Stall brannte ab.

Präsident Fred Grunert, Sekretär Thomas Dyer und zwei Arbeiter der Grunert Cheese Co. retteten gestern Nachmittag unter großer Gefahr die Geschäftsbücher und andere Wertsachen, als in dem Geschäft, 27 W. Illinois Str., Feuer ausgebrochen war; dieses richtete $4000 Schaden an den Käsevorräten und beträchtlichen am Gebäude an.

Im Keller des Fleischgeschäftes von H. C. Christeman, 950 Irving Park Boulevard, Ecke der Sheridan Road, brach heute früh um vier Uhr Feuer aus, dessen Rauch die in den oberen Stockwerken des dreistöckigen Mietshauses wohnenden siebzehn Familien auf die Straße trieb. Durch Explosion des Gasometers in dem Keller wurden mehrere Feuerwehrleute betäubt. Das Feuer wurde schnell gelöscht; es richtete $2000 Schaden an.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Deutsches Theater.

Heute Abend Henrik Ibsens Schauspiel „Nora" mit Marg. Tarau.

Heute und morgen Abend kommt im Deutschen Theater Henrik Ibsens Schauspiel „Nora oder Ein Puppenheim" zur Aufführung. Es wird dies nicht nur die erste Ibsenvorstellung der Spielzeit sein, sondern auch das erste Auftreten der sentimentalen Liebhaberin, Fräulein Margarete Tarau. Unter der Spielleitung von Direktor Danner werden die nachstehenden Künstler mitwirken:

Robert Helmer, Advokat...... William Mühlhan
Nora, seine Frau.............. Margareta Tarau
Erwin, beider Kind.............. —
Bob do. .... —
Emmy, do. .... —
Doktor Rank .... Ludwig Koppe
Frau Linden .... Anny Sanders
Günther .... Dir. Jose Danner
Marianne, Kinderfrau .... Anna Niemann
Helene, Hausmädchen .... Breyer-Polzer
Ein Dienstmann .... Georg Kugelmann
Regie: .... Direktor Jose Danner.

Im Rennen

Wenn Ihr im Rennen bleiben wollt, müßt Ihr Eure Gesundheit schützen und beim ersten Anzeichen von Schwäche

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

nehmen. Es ist gut gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsie u. Verstopfung.

Laden offen: Donnerstag bis 9 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Speziell ausgesuchte Bargains — für — Donnerstag

Ihr könnt immer ungewöhnliche Ersparnisse machen, wenn Ihr diese Offerten beachtet. Dies sind so ungewöhnliche Werte, daß die Quantitäten bereits vor Schluß des Geschäfts verkauft sein werden und deshalb raten wir zu frühzeitigem Einkaufen.

9c gebleicht. schwerer Shaker-Flanell, 29 Zoll breit, — warm gefließt auf beiden Seiten, vom Bolt geschnitten, Yard....... 4¾c

6c weiß. Muslin feine Qualität schwere Sorte, in Fabrikrestern von guten Längen bis 6 Yards Donnerst. Yard.... 4½c

12½c fancy Kleider-Gingham — die allerneuesten Effekte in Plaids — Streifen und einfachen Seersucker — gute Längen, Fabrik Rester die Yard zu 6¾c

15c volle Yd. breites weiß. Swiß — getupft u. „raised" gestreift, gute Fabriklängen bis 9 Yards, Donnerstag die Yard zu......... 6¾c

75c Chinchilla Cloaking — extra feine Qualit. volle 29 Zoll breit, navy und schwarz, beste 75 Werte, Donnerst., Yd.. 39c

45c Storm-Serges — extra gute Qualität — schwere Winterstoffe in einfachen Farben, einschließ. Schwarz und Navy, nur für Donnerstag, Yard 24c

29c Schwere Qualität fließgefütt. Unterzeug, Größen 28 bis 34 — zum Verkauf am Donnerstag zu nur......... 19c

1.00 beste Qualität fein geripptes Damen-Unterzeug, Leibchen und Beinkleider — speziell am Donnerstag zu....... 69c

1.50 wollenes Musterunterzeug für Männer — feine Qualität Hemden und Hosen, in Grau und Tan — Gr. 34—50, in 2 Partien, zu 79c und 98c

7.50 Chinchilla-Mäntel für Mädchen, hellgrau und navyblau, mit Sammetkragen, zwei Patchtaschen, warm gefüttert, Größen v. 6 bis zu 14 Jahre, das Stück zu....... 4.95

3.00 Schwere Chinchilla Babymäntel, — in Grau u. Blau, doppelbrüstig, mit Sammetkragen, warm gefüttert, für Alter von 2 bis 6 — zu...... 2.15

Pelzsachen — 300 fancy Pelz-Halsstücke von hochfeinen Pelzen als Opossum, jap. Mink, französisch. Coney, Squirrel usw., wert bis zu 5.00, Auswahl zu 1.95

Knaben-Ueberzieher — in russischen Facons, Größen 2½ bis 10 Jahre, und 2-Stück Anzüge — Größen 2½ bis 17 Jahre — es sind sehr feine $2.50 Werte, verk. zu....... 1.59

Sweater Coats — Eine Partie Muster Sweater Coats f. Männer, in allen Facons und Farben — Werte bis zu $3.00 — in 2 Partien — zu 1.00 und zu...... 1.48

8.50 Männer- u. junge Männer-Anzüge in feinen Cassimers, Cheviots und Serges — Größen 28—38, beste 8.50 Werte, für nur 4.00

Scrim — 500 Yds. Gardinen-Scrim, in Restern von 1 bis 10 Yards, weiß und ecru. wt. bis 20c, Yard.......... 5c

4.00 große wollene Blankets, grau, weiß und lohfarb. f'ch Borte, Pr. zu......... 2.69

1.50 warm gefütterte Dongola Schuhe für Damen mit Beaver Top, Patent Spitze — Schnür-Moden — Größen 5—9 wert 1.50 das Paar zu 98c

Hohe Mädchen- und Kinderschuhe, Dongola Leder, mit Lackleder Cuff und Tips, Größen 8½ bis 2, das Paar zu........ 1.19

50c Musterstrümpfe für Männer und Kinder, feine und schwere wollene, beste 50c Werte, Paar...... 25c

19c Strümpfe für Kinder — fein gerippte, fließgefütterte Strümpfe, die beste 19c Qualität, Paar zu 12½c

59c Gowns für Damen, aus feiner Qualität Flanelette gemacht, in blauen und rosa Streifen — das Stück wird morgen verkauft zu........... 39c

25c „Pad"-Strumpfhalter für Damen, Paar 12½c; — schwarze und hellfarb. Strumpfhalter für Kinder — das Paar zu......... 5c

Kurzwaaren

5c Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutzend 2½c
Schwarzes u. weißes Stopf-Garn, 6 Spulen für 5c
16 Unz. Flasche Peroxide 10c

Basement

36 Stück Porzellan Dinner Set — Blumen- u. Gold-Dekorirung, wert 4.00 das Set, zu .. 2.49
Große 10c Sorte Blackene Ofen-Wichse Kanne 4c
8 Qt. gal. eis.er Garbage-Eimer wert 75c für 39c
Gas-Bügeleisen, vollständig mit 6 Fuß Schlauch, 2.00 Werte, zu 98c
Fertig gemischte Farben — alle Farben, wert 1.29, Gallone.................. 98c

Vom Gatten verlassen.

Tochter von John R. Walsh verklagt Dr. L. B. Baldwin auf Scheidung.

Frau Katherine Walsh Baldwin, Tochter des verstorbenen John R. Walsh, hat im Kreisgericht Dr. L. Blake Baldwin wegen Verlassens auf Scheidung verklagt. Frau Baldwin erklärt, daß ihr Mann sie am 1. Dez. 1910 ohne Ursache verlassen habe und sich ihres Wissens jetzt im Staate Washington aufhalte. Das Baldwinsche Ehepaar heiratete am 22. Oktober 1898 und hat zwei Söhne im Alter von 15 und 11 Jahren.

— Zeitungsstil. — Um 1 Uhr trafen die Hohen Herrschaften in unserer Stadt ein und läuteten alle Glocken.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein neuer Beweis für das Steigen der Bodenwerte an W. 12. Straße.

Mit $720 den Frontfuß haben Abraham Levin und Salomon Bach eine Baustelle an West 12. Straße, 178 Fuß westlich von Kedzie Ave., bezahlt, die sie von Margaret M. und Margaret E. Kean erstanden haben. Sie beabsichtigten, darauf ein Wandelbildertheater errichten zu lassen, das 800 Sitzplätze enthalten soll.

Lebhaft begehrt scheinen im Grundeigentumsmarkt gegenwärtig Zinshäuser elegantester Bauart zu sein, vorausgesetzt, sie befinden sich in guter Lage. Sandor Thomsen von Colditz hat von Charles A. und Hannah E. Johnston zum Preise von $82,500 ein eben erst fertig gestelltes, 18 Wohnungen enthaltendes Zinshaus im Bezirk Birchwood, an Arnold Avenue und Sheridan Terrace gekauft. Er übernimmt eine hypothekarische Belastung von $42,500 und hat ein auf $40,000 bewertetes Grundstück nebst Wohnhaus, 4730 Sheridan Road, in Tausch gegeben. George J. Williams hat von Myron H. Spades, zum Preise von $75,000, das Zinshaus 6024—32 South Park Avenue übernommen, auf dem eine Hypothek im Betrage von $48,000 lastet. Der Käufer hat als Teilzahlung ein Grundstück in Evanston, Südostecke Greenleaf und Chicago Ave., und ein anderes an der S. Dearborn nahe 27. Straße in Tausch gegeben. Anna B. Hill hat von Olaf H. Ahlgreen für $50,000 das Zinshaus 5458—60 East End Avenue gekauft; Mary L. Wagner für $40,000 von Wm. H. Morris das Zinshaus 5433—35 East End Avenue. Das 42 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordwestecke von St. Lawrence Ave. und 47. Str., vor sechs Jahren mit einem Kostenaufwand von $120,000 errichtet, ist zu nicht genanntem Preise aus dem Besitz von Archelaus S. Terrill in den von Frederick E. Van Norstrand übergegangen.

Zum Preise von $18,000 hat James C. Jeffery von Morris L. Greeley das Grundstück nebst Wohnhaus 101 Bellevue Place gekauft. Das hier in Rede stehende Haus ist das erste, das an Bellevue Place gebaut wurde. Die Baustelle hatte Samuel L. Greeley im Jahre 1882 zu $120 für den Frontfuß von Potter Palmer gekauft. Bei dem jetzigen Verkauf ist der Bodenwert mit $500 für den Frontfuß berechnet worden.

Die Chicago Title and Trust Co. hat von Mary Gardner u. A. zu nicht genanntem Preise einen 76 Acres großen Trakt Land in der Gegend von Foster und Maynard Ave. übernommen.

Davitt D. Chidester von Philadelphia, der im Laufe des Sommers den größeren Teil seiner Liegenschaften in Wilmette an Hoyt King verkaufte, hat an diesen jetzt auch die 40 Baustellen verhandelt, welche ihm in dem genannten Vorort noch geblieben waren. Von den fraglichen Liegenschaften befinden sich einige an der Elmwood, andere an Gregory Avenue, und wieder andere teils an der Hill und teils an der Isabella Straße.

Schreibt über ihren Mann.

„Mein Mann," schreibt Frau Fred Bickel, 331 Ralph Str., Brooklyn, N. Y., „hat sehr viel an Rheumatismus zu leiden gehabt. Nachdem er drei Monate gelegen hatte, begann er Alpenkräuter zu nehmen, und konnte wieder an seine Arbeit gehen. Er sagt, daß er sich jetzt außerordentlich gut fühlt."

Ein Heilmittel, welchem solche Zeugnisse ausgestellt werden, muß, ohne Zweifel, hoch über dem Gewöhnlichen stehen. Apotheker und Großhändler verkaufen es nicht; es ist kein gewöhnlicher Handelsartikel. Es wird dem Publikum nur durch Spezial-Agenten geliefert, oder direkt von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Ballmannkonzert.

Ein Galakonzert wird das dritte Ballmannkonzert am nächsten Sonntag Nachmittag in der Lincoln Turnhalle werden. Das Programm weist Werke der größten Meister auf, der beliebte Cellist Heinrich Lippel wird eine wundervolle Komposition, ein Solo, vortragen, und das im ersten Konzert so erfolgreich gewesene Opernquartett, in welchem jetzt Herr A. Kanberg die Stelle von Herrn Hammer eingenommen hat, wird zweimal auftreten. Das vollständige Programm lautet:

Jubelouverture................ K. M. von Weber
Nußknackersuite.............. Tschaikowsky
Celestasolo, Frau Bruno Kühn.
Ungarische Rhapsodie Nr. 2.............. Liszt
Cellosolo, Konzert in E-moll.......... Servais
Herr Heinrich Lippel.
Einzug der Königin und Marsch aus „Die Königin von Saba" .... Goldmar
Ouverture zu „Don Juan".............. Mozart
Stücke aus „Die Glocken von Corneville" .... Planquette
Opernquartett (Lillian Steele, Dorothy Henle, A. Kanberg u. Herbert Gould) und Orchester.
Stücke aus „Lohengrin".............. Wagner
Studentenanz aus „La Gioconda"...... Ponchielli
Nibelungenmarsch .... Wagner
Stücke aus „Die Piraten von Penzance" .... Sullivan
Opernquartett und Orchester.

Deutsches Altenheim.

Mehr Stifter von Zimmereinrichtungen melden sich.

Eine sehr gut besuchte Versammlung hielt gestern Nachmittag der Frauenverein des deutschen Altenheims im Bankettsaale des Hotels Bismarck unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, ab. Wie berichtet wurde, haben folgende Herren und Damen, außer den schon früher erwähnten, versprochen, Zimmereinrichtungen für den neuen Altenheimbau zu stiften: Herr und Frau Joseph Rudolph (2 Zimmer); St. Pauls Frauenverein; Herr Jakob Birk; Frau Henry T. Brown; Herr Henry Bartholomay; Herr Franz Eindele; Herr Henry Hansen, zum Andenken an seine Frau Katharina; Herr A. Uhrlaub.

Der Verein hofft, daß sich noch mehr gütige Geber finden werden. Trauerbeschlüsse anläßlich des Ablebens der Mitglieder Frau Julia Brendecke, Frau Charles Wippo und Fräulein Eleonore Rang wurden gefaßt. Nach den Geschäften erfreute Fräulein Gertrude Hemken, von Frau M. von Frantzius-Sieber auf dem Klavier begleitet, die Anwesenden mit Liedervorträgen, und Frau Schädler, die Präsidentin des Deutschamerikanischen Unabhängigen Frauenklubs, lud die Damen in einer Ansprache zu der heute im Hotel La Salle stattfindenden Versammlung ein.

Our Basement

Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Diese Coats sind nirgends zu solchen Preisen zu haben.

Unterzeug „Ruebens" Fabrikat, baumwollene Leibchen für Infants — in nahezu allen Größen, anderswo für 25c verkauft, speziell f. Donnertag.. 15c

Unterzeug Schwere flachfließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen, alle Größen, reguläre 59c Werte — für morgen zu nur.... 43c

Kimonos Lange Kimonos aus Velour Flanell für Damen, Empire Facon, hübsch mit Satin besetzt. Andere verlangen $1.50. Auswahl zu nur.... 97c

Sweater-Coats Reinwollene Sweater Coats für Damen — in Navy, weiß, grau und rot — wirklicher $3.00 Wert, Donnerstag zu nur... 1.97

Handtuchzeug Ungebleichte Homespun Crash Handtuchstoffe — schwere Qualität und sehr absorbirend, speziell — (nur 10 Yards an einen Kunden) — Yard.. 4½c

Korsets C/B a la Spirite Korsets für hohe schlanke Staturen, hohe Büste, äußerst langes dichtanschließendes Skirt, extra gut gesteift, Größen 18 bis 30 — zu nur... 1.00

Damen- und Mädchen-Coats, gemacht aus Boucles, Chinchillas, reinwollenen Thibets und Mischungen, ¾ und volle Länge, breiter Sammtkragen und „Manschetten, fancy „Frog"; ferner „Sport"-Coats mit loser oder gesteppter Rückseite; aus neuen gestreiften Corduroys, Chinchillas und Mischungen; Größen 14 bis 44, wert bis zu $10.00, so lange sie vorhalten, zu......... $6.97

Putzwaaren

Garnirte Hüte für Damen u. Mädchen, in schwarz und farbig, alles neue, elegante Effekte, wert bis zu $5.00, zu...... 2.17

Ungarnirte Velvetta Hüte, 4 Facons zur Auswahl, große und mittlere Formen, ein Teil an der Seite gerollt, andere mit ganz gerolltem Rand, die Auswahl zu...... 47c

Hüte umsonst garnirt.

Schuhe, 77c

800 Paar Schuhe für Mädchen und Kinder, gemacht aus Gun Metal Calf, Vici Kid, Patent Colt und Kid, Größen 6 bis 2, und Modelle mit extra hohem Schnitt, Größen 6 bis 8; $1.25 Werte — die Auswahl zu... 77c

Schuh-Politur, alle regulären 10c Sorten, darunter 2 in 1, Shinola usw., lohfarbig u. schwarz — zu........ 5c

Blankets Feine schwere baumwoll. Bett-Blankets in lohbig, weiß und grau, mit schöner waschb. Borte, und „Thread"-Rand, — perfekt waschbar und dauerhaft, groß genug für Doppelbetten, Pr. 1.29

Handschuhe 2-Clasp Overseam Glace-Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß und allen gewünscht. Farben dieser Saison, ein guter Wert zu..... 65c

Strümpfe 25c Strümpfe f. Männer, Damen und Kinder, — Winterschwere — Wolle, Cassimere und Baumwolle, „Seconds" — die Auswahl zu..... 15c

Knaben-Anzüge Yoke Norfolk Anzüge für Knaben, aus grauen und blauen Cheviots und gestreiften Casimeres, Größen 7 bis 16 Jahre, zu.... 1.97

Gardinen Rester von Gardinen - Madras, schlichtem Bobbinet, 1 und 1½ Yds. lang, Nottingham Tür-Panels, Spitzengardinen Muster — wert bis zu 25c, ein wenig beschmutzt, Stück..... 5c

Liköre Baß Ale, in England abgefüllt, — Dutzend Nips.... 85c
Guinneß' Stout, — das Dutzend Pints zu.... 1.45
Whiskey, „bottled Bond" Quart.. 92c

Begründete Werte!

Manche Piano-Händler und Fabrikanten markiren ihre Instrumente in einfachen Ziffern mit der Absicht, daß es so aussehen soll, als ob dies deren Wert sei. Ueberzeugen Sie sich, ob Sie wirklich den Wert haben, den die Preismarke angibt. Wenn der Verkäufer bewogen werden kann, seinen Preis zu ändern oder herabzusetzen, dann ist das ein sicheres Zeichen, daß bei seinen Verkäufen kein Maßstab des Wertes besteht.

Kimball-Preise sind feste Preise.

Versucht sie, und Sie werden überzeugt sein. Jedes Instrument ist in einfachen Ziffern markirt, die kein Käufer ändern kann. Gibt es einen andern Maßstab des Wertes, der sich mit diesem vergleichen läßt?

Kimball Pianos — Kimball Player Pianos

Hier haben Sie die ausgesuchtesten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente, die Jedermann gefallen. Ebenfalls ein neues und sehr vollständiges Lager von Musikrollen für alle 88-Noten Spieler-Pianos; Victor und Columbia-Sprechmaschinen und Rekords. Alle haben feste Preise, die in deutlichen Ziffern markirt sind.

W. W. Kimball Company
Etablirt 1857.
Südwest-Ecke von Wabash Avnue und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Neue Durchzüge.

Die Hochbahnverwaltung hat gestern eine der Ursachen des Wirrwarrs zu beseitigen versucht, welcher infolge der Einführung von Durchzügen entstanden ist. Seit gestern Abend fahren während der Stunden des Andrangs die Ravenswoodzüge der Northwestern Hochbahn und die Kenwoodzüge der Südseite Hochbahn nicht um die Schleife, sondern durch bis zum Endpunkte einer jeden dieser Strecken.

— Alliance im Dialekt. — Erster Bauer: Du, Friedrich, do steht „Alliance". Was isch dees? — Zweiter Bauer: Dees hoaßt so vill als wie: si san Alli oans!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave und Paulina Strasse.

Donnerstag, 6. Nov.—Speziell herabgesetzter Preisverkauf

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Schwarze Sateen Hemden für Männer, gutes Fabrikat, Größen bis 17, 50c Wert, für........ 35c
Kameelhaar Unterzeug für Männer, alleGrößen, $1.00 Werte, für...... 69c
Schwere gerippte Union-Suits für Männer, $1.00 Werte........... 69c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

Filzformen für Damenhüte, in allen Farben, zu................. 69c
Velvet Shapes zu................. 98c

Extra-Bargains auf dem Hauptfloor.

Extra feiner Yard breiter Cambric, 12½c Wert, zu............ 8¾c
Lawn und persische Muster in kurzen Längen, 15c Qual., Yd......... 5½c
Echtfarbiger Schürzen-Gingham, 7½c Wert, per Yard............... 5c
Hübsche Auswahl von Outing Flanellen— reg. 10c, zu......... 7½c
Dunkelfarbige Flanelle — sehr schwere Qualität, eine 12½c Qualität, per Yard............ 8¾c
Blaue Percale in hübschen Mustern, Yard breit, 12½c Wert, die Yard zu..................... 7½c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Warm gefütterte Dongola Knöpfschuhe f. Kinder, Patent Tips und Spring Heels, Größen 3 bis 8, 89c Wert, zu.......... 65c
High Cut Knöpfschuhe für Mädchen, Patent u. Gunmetal, Pat. Cuffs, Größen von 11½ bis 2, $1.98 Wert......... $1.69

Drug-Dept.—Hauptfloor

25c Sanatol Zahnpulver oder Paste..... 15c
50c Pinex oder Sloans Liniment...... 32c
50c Augustiner Lebens Cordial........ 29c
25c White Pine Tar Husten-Balsam....... 15c

Fancywaaren-Dept. — Hauptfloor.

Sateen Ruffling, in allen Farben, 30c Qual., zu.................... 19c
Gestickte Crash leinene Scarfs, reg. 80c, zu..................... 75c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.

52zöll. Diagonal Serge, in Braun, Rot und Navy — 98c Werte, die Yard für............ 69c
36zöll. Messaline in Pink, Hellblau und Tan, wert 85c, per Yard.... 59c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Kaffeemühlen mit Glas-Jar, reg. 59c Wert, für............. 35c
Lackirte Kohleneimer, verstärkter Boden, ein vorzüglicher Wert..... 10c
Weiß emaillirter 4 Quart Rice Boiler, regulärer 79c Wert, zu ½ Preis.

Grocery-Dept., 4. Floor.

New Century od. Washburn Mehl, ¼ 68c, ¼ $1.35; ½... $2.70
5 Pfd. granul. Zucker 23c
10 Pfd. granul. Zucker 46c
2 11c Büchsen Early June Erbsen......... 19c
5 Stück Galvanic Seife 19c
10 Stück Galvan. Seife 38c
3 Packete Leader Maccaroni oder Spaghetti, für................. 25c
Großes Packet Gold Dust für................ 17c
Rumford Backpulver, per Pfund........... 19c
3 Pfd. Crispo Crackers 10c
Feiner Santos Kaffee 22c, 3 Pfd. für...... 62c
2 Büchsen Oelsardinen 13c

Likör-Dept.—4. Floor.

$1.25 Flasche Cream Rye oder Bobbys KentuckyBourbon, volle Quarts, per Flasche........... 68c
$1.00 Flasche Jamaica Rum oder Rock and Rye, per Flasche........... 49c
Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart zu............ 59c
Old Age, in Flaschen gezogen, reg.Preis $1.50, volles Quart......... 89c
Berliner Doppelkümmel — volle Quartflasche zu........... 39c
Tafelbier — die Kiste mit zwei Dutzend zu............ 65c

Fleischmarkt.—4. Floor.

Spezieller Verkauf von frischem losem Leaf Lard, Pfd.......... 11¾c
Vorderviertel Veal oder Stew.... 14½c
Pork Shoulders zu 14½c
Magere frische, geräucherte Prima Chuck Roast.. 14½c
Frisches Hamburger..... 12c
Mageres Brisket Suppenfleisch...... 11½c
Vorderviertel Lamb 12½c
Mageres frisches Lamb Stew......... 12c
Magere Sugar cured Cal. Shoulders........ 14c
Mag. Sug. cured Breakfast Bacon... 24½c
Magerer Sugar cured Schinken........... 18c

Die Elektrizitätsraten.

Eine Verständigung darüber so gut wie erzielt.

Wahrt sich Bewegungsfreiheit.

Oberingenieur Arnold bestreitet, daß er verpflichtet sei, seine ganze Arbeitszeit dem Chicagoer Straßenbahnsystem zu widmen. — Die „Stadtgerichtsspinde“.

Zwischen dem Stadtratsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht einer- und der Commonwealth Edison Co. andererseits scheint nunmehr doch eine Verständigung bezüglich der Elektrizitätsraten erzielt worden zu sein. Anwalt W. G. Beale, als Vertreter der Elektrizitätsgesellschaft, machte gestern einen Vorschlag, auf welchen der genannte Ausschuß in einer auf morgen Nachmittag anberaumten Sitzung voraussichtlich eingehen wird. Die Gesellschaft erklärt sich einverstanden mit einer Dreistufenrate. Die erste Stufe soll, wie bisher, den Preis des elektrischen Stroms auf 10 Cents die Kilowattstunde festsetzen; die zweite Stufe ermäßigt den Preis auf 5 Cts., die dritte auf 4 Cents. Die neuen Raten sollen am 1. Dezember in Kraft treten, aber am 1. März nächsten Jahres soll in der dritten Stufe eine weitere Ermäßigung eintreten, auf 3 Cents die Kilowattstunde. Ald. Bowler wollte darauf bestehen, daß dieser Mindestpreis schon vom 1. Dezember an vorgeschrieben würde, der Ausschuß lehnte indessen Bowlers Antrag mit 10 gegen 2 Stimmen ab, nachdem Herr Beale erklärt hatte, falls man der Gesellschaft so kommen wolle, würde diese die Unterhandlungen mit dem Ausschuß überhaupt abbrechen und die Ratenregelung der staatlichen Kommission für Nutzanstalten überlassen, die vom 1. Januar an in allen derartigen Angelegenheiten zuständig sein wird.

Ingenieur Arnolds Verteidigung.

Wie gestern berichtet, hat Alderman Cullerton sich am Montag bemüßigt gesehen, den Oberingenieur Bion J. Arnold, von der Aufsichtskommission für die Straßenbahnen, anzurempeln. Er hat in einem Beschlußantrag darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Arnold zwar von der Stadt und den Chicagoer Straßenbahngesellschaften hohe Jahresgehälter beziehe, daß er sehr häufig auch anderen Städten und Korporationen aber nichtsdestoweniger seine Dienste widmet. Herr Arnold erklärt nun, daß er Ingenieur von Beruf sei; für die ihm hier ausgeworfenen Bezüge habe er bestimmte Verpflichtungen übernommen, und er lasse es sich angelegen sein, diesen zu genügen. Welche Aufträge er sonst noch übernehme, gehe die Stadtverwaltung nichts an, doch glaube er, daß es auch dieser zum Vorteil gereiche, wenn er sich dauernd mit Verkehrsproblemen aller Art befasse. Etwas auffällig erscheine es, daß der würdige Cullerton diese Anrempelung gerade jetzt für notwendig halte, wo es sich darum handle, eine Vereinheitlichung des Straßenbahnverkehrs herbeizuführen. Man scheine zu beabsichtigen, diese Angelegenheit auf das Gebiet der Politik hinüberzuspielen, und auf diesem Gebiete kenne er, Arnold, sich freilich nicht aus. Mayor Harrison hat sich zu dem Cullertonschen Angriff auf Herrn Arnold nicht äußern wollen, unter dem Vorgeben, er hätte den betreffenden Beschlußantrag noch nicht genau durchgelesen. Er hat indessen doch Veranlassung genommen, zu bemerken, daß die Straßenbahnkommission eine recht kostspielige Einrichtung sei. Von anderer Seite wird hierzu bemerkt, daß in Bezug auf Kostspieligkeit auch die Hafenbaukommission des Mayors nichts zu wünschen übrig lasse, und daß man viele Freude an dieser bisher nicht erlebt habe.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Donnerstag — Freitag — Samstag

Drei Tage lebhaften Einkaufens sollten dieser Anzeige folgen.

Des Jahres größter Verkauf von wohlfeil markirten Winter-Coats für Damen,

$10, $12.75, $15, $17.75, $20.

Dieser Verkauf hat nur eine Entschuldigung für seine Existenz — und die liegt in den bedeutenden Werten, welche gegeben werden; es ist die einzige Entschuldigung, die wir anerkennen, bei einem Verkauf von Damen-Mänteln, oder irgend anderen Waaren und auch diesmal wie immer, ist dem hohen Marshail Field & Company Standard der Qualität Rechnung getragen worden.

Jeder Mantel in diesem Verkauf ist aus dauerhaftem, ganzwollenem Material.

Jeder Mantel in diesem Verkauf ist durchweg gefüttert — die Mehrzahl mit schwerem „yarn-dyed“ Satin, manche mit brokaded Satin gefüttert.

Jeder Stoff wurde seiner besonderen Eigenheit wegen gewählt — Chinchilla, Boucle, Astrachan, Eponge, Broadcloth, Broadtail, und Plüsch—alle reell gewoben, richtig aus den Stoffen geschnitten und jeder derselben in die Form von Coat verarbeitet, für welche er sich am besten eignet.

Jedes Garment ist reichlich zugeschnitten, wo Fülle erwünscht ist. Manche sind in schwerem, andere in mittlerem Gewicht.

Achtzehn Formen sind inbegriffen — tatsächlich meist alle in den neuen 48-zölligen Sturm-Längen.

Um uns kurz auszudrücken, es war unsere Absicht, daß jede von den tausenden von Damen, welche unseren Verkauf besuchen, — die passende Größe, Form und Qualität von Coat findet, welche ihrem Geschmack ihrer Figur und ihrer Börse am besten entspricht

Spezielt: — 500 Mäntel von sehr zuverlässigen Partien, in Mischungen, Astrachans und Boucles zu 10.00.

Wir glauben, daß niemand enttäuscht sein wird.

Mode-Eigenheiten, wie die neuen eingesetzten Aermel, lange Armhöhlen und „corded“ Schultern können am besten gezeigt werden, wenn die Damen die Coats besichtigen.

Eine beschränkte Anzahl von Mänteln in importirtem Persian Stoff, garnirt mit Opossum-Kragen, wie illustrirt, 25.00.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Zu dem im Jahre 1915 in Los Angeles, Kalifornien, stattfindenden Sängerfest erhielten auch die Vereinigten Männerchöre von Chicago eine Einladung. In der letzten Delegatensitzung der Ver. Männerchöre wurde die Angelegenheit besprochen, und es soll versucht werden, einen Chor von etwa 100 Sängern aus den 23 Vereinen, welche zu den Ver. Männerchören gehören, zusammenzubringen, damit Chicago bei dem Sängerfest würdig vertreten sei. In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung des Gesangvereins Harmonie kam die Angelegenheit zur Sprache, und es meldeten sich 27 Sänger, welche an dem Sängerfest in Los Angeles teilnehmen wollen.

Der Eisenburger Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. November, in der Majestic Halle, Nr. 4300 State Str., ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Unter der Leitung von Herrn E. Barginde wird der Männerchor „Heimweh“ und andere schöne Chöre singen, ein aus den Herren G. Kuh, J. Glatz, Ch. Klenuer und Ch. Dirnbeck bestehendes Quartett wird sich hören lassen, und die Herren M. Bürger und P. Scheuer stehen mit einem komischen Duett auf dem Programm. Außer diesen Genüssen stellt der Festausschuß gute Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung in Aussicht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. für die Person. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren J. Reiner, Festpräsident; K. Klenner, Festsekretär; M. Schuch, Festschatzmeister; M. Kuh, P. Scheuer, G. Kuh, K. Dirnbeck, Joe Glatz, R. Groß und G. Molnar.

Der Orden der Hermannssöhne und -Töchter trifft große Vorkehrungen zu seinem Ordensfest, welches am Sonntag, dem 16. November, 3:30 Uhr Nachmittags beginnend, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., gefeiert wird. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person; Karten sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben. Der Festausschuß, zur Hauptsache bestehend aus den Mitgliedern und Großbeamten: John Thiele, Gr.-Präsident; Fred Borgwardt, Gr.-Vizepräsident; August Behrens, Gr.-Sekr.; Christ. Muth, Gr.-Schatzmeister; Henry Koop, Kassirer; C. H. Hohlfeld, Wm. Trautmann, H. Habermann, And. Krämer und Anderen, hat den rühmlichst bekannten Herrn Jean Wormser mit seiner Künstlertruppe engagirt. Für gute Konzert- und Ballmusik wird ein bewährtes Orchester sorgen. Die Festrede wird der Groß-Präsident John Thiele halten. Wer einige genußreiche Stunden nach echt deutscherSitte zu verleben wünscht, möge sich an der Festlichkeit beteiligen.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 hielt im Saale des Riverview Parks einen Preismaskenball ab, der sehr stark besucht war und zur großen Befriedigung aller Teilnehmer verlief. Die zur Verteilung gelangten Preise waren tadellos, desgleichen die Tanzmusik und was sonst noch dazu gehörte. Der Abend machte allen Anwesenden viel Vergnügen. Um die Vorkehrungen zu dem Feste und die Leitung des Ganzen machten sich verdient die Damen Katharine Schulz, SophiaRossow, JosephineBotschauer, Karoline Tank, Barbara Hansel, Maria Rose, Präsidentin; Johanna Winkler, Klara Kämpfer, Zäsarina Grüninger, Sophia Ewald, Anna Kurten, MinnieBrown, Minnie Tank, Karoline Fahlbusch, Henriette Holznagel und Dora Renner.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 84⅞—85c; Mai, 89⅝—89¾c; Juli, 87c.

Mais, Dezember, 69⅛—69¼c; Mai, 70⅛—70¼c; Juli, 69⅝—69¾c.

Hafer, Dezember, 37¾c; Mai, 41⅝c; Juli, 41¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 40,000, von Mais auf 128,000, von Hafer auf 671,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 95,000 Bushels Weizen, 182,000 Bushels Mais und 299,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.92½; Mai, $19.95.

Schmalz, November, $10.55; Jan., $10.62½; Mai, $10.80.

Rippchen, Januar, $10.55; Mai, $10.65.

Die Blinde.

Anita war blind zur Welt gekommen und lebte doch nicht im Finsteren, sagte jedem, daß es nicht dunkel um sie sei, daß vielmehr eine Helle in ihre wohne, eine strahlende Helle.

Die Eltern waren voll Liebe zu ihr, verwöhnten und behüteten sie und hielten alles Rauhe von dem Mädchen fern. So kam es, daß Anita sich ihre eigene Welt zurechtzimmerte, in der alles gut war und schön. Besonders am Schönen hatte sie große Freude. Seltsam wie das Kind die Farben zu nennen wußte. wie sich die Begriffe richtig formten, Sie besaß dafür ein sehr feines Ahnungsvermögen. Merkwürdig war aber auch, daß sie nicht spürte, wie sonst die Blinden, wenn etwas Schweres in der Luft lag, daß sie nicht wußte, was Zank undStreit war ....

So erreichte Anita das sechzehnte Jahr, als eines Tages die Kunde zu ihren Eltern drang, daß es der Kunst der Aerzte gelungen sei, Blinde sehend zu machen. Da kamen lange, bange Wochen für Anita — schmerzerfüllte Wochen. Und dann endlich fiel die Binde von ihren Augen und sie wurde sehend ... Aber kein Jubelruf entrang sich ihren Lippen. Stumm glitten ihre Blicke über Menschen und Tiere, über alle Gegenstände, und was sie sah, erfüllte sie mit Trauer. Alles war wohl genau so, wie sie es sich vorgestellt hatte — und doch so anders, so ganz anders.

Sie sah, was sie vorher nie geahnt, daß ihre Mutter oft verweinte Augen hatte und schon viel graue Fäden ihr Haar durchzogen, sie merkte, daß ihre Eltern nicht glücklich lebten, und daß man ihr so manchen Zwist sorgsam verborgen hatte. Sie sah auch voller Kummer das Verblühen der Blumen, sah wie sie sich verfärbten, wie sie schlaff und häßlich niedersanken, sie sah wie ekle Tiere die zarten Blätter der Rosen zerfraßen und wie die stolzen Blüten vernichtet wurden. Und sie sah ,daß der Schnee nicht lange licht und weiß blieb.— Sah fast mit Grauen, wie er schmutzig wurde, zertreten, wie er schmolz und als trübe graue Nässe zerfloß.

Sie sah plötzlich so viel Häßliches, sie, die nur das Schöne kannte, so viel qualvoll Häßliches und so viel Schmutz ....

Und sie sah sich schließlich selbst und erschrak und fand sich häßlich und reizlos und hatte doch geglaubt, ein Märchenkind zu sein. So hatten die Eltern sie manchmal in überströmender Zärtlichkeit genannt. Unter dieser Bezeichnung konnte doch nur etwas Schönes zu verstehen sein.

Und nun?

Nun kam auch noch die Ahnung von der Lüge hinzu ....

Da weinte Anita heiße Tränen und wünschte die Zeit herbei, da sie noch blind war, da sie nichts wußte von allem, was Leid bringt und Schmerzen, da sie nichts wußte von Häßlichem und von Schmutz ....

Aber ihr Wunsch ging nicht in Erfüllung. Die Operation war vortrefflich gelungen ....

Ist die Zunge Eures Kindes belegt?

Wenn mürrisch, fiebernd, verstopft, gebt ihm „California Syrup of Figs“.

Beseht die Zunge, Mütter! Wenn belegt, so ist es ein sicheres Zeichen, daß Eures Kindes Magen, Leber und Eingeweide sofort einer leichten, aber gründlichen Reinigung bedürfen.

Wenn reizbar, mürrisch, teilnahmslos, blaß, wenn es nicht schläft, nicht ißt oder sich unnatürlich benimmt, oder wenn es fiebert, wenn es sauren Magen, schlechten Atem, wunden Hals, Durchfall hat, wenn es stark erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs“, und in ein paar Stunden scheidet aller faule, verstopfende Abfall, unverdaute Nahrung und saure Galle langsam aus seinen kleinen Eingeweiden aus, ohne Kneifen zu verursachen, und Ihr habt wieder ein gesundes, spielendes Kind.

Man braucht die Kinder nicht zu bitten, dieses unschädliche Frucht-Abführmittel“ einzunehmen, sie lieben seinen prachtvollen Geschmack, und ihr Befinden ist danach stets vorzüglich.

Ersucht Euern Apotheker um eine 50c Flasche von California Syrup of Figs“, auf welcher sich deutlich die Gebrauchanweisung für Babies, Kinder jeden Alters und für Erwachsene befinden. Hütet Euch vor hier verkauften Nachahmungen. Um sicher zu gehen, daß Ihr das echte Mittel erhaltet, seht danach, daß es von der „California Fig Syrup Company“ hergestellt ist. Weist irgend eine andere Sorte verächtlich zurück.

Vorschrift für den Einkaufsagenten.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen wird einen Ordinanzentwurf zur Annahme empfehlen, nach welchem der städtische Einkaufsagent gehalten sein soll, vor der Vergebung von Lieferungen — sofern es sich nicht um Dringlichkeitsfälle handelt — zu Angeboten aufzufordern und alle einlaufenden Angebote zu einer bestimmten, vorher bekannt zu gebenden Zeit im Beisein der interessirten Parteien oder ihrer Vertreter zu öffnen. Der Einkaufsagent, Herr Richard J. Reynolds, hat sich einverstanden damit erklärt, daß diese Bestimmung getroffen wird.

Auf Antrag des Ald. Swift hat der vorgenannte Ausschuß den Korporationsanwalt mit der Ausarbeitung einer Ordinanz beauftragt, welche Theatereigentümern verbieten soll, mehr Eintrittskarten zu „Dauervorstellungen“ zu verkaufen, als ihre Lokale Sitzplätze enthalten. Man glaubt durch eine solche Bestimmung verhüten zu können, daß vor den betreffenden Lokalen sich Leute ansammeln, die, nachdem sie ihr Eintrittsgeld erlegt haben, Stunden lang warten müssen, ehe sie Einlaß finden.

Auf Veranlassung von Vertretern des Fachverbandes der Maurermeister wurde ein Unterausschuß ernannt, der Vorkehrungen treffen soll für eine Lizenskontrole über das Maurergewerbe. Ein neues Staatsgesetz schreibt eine solche Kontrole vor.

Streitige Strafgelder.

Der frühere Kanzleivorsteher des Stadgerichts, Herr Homer K. Galpin, lieferte gestern an Kreisrichter Baldwin $201,000 ab. Diese Summe hat sich im Laufe seines Amtstermins bei ihm an Strafgeldern, verwirkten Bürgschaften usw. angesammelt, und er hat nicht gewußt, an wen er sie auszahlen sollte. Anspruch darauf erheben der Staatsanwalt, die Countyund die Stadtkasse. Seither haben sich auch noch die verschiedenen Parkbehörden und drei oder vier staatliche Behörden mit Ansprüchen auf Teilbeträge gemeldet. Das Kreisgericht soll nun die verschiedenen Ansprüche prüfen und die Verteilung vornehmen. Als Rechtsnachfolgerin des verstorbenen früheren Staatsanwalts Wayman macht besonders dessen Wittwe sich Hoffnung auf einen recht großen Anteil von Herrn Galpins „Spargroschen“.

Vertritt die Stadt.

In der Frage wegen der Bezahlung der Stimmaschinen ist im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Wahlkommission und gegen die Stadtverwaltung angestrengt worden, um weitere Zahlungen zu verhindern; im Bundesdistriktsgericht klagt die „Empire Voting Machine Co.“ auf Zahlung. In beiden Gerichtshöfen werden die Zahlungen bekämpft von dem Anwalt F. B. Johnstone, der von den Herren Julius Rosenwald, Henry B. Favill und Onward Bates entsprechend beauftragt ist. Bundesrichter Carpenter hat Herrn Johnstone als „Freund des Gerichtshofes“ anerkannt, und jetzt hat auch Korporationsanwalt Sexton Namens der Stadtverwaltung erklärt, daß er in beiden Klageverfahren Herrn Johnstone vollständig freie Hand lassen werde.

Vermehrte Einkünfte.

Nach dem Bericht des Kanzleivorstehers John W. Rainey vom Kreisgericht, hat dieses im Verlauf des am 31. Oktober abgelaufenen Geschäftsjahres Ueberschüsse im Betrage von mehr als $40,000 erzielt, über doppelt so viel wie im Vorjahr.

Evanston verkauft Pfandbriefe.

Der Gemeinderat von Evanston hat der Staatsbank von Evanston den Verkauf weiterer Pfandbriefe — im Gesammtbetrage von $140,000 — überlassen; der Erlös soll zur Einrichtung der Filtriranlage verwendet werden, welche Evanston in Verbindung mit seinen Wasserwerken anlegen läßt. Zum Bau von Fang- und Schwemmkanälen, welche die Abwasser der Stadt dem See fernhalten würden, reicht der Kredit Evanstons nicht aus.

Wird Superintendent der Spielplätze.

Die Parkverwaltung der Nordseite hat kürzlich eine Prüfung ausgeschrieben für Bewerber um den Posten des Superintendenten der Spielplätze, die zu ihrem Parksystem gehören. Sechs Kandidaten meldeten sich. Drei davon haben die Prüfung bestanden. Am besten, mit 85.95 Punkten, ist ein Herr John L. McBean, 625 Laurel Avenue, durchgekommen. Dieser wird nun am 16. November die besagte Stellung erhalten.

Sie erfinden etwas.

Gemütlich leuchtet die Petroleumlampe im stillen Familienfrieden. Der Schein reicht gerade bis zum dicken Onkel mit dem rotglänzenden Gesicht, auf das sich stets ein behagliches Lächeln beschaulich niederläßt.

Er raucht bedächtig seine schwarze Zigarre und schaut mit kniffigen Augen auf seine Neffen und Nichten, die mit übergeschlagenen Beinen um den runden Tisch sitzen und den Kopf gedankenvoll in die Hände stützen.

Sie erfinden nämlich.

Die weitverbreitete Sitte hat auch sie ergriffen.

Das heißt, — sie brüten immer nur heraus, daß sie Erfinder sind. Weiter reicht das Talent leider nicht.

Alle brummeln sie von Zeit zu Zeit etwas zwischen den Zähnen, der Onkel amüsirt sich köstlich.

Von ihm wird keine Notiz genommen, man lächelt über ihn—— er hat ja keine Ahnung vom Erfinden.

„Wenn man zum Beispiel einen Stuhl—— der——“ brummt es.

„Hm—— eine Uhr—— die——“ flüstert's

„——Ein Straßenbahnschild——'

„Ein Stra— —

„Ein Straßenbahnschild—— das...“ raunt es von rechts.

„Eine Schuhschnalle,—— die——“ lispelt es leise von links.

„Daß Du auch immer da hinten stehst und grinst——“ tönt es nun laut und findet Unterstützung.

Der Onkel lacht laut und bleibt.

Und die anderen erfinden weiter.

Voller tiefgründiger Gedanken zieht einer mit ungemeiner Zugkraft den Qualm aus seiner Zigarette.

Dann stößt er die Asche ab, natürlich fällt sie neben den Behälter.

Und die dünne Tischdecke flammt auf.

Schön sieht's aus, aber angsterfüllt schnellen die Erfinder von ihren Sitzen.

„Es brennt——!“ schreit die eine.

„Feuer!!“ die andere.

„Schnell—— schnell——!!“ schreien die Neffen. Bleiben aber zitternd stehen und werden bleich.

Der Onkel nimmt nicht einmal die Zigarre aus dem Munde.

Mit seiner dicken Hand ergreift er die große Käseglocke auf der Anrichte und stülpt sie über die Brandstelle.

„Nun hat das Feuer gleich keine Luft mehr und geht aus“, sagt er mit lächelnder Miene.

Noch ein Aufflammen und Rauch unter der Käseglocke, und die Erfinder lassen sich beruhigt nieder.

„Na—— nu Adjö, Kinder——“ sagt der Onkel.

„Es war gut, daß er eben da war“, heißt es, als er verschwunden.

„Er is ja 'n ganz guter Kerl——“

„Aber vom Erfinden versteht er nichts——“ dämpft einer das Lob, „davon hat er keine Ahnung——!“

„Ja, ja—— das ist richtig“, sagen sie unisono, „——vom Erfinden hat er keine Ahnung——!“

— Mancher möchte es sich als Verdienst anrechnen, wenn er Gutes schaffte, obwohl er Böses wollte.

Offen Donnerstag Abend bis 9.

Lunch Wiener Roast Braten mit Dressing, einschließend Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee, für........ 20c

Eröffnet ein monatliches Konto

Männer- und Damen-Strümpfe

Schwarze Cashmere-Strümpfe f. Damen, nahtlos, mit doppelten grauen Fersen u. Zehen, einfache u. gerippter Obertheil, reguläre 29c Werte, zu...... Zu 19 Cts. Schwarze Cashmere-Socken für Männer, nahtlos u. doppelte graue Fersen u. Zehen, in allen Größen, reguläre 29c Werte — offerirt zu

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Spart Geld an Handschuhen

Schwarze und farbige Glacehandschuhe für Damen, zwei Clasps, große Farbenauswahl, schön bestickter Rücken, beste Waare, keine ausgebesserten Ueberbleibsel von Fabrikanten-Musterlagern, regul. $1 Werte, zu...... 59c

Schöne Golf-Handschuhe u. dopp. Mittens für Kinder — große Auswahl v. Farben und Größen, zu.... 25c

Ein alle Rekords übertreffender Verkauf von Kleidern

Hart, Schaffner & Marx Ueberzieher : : :
: : : : Kuhl, Nathan und Fischer Anzüge

2d Floor Men's Annex

10.75 für $15, $18 und $20 Ueberzieher und Anzüge

15.75 für $20, $25 und $30 Ueberzieher und Anzüge

20.75 für $30, $35 und $40 Ueberzieher und Anzüge

Easy Payments if you wish

Ohne Ausnahme die größten Bargains, die jemals so früh in der Saison offerirt wurden

Die Ueberzieher kommen in Chinchilla, Kersey, Shetlands und importirten schottischen Stoffen (einige mit Ultra populären Plaid Rücken. — Facons und Farben für Alle. Einige zu 10.75 leicht beschmutzt. Farben für Alle.

Die Anzüge sind in prächtigen importirten und Domestic Wollestoffen, Serges, Kammgarnen, Cassimeres, Thibets etc. Styles und Muster für Männer verschiedenen Alters, Proportionen und Geschmack. Und bedenkt sie sind „Sincerity Marke".

Der Laden wird Donnerstag, Freitag und Samstag um 7 Uhr Morgens geöffnet

Damen-Schuhe

In Patent Colt, Gunmetal Calf, nur zum Knöpfen; es sind neue Herbstmoden mit mittelschweren Sohlen, in allen Größen, $2.00 Werte, zu.......... **$1.49**

Mädchenschuhe, in mattem Calf, Vici Kid und Patent Colt, in allen Ledersorten, —Schnür- und Knöpfschuhe— alle Größen bis 2 — wert 1.50 — zu **1.00**

Kinderschuhe, von feinem Kid, rotes Flanell Futter, nur Knöpfe — — Hand gewendet und haben Spring Heels— alle Größen bis 8 — $1.00 Werte, zu **59c**

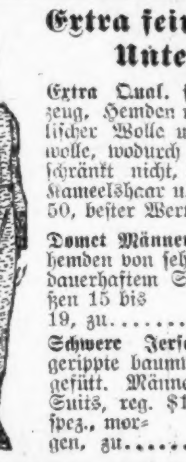
Knabenkleider

Reinwoll. Chinchilla Knaben-Ueberzieher, Größen 2½ bis 10 Jahre, marineblau u. grau, reinwoll. Futter, Gürtel rundherum oder Gürtel-Rücken, zu..... **5.00**

Blaue Serge Norfolk-Knaben-Anzüge, Gr. 6 bis 17 J., Box Plaited, seidegenäht, echte Farben — Hosen, ganz leinengefüttert.... **3.59**

Knaben-Ueberzieher, von dunkelgrauen und braunen Cheviots, mit Astrachan-Shawlkragen und Cuffs, Gr. 2½ bis 10 J., zu... **2.29**

Extra feines gestricktes wollenes Unterzeug für Männer



Extra Qual. flach gestricktes woll. Männer-Unterzeug, Hemden u. Unterhosen, von allerfeinster australischer Wolle und einem kleinen Prozentsatz Baumwolle, wodurch es stark und dauerhaft wird, — es schränkt nicht, kratzt nicht oder erregt die Haut nicht, Kameelshaar u. Naturfarbe, Gr. 34 bis 50, bester Wert in der Stadt zu...... **$1.50**

Domet Männer-Nachthemden von sehr warmem dauerhaftem Stoff, Größen 15 bis 19, zu.......... **75c**

Männer- und Knaben-Sweater-Coats, mit dem neuen Shawl-Kragen — speziell, alle Größen, zu.......... **$1**

Schwere Jersey Elastic gerippte baumwoll. fließgefütt. Männer-Union-Suits, reg. $1 Qual.,— spez., morgen, zu........ **69c**

Fownes Mocha Handschuhe, haben einen glatten Velvet Finish, extra feine Qual., 1.50 u. $2 Sorten, alle Größen, zu.... **1.15**

Kleiderstoffe

27-zölliges brokadirtes Kleider-Velveteen, sowie Corduroy Velveteen — feiner Chiffon Finish — $1.39 Wt., per Yd......... **98c**

44-zöll. Seidenpoplin, seiden- und wollengemischt, in verschiedenen Schattirungen, der beste Stoff für Straßen- u. Abend-Gowns, $1.48 Wt., Yd......... **98c**

Waschbare Stoffe

Ratine Eponge, ein waschechter Kleiderstoff, — in grau, rosa, blau zu haben, echtfarb., 39c Wert, per Yd......... **25c**

Baderobenflannell, schwer gefließter Nap, in vielen verschied. Mustern — 35c Wert, die Yd. zu............. **25c**

Bargains in Leinen

Bestickte Kissen-Ueberzüge, aus Fruit of the Loom Muslin gemacht, Puncharbeit u. gezackt — zu.......... **39c**

58- u. 64-zöll. reinlein. Tafeldamast, großes Assortment von Blumenmustern, wert bis 89c, zu.......... **39c**

Weine und Liköre

Rushmore Whiskey, bottled in Bond, wert $1.25, die Flasche zu.......... **79c**

Magnolia Whiskey — zu $3.50 verkauft — die Gallone zu 2.45; die ½ Gallone....... **1.25**

California Port- od. Sherrywein, — die $1.50 Sorte, Gall......... **98c**

1 Flasche 3-Star Calif. Brandy, wert $1; 1 Fl. Blackberry Brandy, wt. 50c, die 2 Flaschen, 1.50 Wt., speziell...... **79c**

Droguen u. Toilettenartikel

25c Garfield Tee..............14c
25c Kohler's Headache Powders..14c
50c Caldwells Syrup Pepsin.....29c
75c Triners Bitter Wine........49c
50c Canthrox 29c
25c Sloan's Liniment............15c

GROCERIES

Feinster granul. Zucker, Pfd........... **4½c**
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd......... **35c**
Eier, feine, große, garant. frisch, Dtzd.... **29c**
Feiner mildgepökelter geräucherter Schinken, 8 bis 10 Pfd., Pfd.... **16¾c**
Neue holl. Fettheringe, Fäßchen...... **65c**
Sunbeam feiner roter Alaska Lachs, Büchse... **22c**
Royal frischgerösteter Kaffee, Pfd.......... **25c**
Feiner neuer Basket Fired Japan Tee, per Pfd.............. **27c**
„Hama" sliced Ananas, Büchse............ **22c**
Mehlige Minnesota Kochkartoffeln, Peck..... **27c**
Feinster Full Cream Brickkäse, Pfd......... **18c**
Feine gelbe Spliterbsen oder Navybohnen, 5 Pfd. für............ **23c**
White Bear reine Fruchtpräserven, Jar... **25c**
Blue Croß Macaroni od. Spaghetti, 3 Pakete. **21c**
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. zu.................. **1.29**
Chicago Family, CreamLaundry od. Galvanic Seife, 10 St........... **38c**
Frischgeback. Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pf... **12c**
Gebrochene Sugar Wafers, — die 40c Sorte, per Pfd............. **25c**
Shortlegs of Mutton, Pfd........... **12½c**
Leaf Schmalz, per Pfd............ **11½c**
Plate Corn Beef, Pfd................ **10½c**

Kost Gas Jet Heizofen

Kost Gas Jet Heizer, paßt über jeden Gas-Hahn, — wärmt das Zimmer schnell, speziell zu............. **$1.15**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Matilda L., 79 J., 1060 Lawrence Av.
Adler, Mary, 47 J., 7 W. 23. Str.
Bernhold, August, 62 J., 2759 W. 22. Str.
Ewert, Hulda, 53 J., 928 N. California Ave.
Feichtmeir, A., 60 J., 1339 Cornelia Ave.
Kapp, Lottie A., 50 J., 509 Grant Place.
Moldenhauer, A., 70 J., 8550 Buffalo Ave.
Soß, Amelia, 23 J., 3521 S. Winchester Ave.
Segeler, Ottilie, 65 J., 10125 Commercial Av.
Themann, Anna, 65 J., 1142 S. Albany Ave.
Troll, Rose, 62 J., 3210 Clifton Ave.
Weimer, Rosa, 67 J., 3222 Cortez Str.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Alfred Meier, Clara Nerge, 27, 21.
Marcin Raick, Eva Kozloska, 22, 24.
Michael Gentleman, Margaret Meace, 45, 35.
Richard Sachsel, Anna Franklin, 31, 21.
Jan Wahgorski, Dorota Komorowski, 41, 37.
Harry A. Walsher, Marcia Hamlet, 23, 22.
George E. Meyer, Harriet C. Borpahl, 24, 19.
Frank Jasieniecki, Theresa Dampts, 27, 22.
Edward Greer, Anna Feinendegen, 26, 24.
William L. Lawrence, Grace Wilson, 28, 22.
Fred F. Chelberg, Flossie K. Taubert, 33, 24.
Harry F. Price, Christina Michawed, 41, 28.
Jozef Horczel, Bessie Sinalek, 24, 20.
Griffith Williams, Sussie A. Numa, 39, 38.
Aleksander Przsmycki, Mary. Czarnecki, 33, 20.
Eugene Leahy, Agnes Dillon, 24, 22.
John A. Allen, Rose Bouilloon, 29, 28.
Fred Greenwood, Dora Horning, 24, 21.
Arthur F. Dillois, Lucla Miller, 27, 24.
Josef Menzl, Angela Koster, 24, 21.
William A. Niemoth, Mamie Hiner, 21, 18.
Mich. Woronieckis, Grac. Boubanaite, 27, 20.
John Jonda, Margaret Graham, 24, 22.
Albert Hesselholdt, Lulu Green, 25, 21.
John J. Lupe, Ethel C. Whaley, 25, 22.
Terence Kerr, Bridget Donnelly, 39, 35.
Edward T. Lupe, Annie Nericha, 43, 23.
Curt Leben, Helena Schloß, 27, 22.
Zenon Kamber, Josephine Leleikaite, 27, 21.
Henry Schneider, Ella Nagel, 26, 17.
Edward N. Clark, Catherine Weidig, 39, 24.
Sam Form, Molly Lemper, 26, 25.
Frank Slovek, Frantiska Bousil, 24, 19.
Perry Harris, Mary Todd, 48, 31.
James Kribanek, Nellie Walsh, 30, 32.
Andrew J. Lener, Ruth E. Barnhouse, 23, 18.
Charles E. Sacker, Eleanor Anderson, 33, 26.
Fred Schult, Lillie Haut, 21, 19.
Lynn W. Dennison, Adelaide Silks, 33, 29.
Conrad Atten, Margaret Korngiebel, 26, 25.
Joseph F. Hessner, Katherine Ryan, 45, 37.
Norman H. Clark, Emily J. Wilkinson, 26, 22
John Schmidt, Katharina Readel, 21, 23.
Frank Hausman, Marie Wolf, 32, 33.
Claude R. Whitney, Annie H. Soulter, 24, 23.
James B. McKoben, Claire Miller, 28, 21.
Nick Zastanbinkovic, Saba Nikaic, 29, 25.
Walter Berchert, Frances Jarentowski, 33, 20.
James F. O'Neill, Eleen E. Bushell, 28, 24.
John Dier, Margaret Ryan, 42, 32.
Jake Persky, Sarah Potholz, 22, 18.
Edward W. Thoran, Mary Higgins, 20, 19.
William Cutler, Cornelia Ziegler, 62, 61.
August Leckner, Margaret Blecki, 27, 23.
Juzaf Sabalanskia, Mary. Bartusaitis, 25, 22
Roman Chyon, Anna Pytell, 25, 25.
Maciej Wajda, Sophie Lazan, 22, 21.
William H. Hardin, Josephine Griffin, 24, 19.
Clifton Payton, Alice Johnson, 21, 18.
Harold Kupp, Wynogena Browne, 21, 21.
Frank Zawadzinski, Wal. Dziedziak, 24, 19.
Charles H. Habs, Effrieda Plath, 20, 22.
George R. Robinson, Corine Barber, 39, 38.
George Hottinger, Agnes Sturrin, 26, 20.
Lynn C. Olmstead, Carolyn Klemik, 23, 22.
Harry R. Regenaue, Ada C. Carlson, 26, 24.
Joseph Stransky, Mary Wostaba, 22, 20.
Thomas Kennedy, Hallie Lomax, 22, 19.
Stanislaw Sliba, Maryanna Jurkowska, 24, 27
John Bluscz, Rose Lins, 23, 22.
Bernard F. Jerry, Vera Kinsler, 24, 18.
James W. Kinech, Augusta A. Kutz, 28, 22.
Frank F. Hughes, Bina Matty, 24, 25.
Edward Halt, Lizzie Turner, 30, 27.
Waino Ekendahl, Helja Peltomaa, 25, 25.
Carl E. Hallgren, Anna Hadrath, 23, 23.
Louis Pollock, Dorothy Cohen, 29, 23.
Edward Hoeben, Louise Carroll, 26, 28.
William S. Yos, Lillian L. Fisher, 34, 21.
John Oput, Sophie Kulik, 26, 20.
William H. Oakes, Alice E. Ford, 28, 21.
Jacob Waukoski, Stanislawa Kajawska, 24, 19
Louis Zuber, Pali Macheta, 22, 21.
John Jordonski, Frances Knitter, 25, 21.
Peter Kasper, Urta Schlesendor, 24, 22.
Alex Molander, Emma Jepson, 26, 25.
Frank Bamrock, Anna Cimanro, 27, 21.
Alfred Koch, Julia Schlinkert, 37, 31.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Josef Wojtak, Amelia Wioratka, 26, 21.
Roy H. Newton, Bessie Roggle, 21, 19.
Franciszek Chwistek, Katie Baron, 21, 20.
William Graumann, Tina Piper, 30, 32.
John Gatsos, Mary Kazakos, 29, 21.
Harry W. Anderson, Mary L. Kauth, 32, 21.
Edgar Saunders, Mabelle Borland, 21, 18.
Christ Wheeler, Ingar Anderson, 38, 36.
Nick Berry, Georgia Rose, 19, 17.
Matthew J. Wighton, Gussie Schultz, 21, 30.
Martin Hanson, Mae Denowske, 26, 21.
Martin J. Bliska, Theresa Tadelski, 24, 24.
Mich. Kibiathkowski, Bertha Dobrowska, 25, 18
John W. Statz, Anna Thomsen, 22, 19.
Walter B. Pennock, Florence Gelfeather, 24, 27
Konstanty Stankiewicz, Mary Toninska, 26, 20
Mich. Dichara, Congetta Ciarlina, 28, 21.
Barney B. Quater, Ida L. Meek, 28, 19.
Clifford E. Blackburn, Annetta E. Smith, 27, 28
Guiseppe Difatta, Antonia Montarno, 21, 18.
Augustyn Majoch, Mary Kaleta, 22, 18.
Percy M. Mardanjec, Jane B. Sinclair, 30, 26
Peter Koloczus, Anna Gaczas, 21, 22.
Piotr Ginserski, Agata Kasprzyk, 22, 20.
Albert E. Uhlrich, Gertrude Darche, 21, 22.
Charles J. Wood, Mota E. Blaufeß, 28, 27.
Arthur H. Emerson, Adele R. Deming, 34, 28
Fred A. Riestadt, Eva M. Ihle, 26, 24.
Charles J. Stratton, Clara McGrath, 52, 41.
Sidney Daniels, Lola B. Bender, 21, 21.
James Fitzpatrick, Margaret Padden, 35, 30.
Peter Simon, May Doody, 21, 22.
Charles E. Reiker, Bertha Lynge, 26, 25.
Thomas P. Daly, Sarah Carroll, 25, 22.
Thomas Cubat, Katarzyna Kido, 25, 20.
Sam Shmiller, Jennie Lezbitt, 26, 21.
Edward J. Chellius, Hazel B. Sullivan, 24, 23
George E. Marlette, Gednab Curtis, 21, 18.
Francis O. Bauer, Annie M. Quinn, 30, 25.
Arthur C. Schlack, Rose Litz, 21, 20.
Clare C. Wagner, Madeline Grigsby, 30, 32.
Paul Masek, Anna Cech, 37, 36.
Simon R. Loftus, Sybilla Zimmer, 25, 24.
Henry Odenwald, Anna Odenwald, 39, 36.
Kenneth C. Goodspeed, Grace McGill, 25, 23.
David Trummer, Gertrude Schumann, 26, 25.
Ralph Quinland, Mildred Ericson, 27, 24.
Harry C. Wenigman, Mary J. Fee, 23, 22.
Andrew Biewowarski, Polly Paulus, 25, 18.
John C. Dusold, Agnes Weldon, 32, 34.
James Stoker, Lucy Donoghue, 39, 35.
Charles H. Lippke, Verbble Sexton, 27, 26.
Daniel W. Weller, Cora E. Husted, 45, 35.
Emil J. Santschi, Molly Capaciom, 25, 20.
William E. Cunningham, Ida Hofman, 24, 23
Jan Ziemba, Maryanna Ogonowska, 23, 22.
Joseph E. Cerny, Mary Pesarik.
Jesse E. Fox, Agatha Merrigan, 23, 18.
Joseph Smetak, Bertha Condek, 28, 22.
Tony Noval, Katie Nelak, 24, 23.
Charles E. Fay, Katherine Egan, 31, 30.
Jacob Selinsky, Esther Prime, 43, 35.
Joseph Lamlech, Susie Bednar, 38, 33.
Phillip B. Klinger, Bessie Greenspahn, 29, 22.
Dave Glickman, Bell Phillips, 24, 20.
Emelion Kirisuk, Tatuna Duhontak, 24, 21.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Sarah gegen Robert M. McClain, Bigamie; Nathan gegen Anna Trepick, Verlassen; Vittoria gegen Joseph Allegretti, grausame Behandlung; Robert gegen Nellie Sundah, Ehebruch; Anna gegen Christ Johnson, grausame Behandlung; Bertha gegen Louis C. Moeller, grausame Behandlung; Agnes gegen James W. Beur, Ehebruch; Martha gegen Robert McCarthy, Ehebruch; Mattie gegen Robert C. Gallagher, Verlassen; Lucie gegen John Wisniewski, grausame Behandlung; Chase gegen Doris Carasick, grausame Behandlung; Katherine gegen L. Blair Baldwin, Verlassen; Ned gegen Kathryn Hoshord, Ehebruch; Henry B. gegen Ethelinde Gresang, Verlassen; Anna gegen Wm. Holm, Verlassen; Romayne gegen Katharine Roberts, Verlassen; Henry gegen Bessie Johnson, Ehebruch; Nina gegen James H. Hankey, Ehebruch; Lillian gegen Howard B. Knox, grausame Behandlung; Frank gegen Minnie Howard, Ehebruch; Celia gegen Victor Germch, grausame Behandlung; Naomi gegen Minor Y. Steen, Ehebruch; Minnie gegen John F. W. Bohsen, grausame Behandlung; Jennie gegen Samuel Stein, Verlassen; Annie gegen David Smith, grausame Behandlung; Antonie gegen Sam Prasky, grausame Behandlung; Mary gegen Thomas D. Carter, Verlassen; Emma gegen Otis B. Cas, Verlassen.

Ethel gegen Grover C. Masten, grausame Behandlung; Mahme gegen Wm. Tholke, Trunksucht; Myrtle gegen Waldo Allen, Verlassen; Rose gegen Samuel Kingsland, Ehebruch; Florence gegen Thomas Dowdall, Ehebruch; Cora gegen Edward Johnson, grausame Behandlung; Madelaine gegen Magnus Loos, grausame Behandlung; Annie gegen Joseph Chikoski, Trunksucht; Rose gegen Wm. Bitzen, Verlassen; Anna gegen Wm. Woodrich, Verlassen; Charles S. gegen Illiff Ellis, Verlassen; John D. gegen Henriette Cameron, Ehebruch; Alice gegen Fred Schmaedeke, Verlassen; Newell N. gegen Margaret Upham, Verlassen; Catherine gegen Frank J. Cart, grausame Behandlung; Mary gegen John Flanigan, Verlassen; Mattie gegen Joseph Jackson, grausame Behandlung; Angie gegen Daniel M. McConley, Ehebruch; John M. gegen Emma Washington, Verlassen; Emma gegen George T. Farmer, grausame Behandlung; Willora gegen Pierre B. Lawrence, Verlassen; Angeline gegen Albert F. Banzenmacher, grausame Behandlung; Morris gegen Mamie Lehy, Verlassen; Edith gegen Wm. McCurly Brown, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank A. Mahler, 5317 Flournoy Str.; Verbindlichkeiten $1,385, Bestände $400.
Charles J. Stine, 4884 Magnolia Ave.; Verbindlichkeiten $1,400, Bestände $1,200.
Paul Sauterer, 4557 Oakenwald Ave.; Verbindlichkeiten $4,399.12, Bestände $136.50.
Leon F. Escudier, Clerk; Verbindlichkeiten $1,876.50, Bestände $731.

Marktbericht.

Chicago, den 5. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 94½—95¼c; Nr. 3, rot, neu, 89¾—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86¼—86½c; Nr. 3, 85—85½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88½—89c; Nr. 2, 87—88½c; Nr. 3, 85—86c.

Mais, Nr. 2, 71½—72c; Nr. 2, weiß, 72c; Nr. 2, gelb, 72—72¼c; Nr. 3, 71½—72c; Nr. 3, weiß, 71¾—72c; Nr. 3, gelb, 72—72½c; Nr. 4, weiß, 70—71¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, weiß, 38—40½c; Nr. 4, weiß, 37½—38¼c; Standard, 39¼—40¼c.

Roggen, Nr. 2, 65½c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 55—80c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.50½
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.70—$9.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.00; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.35; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.00; „Feeding Lambs", $5.25—$6.75; „Native Yearlings", $5.25—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend.....	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend.....	0.20	—0.21
„Firsts", das Dutzend.....	0.30	—0.31
„Extras", das Dutzend.....		0.36
„Storage", das Dutzend.....	0.25	—0.25½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.11
„Springs", das Pfund......		0.12
Truthühner, das Pfund....		0.16
Hähne, das Pfund.........		0.10
Enten, das Pfund.........		0.13
Gänse, das Pfund.........		0.13½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.33	—0.35
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste	1.35	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	2.25	—2.50
Plattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel	0.50	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints		5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.65	—0.73
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—2.90

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	29¾	29¼	29¼
A. Shipbldg. bevorzugt	25	87¾	87¾	87¾
American Telephone	25	120¾	120¾	120¾
Chi. Rys. Series 1	17	92½	92½	92½
Do. Series 2	60	29¼	29¼	29¼
Commonw. Edison	10	138½	138½	138½
Corn Prod. Refining	50	9½	9½	9½
National Carbon	20	135	135	135
Peoples Gas	210	123¼	123	123¼
Quaker Oats bevorzugt	10	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	260	175¼	174¾	174¾
Swift & Co.	50	104⅞	104⅞	104⅞
Union Carbide	706	218	209	212
U. S. Steel	160	55½	55¼	55¼
Amalg. Copper	150	71¼	71¼	71¼

Bonds.

$1,000 Chicago Railways 5s B	79¼
4,000 Commonwealth Electric 5s	100⅝
4,000 Diamond Match Deb. 6s	103½
5,000 Chicago Telephone 5s	99⅝
1,000 Chicago Gas 5s	101
1,000 Chicago Pneumatic Tool 5s	90¼
5,000 Commonwealth Electric 5s	100⅝

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

Marshfield Ave., 100 F. s. von Division Str., Ostfr., 25 bei 130; Antonina Krupka an Stanislaw Kowalczyk, $12,000.
Western Ave., 144 F. s. von Potomac, Westfr., 24 bei 124; Mary Dillon an Louis Axelrod, $4500.
Arlington Ave., 51 F. n. von Adams Str., Westfront, 30 bei 126; Joseph A. Ryan an Julius W. Peters, $8600.
Chicago Ave., 240 F. w. von Robey Str., Nordfront, 48 bei 199; Klementhna Zebrowski an Karol Koterbski, $9000.
Emerson Ave., 240 F. ö. von Robey Str., Südfront, 24 bei 92; Barbara Kohlman an Michele Aiello, $2500.
N. 51. Ave., 100 F. n. von Huron Str., Ostfr., 33⅓ bei 125; Richard J. Roß an Charles A. Jordan, $4900.
S. 41. Ct., 205 F. s. von W. 12. Str., Ostfr., 24 bei 125; Seymour Morris an Jacob Abrams, $1600.
Huron Str., 192 F. ö. von Paulina, Nordfr., 24 bei 124; Martin Kostelny u. A. an Joseph Dzredzic, $7100.
Harlland Str., 161 F. n. von Grand Ave., Westfr., 23 bei 70; John Babiarz an Jacob Kulpa, $4150.
W. Lake Str., 128 F. ö. von Kedzie Ave., Nordfront, 50 F. zur Park Ave.; Frederick A. Oswald an Edw. Ropp, $5000.
Monroe Str., Nordostecke S. 48. Ave., Südfr., 96 bei 165; Max M. Cohn an James Kaistalis, $12,300.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Park Ave., 181 F. w. von Kedzie, Südfr., 25 bei 110, oder bis zur Alley; Mary E. Lydiard an Chas. E. Ward, $6500.
Superior Str., 145 F. ö. von Western Ave., Südfr., 32 bei 122; Frederick A. Britten an Antonio Manzello, $5750.
Western Ave., 250 F. s. von Ohio Str., Ostfr., 25 bei 126⅔ Abe Plows u. A. an Francisco Marchione, $3000.
W. 20. Str., 144 F. w. von Wood, Nordfr., 24 F. zur Hochbahn; Alexty Michalski an John Kuziemkowski, $2790.
21. Str., 25 F. w. von Paulina, Nordfr., 50 bei 125; Charles M. Herrmann an Jan Jagello, $5200.
Ashland Ave., 97 F. s. von 16. Str., Ostfr., 24 bei 125; Steif Bedes an Marie Tuka, $8000.
6408—10 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. J. Grady und Peter Miller, $25,000.
4433 Bernard Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Louis Hoffmann, $5000.
1945 W. 59. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Hermann Kuehnle, $7500.
1351 Rosedale Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Engstrom, $9000.
8110 Dorchester Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; K. H. Benson, $3200.
3905 Neva Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; George Budelmann, $1200.
3922 Neva Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; George Budelmann, $1200.
3820 Sayre Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; George Budelmann, $1200.
1632 N. Lincoln Str., 1½-stöck. Backstein-Flatanbau; Frank Limon, $2500.
5642 S. Hamilton Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; S. Di Franko, $1000.
7211—13 Cornell Ave., 1-stöck. Backstein-Residenzen; E. G. Radke, $5600.
6367—69—71 N. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. J. Miller, $9000.
4843—51 Prairie Ave., zwei 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. C. Dean, $28,000.
4728 Lincoln Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; C. A. Larsen, $8500.
2949 Eastwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; G. M. Posner, $4000.
6886 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; R. Kepstein, $11,000.
2544—46—48 W. North Ave., 3-stöck. Backstein-Geschäftshaus; Frau Sarah Higgins, $60,000.
1813 Estes Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John B. Stephanay, $2200.
4953 Grace Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Jepp, $5000.
1240 North Shore Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Mason, $15,000.
9617—21 Aberdeen Str., zwei 1-stöck. Backstein-Cottages; M. J. Madden und M. McDonald, $5000.
4106 N. Lawler Ave., 1-stöck. Frame- und Stukko-Cottage; Dickinson Reliable Homes Co., $4000.
7116—18 Harvard Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Hattie M. Bent und Sarah K. Conner, $20,000.
2337 Giddings Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred Andrews, $9000.
4824—26—28—30—32 W. Monroe Str., fünf 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Ellsworth, $25,000.
5216 Carmen Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Fred Rauschenberg, $1500.
4935 Lester Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Ben Miller, $2500.
4152 Nelson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. G. Cunningham, $6000.
10745 Prairie Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Jacob Vandereys, $2100.
10530 Perry Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; John Greve, $2000.
8435 Maryland Ave., 1-stöck. Zement Block-Residenz; Frau Ella C. Lewis, $2300.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 173 F. n. von 35. Str., Westfr., 24 bei 124; Jennie Hayes an August Krause, $3000.
4346 St. Lawrence Ave., Ostfr., 25 bei 125; Lillie Rubens an Hugh E. Murphy, $4000.
Langley Ave., 136 F. n. von 41. Str., Ostfront, 45 bei 145; Laurence J. Urbanus u. A. an Francis H. Buzzacott, $1500.
Ost 59. Str., Nordostecke Calumet Ave., Südfr., 122 bei 108; rechtmäßige Erben von Mary Cameron an Will M. Davis, $11,250.
6413 St. Lawrence Ave., Westfr., 25 bei 122; Emma L. Hamel an Vincenzo Fredo, $3900.
Evans Ave., 201 F. s. von 63. Str., Westfr., 25 bei 122; Hugh E. Goff an Edward C. G. Hausdorf, unvert. ⅔ Anteil, und Anita E. S. Hausdorf, unvert. ⅓ Anteil, $3000.
Rhodes Ave., 108 F. südl. von 77. Str., Ostfr., 100 bei 125; Elizabeth C. Dunshee an Wm. Scott Bond, $1000.
59. Str., 141 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 33 bei 122; Mathias Schneider an Minnie Fick, $5500.
Laflin Str., 160 F. n. von 62., Ostfr., 25 bei 124; Thomas McClemments an Max L. Anderson, $1600.
Princeton Ave., Nordwestecke 60. Pl., Ostfr., 64 bei 100; Andrew C. Preble an Josiah W. Norton, $40,000.
May Str., 50 F. s. von 56., Westfr., 25 bei 124; Emma E. Reidy an Maurice Sheehan, $3500.
Rockwell Str., Südostecke 46. Pl., Westfr., 48 bei 125; James Cegielski an Michalina Cegielski, $3000.
Sangamon Str., 283 F. s. von 57., Westfr., 35 bei 124; Otto Erickson an Edward Graney, $8000.
61. Str., 24 F. östl. von Throop, Südfr., 24 bei 125; Carl E. Dahlberg an Emilie Wellestat, $3000.
Wood Str., 216 F. s. von 69., Ostfr., 25 bei 124; Oscar F. Carlandson an Angelo M. Rio, $2100.
Honore Str., Südwestecke 56., Ostfr., 29 bei 124; John Bain an Daniel Congreve, $11,250.
51. Str., Südostecke Winchester Ave., Nordfront, 50 bei 125; Anna Tuma an Peter Belzowsky, $21,600.
Erie Str., 144 F. ö. von Oakley Ave., Südfr., 24 bei 124; Kasper Sem an Johann Sebastian, $4350.
Emerson Ave., 75 F. w. von Hoyne, Südfr., 25 bei 90; Rose Senene unvert. ½ Anteil an Cero Petilla, $1750.
Adams Str., 276 F. w. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 121; Harvey M. Nißley an John Juhl, $5000.
S. 44. Ave., 79 F. n. von Gladys Ave., Südfr., 26 bei 110; Joseph Schneider an Thomas W. Dyer, $4500.
S. 44. Ave., 79 F. n. von Gladys, Ostfr., 26 bei 110; Seymour Morris, Tr., an Joseph Schneider, $4600.

Ein saurer Magen, Gas, Unverdaulichkeit.

„Pape's Diapepsin" macht allen Magenleiden in 5 Minuten ein Ende—Seht auf die Uhr!

Wenn das, was Ihr gerade gegessen habt, Euren Magen versäuert oder wie ein Bleiklumpen darin liegt und sich nicht verdauen läßt, oder wenn Euch Gase oder Säuren und unverdaute Speisereste aufstoßen, oder wenn Ihr ein Gefühl von Benommenheit oder Ueberfülltheit habt, oder wenn Euch übel ist, Ihr schlechten Geschmack im Munde und Migräne habt, könnt Ihr davon in fünf Minuten glücklich erlöst werden.

Bittet Euren Apotheker, daß er Euch das Rezept zeigt, daß verständlich abgedruckt ist auf jeder 50 Cents Schachtel von Pape's Diapepsin. Dann werdet Ihr begreifen, warum Verdauungsbeschwerden jeder Art verschwinden müssen, und warum es Magensäure, verdorbenen Magen oder Verdauungsbeschwerden in fünf Minuten beseitigt. „Pape's Diapepsin" ist harmlos; es schmeckt wie Candy, trotzdem jede Dosis alle Speisen, die Ihr esset, verdaut und sie fertig macht, daß sie von Eurem Blut assimilirt werden. Außerdem bewirkt es, daß Ihr Euch mit gesundem Appetit zum Essen setzt. Was Euch aber am meisten zusagen wird, ist, daß Ihr fühlt, daß Euer Magen und Eure Eingeweide rein und frisch sind und daß Ihr nicht genötigt sein werdet, wegen Biliosität und Verstopftheit zu Abführmitteln und Leberpillen zu greifen.

Diese Stadt wird viele „Pape's Diapepsin" Cranks haben, wie einige Leute sie heißen werden, aber auch Ihr werdet entzückt sein von diesem vorzüglichen Magenpräparat, wenn Ihr es erst einmal gegen schlechte Verdauung, Gase, Sodbrennen, Versäuerung, Dyspepsie oder sonstige Magenbeschwerden gebraucht haben werdet.

Holt Euch jetzt, in dieser Minute, solches und befreit Euch von Magen- und Verdauungsbeschwerden in fünf Minuten.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

4257 W. Van Buren Str., Nordfr., 25⅓ bei 124; James J. Barrett an Chas. F. Schlecht, $8000
Warren Ave., 85 F. w. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 124; Wm. B. Hall an Walter E. Williams, $3600.
16. Str., 240 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 124; Frank Myslik an Fritz Pokorny, $4500.
Centre Ave., 96 F. s. von 16. Str., Westfr., 24 bei 120; John F. Kalla an Anton Kohout, $3250.
St. Louis Ave., 191 F. s. von 20. Str., Ostfr., 25 bei 125; Katerina DeMuth an Frank Truhlar, $3850.
Throop Str., 200 F. s. von 16., Westfr., 25 bei 125; John Tomisek u. A., durch M. in Ch. an Frank J. Vavricek, $4450.
19. Str., 50 F. w. von Sangamon, Südfr., 25 bei 100; Anton Schauer an Stefan Babirak, $2850
Washburn Ave., 240 F. w. von Laflin Str., Nordfr., 24 bei 124; Olga Hofrichter an Sadye Edelson, $3150.
Springfield Ave., 259 F. s. von 13. Str., Westfront, 28 bei 125; Anna Fucco an May Gorovsky, $5700.
1331 Early Ave., Nordostfr., 37½ bei 125; Adella A. Green an Walter A. Reys, $4000.
Hamilton Ave., 175 F. n. von Cornelia, Ostfr., 25 bei 123; Amanda M. Steinmetz an Albert F. Behm, $5850.
Giddings Ave., 75 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 37 bei 122; Erich A. Forsberg an Erich A. Forsberg, $1500.
Herndon Str., 24 F. n. von School, Ostfr., 24 bei 125; Peter Zeches an Frank G. Peterson, $4550.
Hood Ave., 238 F. w. von Southport, Südfr., 30 bei 128; Margaret Kranß an William J. Newberry, $3850.
Paulina Str., 242 F. n. von Berteau Ave., Westfr., 50 bei 165; Robert C. Cope an Geo. E. Hartman, $4500.
School Str., 150 F. östl. von Perry Str., Südfr., 25 bei 125; Katie Mattes an John Keppel, $3000.
School Str., 193 F. w. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125; Jacob Ulrich an Jacob Weber, $4200.
Avers Ave., 133 F. s. von Avondale, Westfr., 50 bei 113 u. a. Eigentum; Wm. H. Barth an Mary Mogoolski, $2750.
Carmen Ave., 275 F. w. von Laramie, Südfr., 50 bei 125; Ludwig Sietmann an Joseph Uhrik, $4000.
Diversey Str., Südwestecke Ridgeway, Nordfr., 25 bei 125; Edw. Majewski an Mary Majewski, $8000.
Diversey Ave., Südwestecke Ridgeway, Nordfr., 25 bei 125; Mary Majewski an Elzbieta Starszynski, $8000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Geweckte, reine Jungen, für Office-Arbeit; gute Zukunft für solche, die sich als geeignet zur Beförderung erweisen; müssen 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und hierzulande geboren sein. Man bringe Schulbescheinigung mit. Nachzufragen bei der

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

2—5nob

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Buchhalter, in einer Bäckerei; muß willens sein, im Laden zu bedienen und Bestellungen entgegenzunehmen; verheirateter Mann vorgezogen. Selbstgeschriebene Offerten, mit Angabe des erwarteten Lohnes, zu richten unter K. 377, Abendp. dmi

Verlangt: Erfahrener Porter, der englisch spricht und an der Bar mithelfen kann; Stunden von 5 bis 12 Uhr Morgens. 3938 W. 22. Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Porter. 2600 Lincoln Av. mido

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter für Wagenarbeit. Volz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge im Alter von 16 bis 18 Jahren für leichte Fabrikarbeit. 619 N. La Salle Ave., Chicago Wire Chair Co.

Verlangt: Hilfsbuchhalter; muß Erfahrung im Wholesale Likörgeschäft haben. Nach 5 Uhr nachzufragen. Otto Schmidt Wine Co., 2618 Wabash Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Drug Lagerraum, muß gute Bildung besitzen und willig zur Arbeit sein.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Stetiger junger Mann mit Empfehlungen, um im Haus und Möbelladen zu arbeiten, einer mit Erfahrung im Möbelgeschäft vorgezogen. Nachzufragen 3341 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrener Weber an Rugs. American Rug & Carpet Co., 2927 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann für Gewächshausarbeit. 6101 Broadway.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Farmarbeit, der Lust hat, sich einzuarbeiten. Näheres zu erfahren unter Adr.: S. 602 Abendpost. mido

Verlangt: Maschinenhände für Jones & Lamson Drehbank; ferner Planers. Nachzufragen 1800 N. Spaulding Ave. mido

Verlangt: Ein guter Porter, deutscher Mann, guter Lohn, gutes Heim. Kensington, Illinois, Columbia Hotel, 11516 Front Str. Fred F. Tuch.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder für Kundenarbeit. Northwestern Bindery, 1516 Elmwood Ave., Evanston, nahe Grove Str. mido

Verlangt: Ein guter fleißiger Mann für Janitorhelfer, guter Lohn, Board und Room. — 5438 Evanston Ave., 2. Flat, hinten. mido

Verlangt: Junger Butcher, Shoptender. Zu erfragen Donnerstag Morgen bei Jaretzky, Agar Packing Co., Fulton, Ecke Pioria Str.

Verlangt: Ein guter Polsterer. 1710 Ogden Ave.

Verlangt: Intelligenter Junge, 17—18 Jahre, für Stock und Officearbeit, hat gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Junger Butcher, sogleich, einer der mit kleinem Lohn anfangen will. 7216 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der Bartenden kann. 6300 Broadway.

Verlangt: Zuverlässiger deutscher Türhüter und Nachtwächter für Hotel in der unteren Stadt. Gebt Erfahrung an, Empfehlungen und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: H. 294, Abendpost.

Verlangt: Junge Schneider, die Taschen und Aermel machen können und auch ins Geschäft gehen. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. midofrfa

Verlangt: Tüchtiger Heizer (Feuermann) für Hochdruck-Dampfkessel. Gute Stelle für den rechten Mann. Adr.: K. 391, Abendpost.

Verlangt: Netter deutscher Junge, um Abends im Theater zu arbeiten, kann auch dabei das Moving Picture Operating erlernen, braucht nicht englisch zu sprechen, kann daselbst auch wohnen. (Abends). Francisco Theatre, 2917 West Madison Str.

Verlangt: Extra-Bartender. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit. 4201 Archer Ave. mdofrsa

Verlangt: Aeltlicher Mann um in einer Backstube die Pfannen zu waschen. $10 wöchentlich. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann für die Nordwest-Seite und einer für die Südseite um einen gangbaren Artikel für den Winter zu verkaufen; müssen gut in Saloons bekannt sein und Orders nehmen u. abliefern können; gute Kommission. Auskunft bei Fritz Ebers, 2153 West 21. Place, unten.

Verlangt: Wurstmacher, Linkers oder Stopfer. David Berg & Co., 449 W. 37. Str. dimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4860 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Helfer an Struktural und Ornamental Eisenarbeit. 1117 S. Crawford Ave. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort. 3339 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Mechaniker in Strickerei. Nachzufragen: Lorenz Knit Goods Co., 1754 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Junge Mädchen, um die Schneiderei zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 847 Wilson Ave., nahe „L" Station. 4no1wX

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt. Benj. Allen & Co., 10 S. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Junger strebsamer Mann in Werkstatt. G. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Grubenarbeiter verlangt in unseren neuen Gruben

200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira E. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nob1mt

Verlangt: Junge an Cakes. 930 Center Str.

Verlangt: Junge um das Poltern von Parlormöbeln zu erlernen. Beckenberg, 66 West Huron Str. mido

Verlangt: Junger ungarischer oder deutscher Mann für Janitorarbeit. Bitte vorzusprechen.— Andrews, 2152 Fowler Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Mechaniker; muß irgend welche Arbeit tun. 1816 Newport Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 832 W. Randolph Str.

Verlangt: Herrenschneider für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Zwei junge deutsche Schlosser. 619 S. Paulina Str.

Verlangt: Butcher, 17 bis 20 Jahre alt, als Helfer in Store. 1015 Center Str.

Verlangt: Teamster in Stone Yard. 3850 Lincoln Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, alleinstehender Mann zum sofortigen Anfang. 4805 N. Kedzie Ave., Janitor. mido

Verlangt: Gute Blumenkorbmacher. Zu erfragen: A. L. Randall Co., 66 Ost Randolph Str. mobimi

Verlangt: Mann um Kornet oder Bugle für Reklame im Freien zu blasen. Lincoln Clothing Co., 2612 Lincoln Ave. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Porter, versteht etwas Bartending, sucht stetige Stelle. 1008 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 95.

Gesucht: Deutscher Mann, Mitte der 20ger, frisch eingewandert, sucht Stelle für Reparaturen in Mühle, Malzhaus, Brauerei oder dgl.; ist ein tüchtiger Hausarbeiter; kann auch Transmission legen und ist mit Motoren vertraut. — 444 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Cakes. 5116 Throop Str.

Gesucht: Starker junger verheirateter Mann sucht irgendwelche Arbeit. 900 Dakin Str., Basement.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher sucht Arbeit. 1808 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stellung. Adr.: K. 394 Abendpost. mido

Gesucht: Mann mittleren Alters, mit Werkzeug bewandert, sucht irgendwelche Arbeit. — Binting, 117 Goethe Str.

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann, sucht Stellung als Chauffeur, tut seine eigenen Reparaturen. Adr.: Fritz Krueger, 3622 N. Francisco Ave.

Gesucht: Erstklassiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetige Stelle, geht auch aufs Land. R. Kaufman, 213 Wisconsin Str.

Gesucht: Soeben angekommener, gebildeter, junger Oesterreicher sucht Arbeit. Besitzt Sprachkenntnisse, (lernt englisch), Büro-Praxis, ist guter Zeichner und will jede Arbeit verrichten. Adr.: S. 627 Abendpost.

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, tut Porterarbeit und am Tisch aufwarten, wünscht stetige Stelle. C. Grending, 638 E. 38. Str., Flat 8, Tel. Douglas 5838.

Gesucht: Deutscher starker Mann sucht Stelle für Stallarbeit, als Janitorhelfer oder Wagen zu fahren. Schaefer, 2552 Southport Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz oder als stetiger Aushelfer. 2552 Southport Ave.

Gesucht: Pianospieler wünscht Stellung in 5c oder 10c Theater. Adr.: S. 612 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. L. F., 1932 Fremont Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe, kann auch gut englisch sprechen. 5022 Aberdeen Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Möbeltischler sucht Arbeit. Kann gut polieren. 2214 W. 51. Str.

Gesucht: Junger Bartender, verheiratet, sucht stetige Stellung, verrichtet auch Porterarbeit. — Phone Diversey 8618.

Gesucht: Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetige Stellung. Adr.: H. 278, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der alle Arbeit versteht, sucht Stelle als Hausmann oder Janitor. Habe die besten Empfehlungen. Adr.: P. 507, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht stetigen Platz als 1. oder 2. Hand, Stadt oder Country. — Adr.: F. 168, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, 23, sucht Stellung in Grocery & Butchershop, Erfahrung vorhanden. 2237 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, 25 J. alt, mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung. Adr.: L. 470, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Bartender, 4 Jahre im Lande, von guter Natur, augenblicklich in Stellung, möchte sich verändern. Beste Empfehlungen. — Adr.: S. 600, Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, kann mit Pferden umgehen, ist stadtkundig, sucht irgend welche Arbeit. S 629 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Rockmacher sucht Arbeit in oder außerhalb. 738 Gardner Str. dmdo

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand an Cakes. — Adr.: P 519 Abendpost. dimi

Painter wünscht Kontraktarbeit; sehr billige Preise. Müller, 4775 Milwaukee Ave. dimido

Gesucht: Waiter oder Lunchmann, junger Mann, sucht stetigen Platz. Adr.: P. 520 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrene zweite Hand Bäcker sucht sofort Arbeit an Brot und Rolls. Phone: Lincoln 1151. dimi

Gesucht: Lediger Deutscher mittleren Alters sucht Stelle als Janitorhelfer. Adr.: P. 528 Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: P. 522 Abendpost. dimi

Gesucht: Strebsamer, starker, junger Mann sucht stetige Arbeit, am liebsten auf einem Wagen; hat Erfahrung an Laundrywagen, Rip- und Croß Cut-Säge. Klein, 5005 Loomis Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Lehrer, 26 Jahre alt, der deutschen, russischen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, musikalisch, fähiger Rechner, sucht Stelle. Sehe nicht auf großen Lohn. 8957 Exchange Ave., South Chicago, Ill. Julius Prokopp. dimi

Gesucht: Deutschböhmischer Bäcker und Konditor sucht Arbeit. 1844 S. Ashland Ave. nob4,1wX

Gesucht: Junger Mann, willig zur Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen, spricht Englisch und Deutsch, sucht stetigen Platz. W. S., c. o. Snyder, 14 N. Carpenter Str. nob4,1wX

Gesucht: Junger deutscher Bartender, kann am Tisch aufwarten, gute Empfehlungen, sucht Stelle. Adr. P. 510 Abendpost. dimido

Gesucht: Janitor, der Dampfheizung, Heißwasserlieferung und Reparaturen macht, sucht Stelle. Schopp, 805 La Salle.

Gesucht: Stellung sucht Schuhmacher, ledig u. nüchtern, an Reparatur, versteht Finishing, deutsch und englisch. Adr.: P 513 Abendpost. dimi

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls und French Brot wünscht stetige Stellung. Albert Micka, 2739 Mildred Ave. dimido

Gesucht: Deutscher Janitor sucht Stellung; hat gute Referenzen. 4153 Berkeley Avenue, Tel.: Oakland 3849. mobimi

Gesucht: Maschinist und Feuermann sucht irgend welche Arbeit. Meill, 248 W. 36. Str. 1wkiwX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Nora".
Columbia. — „The Taxi Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Bartenden und Kochen. 158 N. Green Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar zur Bewirtschaftung einer Farm in Michigan, 36 Acres unter Pflug. Frau sollte Geflügelzucht verstehen. Anfragen mit Gehaltsansprüchen und Erfahrungen unter Adr.: S. 601, Abendpost. misafd

Verlangt: Sofort ein junger Mann oder Dame als Kassirer für Theaterkasse; Sicherheit erforderlich. Offerten an Adr.: P 518 Abendpost. dimi

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Blankenberg, 4922 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin in Bäckerei; muß bereits in erstklassiger Bäckerei gearbeitet haben und Empfehlungen besitzen. Selbstgeschriebene Antworten zu richten unter: H. 297 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für Bäcker-Store. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Store. — 3925 Broadway.

Verlangt: Mädchen, um einfaches Nähen zu erlernen an Power Maschinen. Chicago Novelty Cap Co., 67 E. 43. Str. mison

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Power Maschinen, Erfahrung nicht notwendig. Chicago Novelty Cap Co., 67 E. 43. Str. mido

Verlangt: Eine gute Näherin an Pelzen, Kleidermacherin vorgezogen. Klugman, 1441 N. Clark Str. midfr

Verlangt: Finishers an Shaker Sweater Coats. Arbeit auch ausgegeben. Royal Knitting Mills, Ecke Center Ave. und Van Buren Str. 4no1w

Verlangt: Mädchen, 14 und 16 Jahre alt, an Pappschachteln zu arbeiten. $4 und $5 für erste Woche. The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 56—62 W. Kinzie Str., nahe Clark. dimido

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. J. J. Naef, Maschinenstickerei, 1535 Melrose Str. dimi

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 1801 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Zwei gute Nähmädchen; deutsche oder skandinavische vorgezogen. Normal Gown Shop, 608 Barry Ave. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Anständiges Mädchen. 4016 Grand Blvd., 3. Flat, 3 in Familie.

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Hausarbeit, 2 Tage in der Woche. 2146 Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1239 Glen Lake Ave., North Edgewater.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 Jackson Blvd., Flat 2. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein; muß kochen können. Nachzufragen 704 S. 48. Ave., nahe Harrison. —sonn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1106 Ashland Blvd.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 4046 St. Lawrence Ave., Flat 1, Strauß.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen um auf ein 2jähriges Kind zu achten und für leichte Hausarbeit; Empfehlungen. 542 N. Ridgeland Ave. Oak Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 1810 Clybourn Place.

Verlangt: Zweites Mädchen; Haushalt von vier Herren; deutsche Haushälterin. 5730 Woodlawn Ave. Tel. Midway 1894.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen heute oder Donnerstag. 1443 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1520 N. Artesian Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum Kochen und Waschen. 5216 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein reinliches deutsches ehrliches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Frau Eiterman, 3146 Lincoln Ave., im Store.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. — 4905 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, kleines Haus in Wilmette. Nachzufragen Simmons, Zimmer 315, 111 W. Jackson Blvd. oder telephonirt Wabash 1720.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen. — 1728 La Salle Ave., 2. Floor. Phone Diversey 8516.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen und Empfehlungen haben. Kleine Familie. Tel. Diversey 8570, 5164 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 715 North Ave., Room 5.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Harrison, 3050 Logan Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in gebildeter Familie. Mrs. Scharff, 2108 North Ave...

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 3522 State Str., Store.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5. 2028 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie; keine Wäsche zu waschen; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. J. Baer, 5519 Michigan Ave., Telephon: Englewood 9323.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Avenue. bi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 2131 Lincoln Pl., nahe Webster Ave., 2 Block westlich von Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Moses, 5506 Southport Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Flat. Kleine Familie. 934 Eastwood Ave., nahe Sheridan Rd., Flat 1. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. Flicht, 1952 Humboldt Blvd. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. Gutes Heim, Frau E. Cone, 5120 Calumet Ave., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3714 Crenshaw Str., nahe Independence Blvd. dmi

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie; Dampfheizung in Flat, nahe Douglas Boulevard. 1334 Turner Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Lowy, 2. Flat, 5640 South Park Ave. 'Phone: Wentworth 4986. momido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 727 Roscoe Str., nahe Halsted. momido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 S. Menard Ave. 'Phone: Austin 11441. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin, am Tisch aufzuwarten; keine Wäsche oder „Upstairs"-Arbeit; amerikanische Familie. Highland Park. Empfehlungen verlangt. Adr.: R 318 Abendpost. 30okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Haus- und Küchenarbeit; eine die kochen kann, bevorzugt. Saloon. 2044 Southport Ave., nahe Clybourn. mido

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie. — Mrs. S. Anderson, 1353 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1509 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 819 Milwaukee Ave., Bäckerei.

Verlangt: Haushälterin; muß englisch sprechen; Deutsch-Ungarin vorgezogen; leichte Stellung bei alleinstehendem Herrn. Persönlich vorzusprechen. 1658 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. E. Dreimann, 1802 W. North Ave. Nachzufragen im Saloon. Tel.: Humboldt 121. mdofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Sogleich vorzusprechen. 336 North Ave. Drugstore.

Verlangt: Gutes, reinliches deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Solches das ein wenig englisch spricht vorgezogen. Vorzusprechen: 5917 Indiana Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Apartment. Familie von Drei. Guter Lohn. Phone: Austin 23572.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in einer nahen Vorstadt; willens frisch Eingewanderte anzulernen. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag. 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit bei zwei älteren Leuten. — Nachzufragen 2022 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — drei Erwachsene, gutes Heim und Lohn. 5811 Winthrop Ave., 2. Flat, Phone Ravenswood 4857.

Verlangt: Gutes kleines Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Saloon und Restaurant. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Apartment. 4536 Michigan Ave., 1. Apt.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen und für allgemeine Hausarbeit; gute Plätze; bester Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Verheirateter Janitor, $75 monatl.; Carpenters, Cabinetmakers, Steamfitters, Maschinisten, Screw, Drill und Punch, polnische Bartender, Lunchmen, Porters, Country Blacksmith, Janitors, Office Junge, Farmarbeiter. Central Employ, Room 201 — 184 Washington.

Arbeit für Alle. — Auskunft gern ertheilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurants, Hotels, Fabriken, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, beste Behandlung. Neiburgers Employment, 2049 Division Str. 3no1wX

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimi1m

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen; bitte selbst vorzusprechen. 1413 Oakdale Ave., 1. Flat, hinten. mido

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle; eine wünscht Stelle in Anstalt, das andere für Hausarbeit und einfaches Kochen. Frl. Blaffel, 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; will zu Hause schlafen. 1550 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1517 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 657 Blackhawk Str., hinten, oben, Flat 2, Mrs. Bogner.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen und nähen. 1542 Wieland Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze oder als Haushälterin; Wäsche in's Haus genommen. 2414 Princeton Ave., oberes Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Baster, 2727 N. Ashland Ave., Tel.: Diversey 8880. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4217 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4438 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1675 Wright St. Martin.

Gesucht: Wäscherin sucht Arbeit. 1214 S. Troy Str., Basement. mifr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1903 Emerson Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Waschen und Bügeln. 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsch- und Bügelplätze für Dienstag und Freitag. Biache, 910 Willow Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen, spricht englisch. 2033 Emerson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 448 Lincoln Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt noch Wäsche und Bügelarbeit in's Haus. 6025 Ridge Ave. mdo

Gesucht: Sehr geachtete ältere Frau von guter Herkunft, besten Charakters, wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem, gebildetem Herrn. — Antworten in Deutsch erbeten bis Samstag. — Adr.: S. 606, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2437 Perry Str., Flat 2, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 2 Monate altem Kinde sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen und waschen. 2056 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4302 Bernard Str., Fl. 3.

Gesucht: Eine nette junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin in einfacher Witwerfamilie.— 1533 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Erfahrene deutsche Krankenschwester sucht Stelle bei einer Invalidin, am liebsten auf dem Lande, oder bei größeren Kindern, die Deutsch erlernen wollen. Adr.: B. 6330 West Belmont Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, vertraut im Waschen, nimmt Wäsche ins Haus. Frau Ujvary, 1825 Bissell Str., Nordseite. mi—son

Gesucht: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Dinner-Platz. Mrs. Nagy, 1615 West 14. Straße. mdo

Gesucht: Erst eingewanderte deutsch-ungarische ältere Frau sucht Stelle in deutscher oder kroatischer kleinerer Familie, kann gut kochen. 221 23. Place, nahe Wentworth 2. Floor. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 1734 Fletcher Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1426 Johnson Str., nahe 14. Place. midofr

Gesucht: Stelle als Haushälterin in einem Rooming Haus. 4711 Costello Ave., Mrs. Barb. Gatter.

Gesucht: Zuverlässige ältere Frau wünscht Arbeit bei besserer und nicht zu großer Familie; kann alle Arbeit prompt besorgen. Adr.: P 519 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5118 Emerald Ave. dmi

Gesucht: Restaurantköchin, erfahrene „Wiener Küche", sucht Stellung, Tagarbeit. 66 W. Ontario Str. Mrs. Auersperg. dimido

Gesucht: Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Miller, 1429 Nedfield Straße. modimi

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in's Haus. 121 E. Erie Str., 2. Apartm. 2nob1w

Gesucht: Köchin sucht Stelle von 7 bis 3 Uhr. 829 N. Franklin Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mrs. J. Cleary, 4902 5. Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1417 Wrightwood Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie oder Küchenarbeit. 1861 Bissell Str., Mrs. Rotter.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit; kann auch englisch sprechen. 1637 Burling Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen; bitte vorzusprechen. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 710 Langdon Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsch-slawische Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln.— 944 Center Ave., R. E. Seboda.

Gesucht: Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit; kann kochen; will zu Hause schlafen. 1657 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze mehrere Tage in der Woche. 1629 Burling Str., Flat 3.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, 40 Jahre, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor. 357 W. Division Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pflasterer, Nichtunion, mit Parlorarbeiten vertraut, sucht Arbeit beim Kontrakt oder Taglohn. Heskes, 2159 Racine Ave., Tel. Lincoln 5783.

Soeben eröffnet. Eine elektrische Wäsche-Mangel zum Bügeln sämmtlicher Bett- u. Leibwäsche. Wolzyk, 1410 N. Western Avenue. mido

Tüchtiger Flötist möchte einen Gesangverein dirigiren oder in Konzerten als Solist auftreten. Offerten unter S. 603, Abendpost. mido

Schornstein- u. Bäckerofen-Reparaturen prompt ausgeführt. Franke, 1840 Larrabee Str. mdofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5nob1mi

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31okt1wX

—Befragt Peterson, 23 Süd Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,fami*

Brillant gefunden habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Cur ist in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nv,famomido1m

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,famomi*

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomifa2m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Briefmarken, Geldstücke, gekauft und verkauft; Coin Book 10c. Fred Michael, 937 Madison Str. 31ok1wX

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Intelligenter, ehrenhafter wohlsituirter Mann mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten unabhängigen und vermögenden Dame im Alter von 45 bis 50 Jahren zwecks Heirat zu machen. Verschwiegenheit zugesichert. Antworten mit genauen Angaben erbeten unter Adr.: L. 607 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 29 Jahre, Handwerker, sucht die Bekanntschaft eines deutsch-ungarischen Mädchens von 20 bis 24 Jahren zwecks baldiger Heirat. Farmer-Mädchen nicht ausgeschlossen. — Bitte nur ernstmeinende Mädchen brauchen zu schreiben, wenn möglich mit Photographie. — Adr.: P. 520 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsche Wittwe sucht nach einem anständigen Manne ohne Anhang zwecks Heirat. Nur gute Männer brauchen zu antworten. Kein Trinker, Geschäftsmann bevorzugt. — Evangelisch. Adr.: P. 521, Abendpost.

Heiratsgesuch. Amerikanischer, protestantischer Handwerker, 53 Jahre alt, Wittwer, ohne Schulden, raucht und trinkt nicht, verdient über $30 die Woche, wünscht die Bekanntschaft einer Dame als Begleiterin nach Konzerten und anderen respektablen Plätzen, bei gegenseitiger Zuneigung Heirat. Kein Einwand gegen ein kleines Kind. Nähere Einzelheiten erwünscht. Antwortet in Englisch, durchaus verschwiegen. Briefe retournirt, wenn gewünscht. Adr.: P. 523 Abendpost. mido

Heiratsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft mit einer Arbeitsfrau zu machen, zwecks späterer Heirat, bin 43 Jahre alt, wünsche eine Frau, die ungefähr in demselben Alter ist, bin guter, stetiger Arbeiter. Anfragen brieflich an Adr.: H. 279, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*X

Lernt das Barbier-Handwerk; Try City Barber College; Unterricht $25; Handwerkszeug geliefert; Lohn bezahlt; elektr. Massage, Hydraulic Stühle; 819 S. State Str., 1. Floor. somi

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7f5*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heizofen, so gut wie neu. 219 North Ave., Flat 1.

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9 bei 12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. mo—fa

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern einschließlich Piano, nur kurze Zeit gebraucht. Anzufragen: 2233 S. Hamlin Ave., nahe 22. Str., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29ok1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, eine schöne Konzert-Zither. Trocker, 1637 Larrabee Str.

Zwei elektrische Pianos sind zu verkaufen: 2562 South Halsted Str. sami

Prachtvolles $600 Piano spottbillig sofort zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: $350 Piano, 1 Jahr gebraucht. $135, $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. dimido

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. mo—fa

Muß verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano wegen Ablebens der Frau. 2943 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. modimi

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 3jl*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion! — Wegen Kränklichkeit eines der Mitglieder unserer Firma haben wir beschlossen, dieselbe aufzulösen, und am Samstag, 8. Nov., um 11 Uhr Vorm., 827 LaSalle Ave., hinten (zwischen Chicago Ave. und Chestnut Str.) verkaufen wir auf öffentlicher Auktion die nachfolgenden Artikel: 25 schwere Arbeitspferde, 2 Stake Trucks voller Größe, 1 3-Pferde Stake-Truck, 1 75zöll. Papierwagen, 6 Track Trucks, 4 einfache Trucks, 1 Sandwagen, 4 Boxwagen, 2 Geschäfts-Buggies, 1 Rubber Tire Buggy, 1 ¾ Tonnen Mates Truck, 1 Set 3 Pferde Geschirr, 12 Sets schwere doppelte Geschirre, 10 Sets einfache Expreß Geschirre, 1 5-Pferdekräfte elektrischer Motor. Alle Werkzeuge eines erster Klasse Wagen und Harneßshops, sowie Kummete, Blankets, Tarpaulins und alle kleineren Werkzeuge. Jones Teaming Co. Col. E. L. Downes, Auktionator. mido

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen Pferd, Wagen und Geschirr. 2021 Lane Court.

$45 kaufen gute Expreß-Mähre, $35 Harneß, Wagen. 2243 Grand Ave. mdo

$90 kaufen 2200 Pfd. Team, graue Mähre. Verkaufe separat. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: 1200 Pfd. gute gesunde Arbeitsstute, nur $35. 1952 Park Ave., nahe Robey und Lake Str.

Zu verkaufen: Heim gezogene Kanarienvögel; feine Sänger. 853 Addison Str. Telephon: Wellington 4695.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Wagen und Harneß, billig. 1832 N. Hoyne Ave. dmdo

$75 kaufen zwei schöne, je 1200 Pfd. Pferde. 2255 W. Chicago Ave., Flat 2. modimi

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nv2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, fast neuer Middleby Ofen Nr. 3, so gut wie neu. — 1243 Wabash Ave.

Adolph Bender, 509–11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted —Fixtures — Fixtures— Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe. Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen Baar oder Abzahlung. Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür. 509—511 Milwaukee Avenue. ok13,momifrsa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

—Grocers und Butchers. Achtung!— Größte Auswahl in Butchers- und Grocers-Einrichtungen in Chicago, muß sie verkaufen zu weniger als 50c am Dollar, um Platz zu machen. Wir haben neue und gebrauchte. Bitte, versäumt diese Gelegenheit nicht. Fragt bei J. Lederer (inf.), 644 W. Madison Str. 24ok,frmomi2w

Zu verkaufen: Sehr billig, Bäckereiausstattung mit Middleby Ofen. 4146 W. Madison Str. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Zur gefälligen Beachtung!—— Zu verkaufen: Einen großen Posten Herren-Winterüberzieher, fast neu, von $2—$5, groß und klein, in allen Farben, von den ersten, reichsten, feinsten Herrschaften. Feine Männer- und Burschen-Anzüge, in blau, dunkel und grau, von $3—$8. Coats, hochfeine Pelz-Jacken, Hosen und Westen zu billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis 5 Uhr Abends. 5017 S. Halsted Str., Schacht Store. mifr

Cash Register — Electric Style 442 — zu kaufen gesucht. Adr.: F. 172, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig. Gas Fixtures und Furnace. 2440 Lincoln Ave. dimi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger deutscher Kaufmann wünscht gründlichen Unterricht in der englischen Korrespondenz. Offerten unter A. M., 316 West Division Str. mido

——Die englische Sprache—— schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $5.—3 Monate. Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die Besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude: 715 North Av., nahe Halsted. mido

——Korrektes Englisch—— Unübertroffenes Lehrsystem für Jedermann. Denkbar leichteste Methode. Klassen u. Privat. Aufnahmestunden von 8 bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis 6 Uhr Abends. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. momi

Privatunterricht im Kuchenverzieren wird ertheilt bei schneller und praktischer Methode von Ad. Schleehauf, Konditor, 2218 N. Halsted Str. momi

Besten Unterricht im Englischen ertheilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 1no1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Käufer, Achtung! $635 oder beste Offerte, muß vor Samstag verkauft werden, nehmen meinen gutzahlender und lange etablirten Grocery-Store; gar keine Konkurrenz in dieser Branche; sehr großes Waarenlager von importirten und einheimischen Groceries; massiv eichenes Set der allerfeinsten Fixtures, darunter Computing Waagen. Dieser Platz ist etwa $1350 wert. Wenn Ihr einen wirklich lohnenden Laden sucht, dann kommt sofort und sichert Euch diesen Platz. Gebe Zeit für Teil des Kaufpreises, wenn gewünscht. Untersucht Donnerstag von 2 bis 5:30. Keine Händler gewünscht. Lager und Fixtures können auch transferirt werden; verkaufe einzeln. 1836 W. 35. Str., nahe Lincoln Str.

—Bäcker, Achtung! — Bäcker, Achtung!— $150 Anzahlung und Rest von $175 zu leichten Zahlungen oder beste Offerte kaufen seit langer Zeit etablirte, gutzahlende Bäckerei an Südseite, ein Eigentümer hat den Platz 8 und der andere 6 Jahre lang betrieben und verdienten dieselben viel Geld, muß verkaufen wegen Krankheit. — Feine Fixtures, Middleby Ofen, billige Miete mit Wohnzimmer, guter Vorrat, alles vollständig fürs Geschäft. Dieses ist eine seltene Gelegenheit für guten Bäcker, um ein Geschäft für wenig Geld anzufangen. Sprecht vor wegen dieser seltenen Offerte am Donnerstag von 2 bis 5 Uhr. 232 Root Str., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Billig, Butcher Shop. Nachzufragen 1047 Wells Str. midofr

$200 kaufen hübsch frisch möblirtes 10 Zimmerhaus; feine Lage; niedrige Miete; alle Zimmer vermietet; muß besonderer Gründe wegen verkauft werden; sofort. Telephon: Wellington 3642.

Verkaufe gutzahlendes 13 Zimmer Roominghaus, billig, Miete $45. 158 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturen-Werkstätte. 2546 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessen Grocery, gegenüber Schule; Teilzahlungen. Zimmer. 3501 N. Hoyne Avenue. midofr

Zu verkaufen: Saloon, der von 90 bis 100 Dinners servirt; Grund: Wegen der Frau. Adr.: S 626 Abendpost.

Zu verkaufen: Polier- und Möbelgeschäft; 10 Jahre etablirt; Vorrat, Werkzeug und Motor-Truck, $350. 3217 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd u. Wagen; Wocheneinnahme $300; billige Miete; sofort $1400, wt. $2500; fragt Mgs. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Butcherstore, großartig eingerichtet; beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $400. Sofort für die Hälfte des Wertes. Fragt Morgens. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park; großartig eingerichtet; seltene Gelegenheit. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Restaurant an North Ave., monatliche Einnahme $1000; billig wenn sofort genommen; Ueberzeugt Euch. Morgens 9. 1572 Clybourn Av.

Wegen Krankheit verkaufe ich 80 Zimmer Roominghaus; Dampfheizung; stets besetzt; 80 Betten; gut möblirt; sehr sauber; monatliche Einnahme $600; 2 Jahre Lease; sofort; $1800, das Doppelte wert. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Goldgrube. Verkaufe Hotel mit Saloon; 16 Zimmer oben, unten 5 Zimmer; Storeraum; 7 Acker Land; 10 Hühner, Kuh, Pferd, Wagen; Wocheneinnahme $425. Fgt. Morg. 1572 Clybourn

$395 kaufen feinen Candy-, leichte Grocery-, Backwaaren-, Delikatessenstore; großer Vorrat; feine Fixtures; gegenüber großer Schule; gute Geschäftslage; 4 feine Zimmer mit Ofen; billige Miete. 719 Center Str., 1 Block östlich von Halsted.

Zu verkaufen: Guter Butchershop. $400 wöchentlich. 5102 Paulina Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Ladengeschäft. 5600 South Carpenter Str. midofr

Wirtsleute, junge Wiener durchaus erfahrene Geschäftsleute, Frau erstklassige Restaurant-Köchin, suchen Restaurant Privilege in Cafe oder Hotel auf eigene Rechnung. Haben in New York große Plätze geführt. R. Anersprug, 66 West Ontario Str. midofr

13 gut möblirte Außenzimmer, besetzt: Einkommen $150; Lease bis 1916; Preis $450. — 412 N. Clark Str. midofr

Guter Saloon für 1500 Dollars sofort zu verkaufen; günstige Zahlungsbedingungen. International Liquor Co., 1433 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Lease, Lizens, Waarenlager und Einrichtung. Verkaufsgrund: Wittwe kann das Geschäft nicht handhaben. — Adr.: T U 570 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market, wegen Krankheit. Einnahme durchschnittlich $100 per Tag. 3917 N. Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: $500, Grocery in blühender deutscher Nachbarschaft. Hälfte Baar. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 1719 Grand Ave. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 8. dimido

Zu verkaufen: Sehr billig — $2500 — eine der besten Wirtschaften und Restaurants in Forest Park wegen Krankheit des Eigentümers; gute Ecke, lange Lease, billige Miete. Brieflich anzufragen: R. L. G., 7623 Monroe Straße, Forest Park. modimi

Verkaufe 13-Zimmer Roominghaus $225; $100 Anzahlung. 1045 W. Randolph Str. —do

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte, nebst Reinigungsgeschäft. 159 West 31. Str. 30okt,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Geschäftsteilhaber mit $400 für 5c-Theater. 2848 Perry Str., unten, hinten.

Partner mit $2—3000 für gut eingeführtes Geschäft mit großer Zukunft sofort gesucht. Adr.: S. 608 Abendpost. mido

Habe $200 Cash und Zeit, möchte mich an Theater oder gutem Geschäft beteiligen. Adr.: S. 628, Abendpost. mido

Partner verlangt mit $200 bis $500, um ein gutes Fabrikationsgeschäft anzufangen. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Geld sicher gestellt gegen schuldenfreies Grundeigentum. Bitte vorzusprechen heute Abend und morgen den ganzen Tag. 849 W. Monroe Str., Zimmer Nr. 2. dmi

Partner verlangt. Suche ehrlichen Mann als Teilhaber mit etwas Kapital. Sehr gutes Einkommen. Fachkenntnisse nicht nötig. Offerten unter P. 527 Abendpost. dimi

Suche Partner für Gebrauchte Möbel-Geschäft. Etwas Ungarisch notwendig. Adr.: P. 512 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen—— ——$20.00 bis $500.00—— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5403. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1f5*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31okt1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ok4momidosa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung. 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. [illegible]

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Bad; $20.00.— 910 Willow Str.

Zu vermieten: Billig, Basement; 4 Zimmer und Bad. 1620 N. Park Ave.

Zu vermieten: 6 große Zimmer und Bad; Licht von allen Seiten; zweiter Flur; $18.00. Nachzufragen 2113 N. Albany Ave., 1. Floor, nahe Palmer Square.

Zu vermieten: Feines vier Zimmer Flat; dritter Flur; hinten. Miete $10. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schöne, helle, freundliche 3-Zimmer Flats, mit Bad, $8 und $12. 1758—60 Larrabee Str. mido

Zu vermieten: Großes, helles 7 Zimmer Flat mit Bad. $22. 2057 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad. 2146 Burling Str., nahe Webster Ave. 5nov1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet und Garret, $14. 944 Concord Place. 4no1wX

Zu vermieten: 3 Zimmer für leichte Haushaltung, billig. 1423 La Salle Ave. dimi

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $11. 1321 Wells Str. momi

Zu vermieten: Schöne, helle Basement-Wohnung, $8.00. 1335 Fletcher Str., nahe Southport und Lincoln Ave. sonmison

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Store zu vermieten, $13. 1321 Sedgwick Str. 31ok1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Separates Zimmer, passend für 2. 534 North Ave., oberes Flat. mido

Zu vermieten: Schöne helle Frontzimmer; passend für zwei Freunde. 1650 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Board. 1644 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schöne, warme Frontzimmer; separater Eingang; für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermieten: Schöner Frontparlor an eine oder zwei Person. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schöne dampfgeheizte helle Zimmer, mit oder ohne Board bei Damen, die gute bürgerliche deutsche Küche führen. 2026 Racine Ave., zwischen Garfield und Center Ave. Telephon Lincoln 2760. 5nov1wX

Zu vermieten: Helles warmes Zimmer, auch Board, bei deutscher Familie. Gute Carverbindung. 2110 Bissell Str.

Zu vermieten: Zimmer für 1 oder 2 anständige junge Männer oder für junges Ehepaar (mit Badezimmerbenutzung). 1 Block östlich von Halsted Str. 2859 Emerald Ave.

Vermiete kleines möblirtes Front-Schlafzimmer bei Privatfamilie als alleiniger Roomer.— 1529 Mohawk Str., 2. Flat, nahe North Ave. midofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Sauberes, möblirtes kleines Front-Flat an junges Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, $3 wöchentlich, Privathaus. 4108 Nord Oakley Ave. famomi

Zu vermieten: Schönes, warmes Bettzimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Privatfamilie. 2218 N. Halsted Str. momi

Huzmann House (80 Zimmer) 8 Blocks vom Courthouse. 155 W. Ontario nahe Wells. Dampfheizung, h. W. Bad. Zimmer von $1.50 an. 12ok,sommisa1m

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für leichten Haushalt; Dampfheizung. 2440 Lincoln Ave., nahe Park. dimi

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, gute Lage und Fahrgelegenheit; zu mäßigem Preis. Mrs. Berber, 3142 N. California Ave. dimido

Zu vermieten: Möblirte Haushaltungszimmer. 1962 Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 die Woche, nahe Halsted Str. 731 W. Lake Str. 4no1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. A. Weiß, 821 Webster Ave., 1. Floor. dimido

Zu vermieten: Neu möblirte geheizte Zimmer, einzelne $1.25 bis $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Str. —son

Zu vermieten: Komfortables Vorder- oder Hinterzimmer bei Privatfamilie. 1329 La Salle Ave. dimido

Zu vermieten: Schönes Front-Basementzimmer für leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten, $3.25. 2030 N. Clark Str. dimido

Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie, ruhige Gegend; gute Carverbindung; mäßiger Preis. 2111 Fremont Str.

Boarders verlangt von anständiger Familie. 849 Willow Str., 1. Flat. dimi

Zu vermieten: Frontzimmer und Küche, Alles möblirt. Hauseigentümer, 3116 Clybourn Ave.

Verlangt: Boarders; gutes Heim und Kochen. 2722 W. 22. Str. dimi

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer. Holbad. 1401 Wells Str. dimi

Zu vermieten: Ein größeres reines Zimmer, billig. 1761 N. Park Ave. dmdo

Zu vermieten: Heimat für stellenloses Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., oben. 4no1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Geschäftsmann sucht möblirtes Zimmer mit oder ohne Board, bei alleinstehender Frau. Adr.: S. 611 Abendpost. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Krankheitshalber $300 für 6 Monate, beste Sicherheit. 7 Prozent Zinsen. Adr.: P. 514, Abendpost. mido

Wenn Ihr $100 bis $5000 besitzt und sie in einem erstklassigen Fabrikbetriebe anlegen wollt, könnt Ihr Euch zeitlebens unabhängig machen; 7 Prozent garantirt, außerdem große Reingewinne. Adr.: L. 455, Abendpost. 31okt,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok:1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Oehling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Von den Eigentümern, zwischen North und Diversey Ave., zwei- oder drei-Flats Gebäude, für Baar. A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 1nob,1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß abreisen, verkaufe modernes, zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, auf 37½ Fuß Lot für $5000; feine Lage, in Ravenswood; [illegible] Block bis 3½ Blocks bis Hochbahn station; Bedingungen: $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 2—7no

Verkaufe spottbillig modernes 5- und [illegible] Flatgebäude; 1019 Montana Str.; [illegible] $1500 erforderlich. [illegible], 2360 Lincoln Ave. 1,3,5,7,8no

Muß krankheitshalber verkaufen: Neues modernes 2 Flatgebäude, elektrisches Licht und Gas, in Irving Park, zu einem Bargain; $500 Anzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31okt

Verkaufe 2½stöckiges Brick- und Framehaus, Tolets, Miete $58. Preis $5400, an Burling Str. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31okt

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, [illegible] Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 2—7no

Speziell! — Für sofortigen Verkauf [illegible] $400 Baar, $25 monatlich [illegible] Miete $432; Preis $3500. [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. L. V. 1641. 2—7no

Ein wirklicher Bargain! Sechs-Zimmer Brick Bungalow, [illegible] elektrisches Licht, [illegible] Block zur Down Town Car; $3650; $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes 6-Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung, [illegible] Bargain für $2750. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

[illegible] Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, [illegible] $700 Baar, $30 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Moderne neue Cottages! Besichtigt Nr. 5009 und 5011 N. [illegible] Ave. [illegible] Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. famomi

Spottbillig: 2-stöck. u. Basement Haus, 3 Flats, bringt $47 Miete, nur $4000; nahe Lincoln Park. $1200 baar nötig. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. 3nob1w

Zu verkaufen: Schöne, neuere, moderne 6 Zimmer Cottage, [illegible] Preis nur $3000, Näheres bei O. Müller, 3141 N. [illegible]

Zu verkaufen: Große Lot, 75 bei 139, mit drei 2-stöck. Frame-Flatgebäuden, Einkommen $1000. Preis $7500. Lot allein ist den Preis wert. 1711—1713—1715 N. Halsted Straße.

Kosige 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $2375; $278 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 2—7no

Neues 2 Flat und Basement Brickhaus, elektrisches Licht, Bad, Gas, Console, Lot 30 bei 125, Preis $5600. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31okt

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer Cottage, nahe Western und Montrose Ave. [illegible] Anzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31okt

Nordwestseite.

Zu verschleudern, wegen Krankheit, 1½stöck. Framehaus, $2000. $300 Baar; nahe Elston und Montrose. Eigentümer, Vogel, 937 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Elston Ave. und [illegible] 14 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Eigentümer ist gezwungen, ein neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude zum Schleuderpreis zu verkaufen; [illegible] Miete $1728; Preis $18,000. [illegible] & Co., Milwaukee und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 3329 N. Troy Straße, 5 Zimmer im Hauptfloor, 3 im Attic; [illegible] 125. Gute Lage und Fahrgelegenheit. [illegible] 1444 Unity Bldg. 20sp,fami*

—$200 Anzahlung— $14 monatlich kaufen eine „Zuctell"-5-Zimmer Brick-Cottage; [illegible]

—$300 Anzahlung— $20 monatlich kaufen ein „Zuctell" 2-Flat Brickhaus, [illegible] Zuctell, 4101 Fullerton Avenue. 26sp*

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. 2-Flat Haus, [illegible] Preis $6450. $1000 Anzahlung, Rest monatlich. [illegible] 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Central Park Ave. Bargain. [illegible] Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, [illegible] 2 Blocks von Eisenbahn, 34×150. $9200. Adr.: H 293 Abendpost.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., [illegible] 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. [illegible] A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fommifa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker gutes Land, mit guten Gebäulichkeiten, [illegible] S. Hecht, 90 — 154 W. Randolph Str. mi—fa

Zu verkaufen: Farm, 90 Acker gutes Land, [illegible] 90 — 154 West Randolph Str. [illegible]

Zu verkaufen: 160 Acker Wisconsin Farm; [illegible] Chas. Sampson, 4257 Fullerton Ave. mdofr

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, 40 in Kultur, [illegible] George Straße. 26ol,fommifa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlate & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fpl5fommifa*

Zu verkaufen: 25 Acker an der Nordwestseite, California und Devon Ave. [illegible] Irmiter, 2718 Devon Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage: 120 Acres Wisconsin Farm, [illegible] 164 W. Washington Straße.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wisconsin, [illegible] Folz, 1943 Grace Str. 27jl*X

Verschiedenes.

John V. Foerster & Co., [illegible] La Salle Straße. [illegible]

JELKE

GOOD LUCK

MARGARINE

ist von allen anderen verschieden. Es steht einzig da—der Standard, den andere vergeblich zu erreichen suchen. Bestellt heute ein Packet. Beachtet das feine Aroma, den delikaten Geschmack. Es erweckt in Euch das Verlangen nach mehr; es verleiht Eurem täglichen Brot entzückende Würze.

Seht danach „Good Luck" zu erhalten.

Besteht auf diesem Packet.

Falls Euer Händler Euch nicht versorgen kann, telephonirt West 2884.

JOHN F. JELKE CO., Chicago

Die Schuhe.

Von Alice Schas.

Klaus Freestedt ging unruhig und nervös im Hotelgarten auf und nieder. Er sehnte sich nach seiner Frau. Immer wenn es gegen Abend ging und sie nur ein paar Stunden fortgewesen war, sehnte er sich stark nach dem Anblick ihrer lichten Schönheit. Sie hatte ihm gesagt, daß sie mit der kleinen Frau von Brock in die Stadt fahre, um dort den Mariendom, den alten Markt und sonstige Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Nun dunkelte es bereits und sie war noch immer nicht zurück. Wenn Klaus Freestedt in seiner Nähe Stimmen hörte, so tauchte er eilig in die dämmernden Seitenwege, aus denen das blühende Rund des Hollunders helläugig aufschimmerte. Er mochte die ganze Badegesellschaft nicht und scheute eine leere Unterhaltung. Er war überhaupt den Menschen gegenüber wenig frei; denn er litt unter den Häßlichkeiten der Gesellschaft und krankte förmlich an der Robustheit der Menge. Aber Klaus Freestedt hatte ein Gesicht wie ein Pfannkuchen, und der rotblonde Schnurrbart mit den herabhängenden Enden gab dem riesigen Menschen etwas unsagbar Wehleidiges. Er hatte Hände wie ein Schlächtergeselle, so groß und rot, und Plattfüße, die man gefälligerweise hätte übersehen können, wenn ihre Dimensionen dies zugelassen hätten! Durch sein Aeußeres hatte Klaus Freestedt also ein für alle Mal das Recht verwirkt, ein Aesthet zu sein. Er hatte das Recht verwirkt, der Gesellschaft mit leisem, aber energischem Nachdruck fühlbar zu machen: „Seht, ich bin ein Schöngeist! Seht, das ist ganz speziell meine Note; das bin ich!" Er hätte sich einfach lächerlich gemacht. Da aber sein Takt ebenso groß war wie sein angeborener Schönheitssinn, leistete er von vornherein Verzicht auf irgendeine Etikette, um im Stillen ein glühender und rückhaltloser Anbeter des Echten und Schönen zu sein.

Als Klaus Freestedt eben zum sechstenmal hinauf in das Hotelzimmer wollte, um nachzusehen, ob Lilli noch nicht zurück sei, stieß er mit dem Maler Janssen zusammen, der, mit der Skizzenmappe unter dem Arm, von einem Ausflug zurückkehrte. Freestedt wollte vorüber; denn er fühlte sich diesem gegenüber besonders genirt. Denn erstens war der Maler elegant und hatte auffallend weiße und schmale Hände, und zweitens war er der gewandteste Causeur und ein anerkannter Liebling der Frauen. Klaus mochte ihn nicht. Mit kurzem Gruß wollte er vorüber; aber der Maler rief ihn an. Mit gewinnender Herzlichkeit streckte er ihm die Hand entgegen: „Grüß' Sie Gott, Herr Freestedt! Ich habe droben beim Gefälle gemalt. Wundervoll, wundervoll, dort müssen Sie einmal hinauf."

„Ich kenne die ganze Gegend dort sehr gut", erwiderte Klaus Freestedt; „man sieht von dort bis zur Küste hinüber, wenn man den beschwerlichen Weg bis hinauf zum Gipfel nicht scheut. Waren Sie heute bis dort hinauf?" „Heute?" sagte der Maler mit einem unmotivirtem Lachen. „Heute? — Nein, heute ging das nicht an." Er empfahl sich mit einer etwas hastigen Freundlichkeit.

Freestedt stand einen Augenblick noch, ehe er weiterschritt, und lauschte den letzten Worten des Malers nach. Ganz blitzartig durchzuckte ihn plötzlich der Gedanke, daß die letzten Worte des Malers etwas spöttisch und sonderbar geklungen hatten. „Heute ging das nicht an"...und unvermittelt brachte er das späte Ausbleiben seiner Frau mit dem Ausflug Janssens zusammen. Er vergegenwärtigte sich plötzlich all die zahllosen Aufmerksamkeiten, mit denen dieser Janssen seine Frau seit dem ersten Tage ihres Aufenthaltes hier überschüttete, und sein Verdacht wuchs in ihm.

Als er die Treppe hinaufschritt, wurde ihm Lillis Untreue fast zur Gewißheit, und er fühlte, wie seine Stirn heiß und rot wurde — nun war sie sicher zurück— mit großen Schritten eilte er über die roten Smyrnateppiche des Vestibüls. Vor der Zimmertür oben hielt er einen Augenblick an und schöpfte tief und zitternd Atem. Unsinn! Seine Lilli! Die Vornehme, Kühle! Es war ja Wahnsinn zu glauben. . . . Dabei glitt sein Blick über die helle Wandtäfelung und die weiß und golden bemalten Türen, über die die Wandkandelaber ihr strahlendes Licht gossen, zum Boden und blieb an einem Paar Schuhe haften. Das waren die Schuhe seiner Frau. Also Lilli war zurück und offenbar sogleich zu Bett gegangen. Er stand und sah starr auf die Schuhe seiner Frau. Dann wurde sein Blick ruhiger, und er beschaute sie aufmerksam und gründlich. Es waren die Schuhe, denen der Fuß oder besser das Füßchen ihrer Trägerin persönlichen Adel eingeprägt hatte. Es waren ganz unglaublich schmale, schwarze Chevreau-Schuhchen mit feiner Lederspange, die den Bug eines wahrhaft königlichen Spannes erkennen ließen. Klaus Freestedt stand und sah unablässig auf diese Schuhe. Sie waren staubig. Die Schuhe seiner Frau waren ganz grau vom Staub! Er bückte sich, ergriff die Schuhe und hielt sie gegen das Licht. Daß sie staubig waren, bedeutete etwas! Er wußte, daß Lilli eine Aversion gegen staubige Wege hatte, und nun gar heute? — Dann war da noch etwas! Die Absätze, diese wunderhübschen, zierlichen, kleinen, feinen Absätze waren an einer Seite ein klein wenig schief getreten. Wann je hätte Lilli die Absätze schief getreten? Lilli, mit dem Gang einer Fürstin! Diesen kleinen Dingerchen hier mußte etwas ganz Ungewöhnliches zugemutet worden sein! Klaus Freestedt wußte genau, was diese schiefen Absätze zu bedeuten hatten. Er wußte es genau. . . . Die Straße zum Gefälle hinauf war schwindelschmal und hart und weiß vom feinen Staub des Gesteinbruches. Zeitweise neigte die Straße sich so schräg seitwärts zum Abhang hin, daß der wandernde Fuß schief treten mußte.

Vorsichtig stellte er die Schuhe wieder hin. Er trat zwei Schritte zurück und sah hinüber zu diesen stummberedten Verrätern. Und plötzlich überschlich es ihn wie eine leise Weichheit. Etwas unsagbar Rührendes hatten diese eleganten Schuhchen mit der Staubschicht und den schiefgetretenen Absätzen. Und nun hatte er sie wieder in der Hand — beide in einer — in seiner großen, roten Tatze. Wie zwei unschuldig Degradierte sahen sie aus, wie Fürstinnen in Arbeitskleidung. Er mußte an das Märchen von der Prinzessin denken, die in Magdkleidung diente, um in der Nähe des Geliebten zu weilen. — Den beschwerlichsten Weg hatten diese kleinen Wunder hier unternehmen müssen, durch Gestein und Geröll . . . Ja, zum Donnerwetter, er war doch der Herr, ihm gehörte sie doch mitsamt ihren wundervollen Füßen und eleganten Schuhen! Er drückte sie in seiner Hand — beide in einer — und stellte sie dann brüsk auf seine Handfläche. Aber diese Prinzessinnen da leisteten offenbar still, aber energisch Protest gegen Klaus Freestedt. Es war ganz klar — je länger er sie betrachtete — er unterlag gegen diese Aristokraten. „Gewiß," schienen sie zu sagen, „gewiß, wir sind Prinzessinnen, wir sind degradiert worden; aber bemitleide du uns um Gottes willen nicht — wir möchten bitten — du begibst dich uns gegenüber wohl aller Rechte — du — mit diesen Händen." . . . Es war Klaus Freestedt, als hörte er des Malers kurzes Auflachen. Zugleich vernahm er näherkommende Schritte, und ehe er sich besann, hatte seine linke Hand die Klinke niedergedrückt und er trat in das Zimmer, die Schuhe in der Hand.

Seine Frau hob das goldblonde Köpfchen vom Kissen und sah zu ihm hinüber. Er stand da und hielt die Schuhe steif vor sich hin. „Hier, Lilli, sind deine Schuhe." . . . Sie blickte fragend. Er wurde plötzlich unsicher. Nun stand er da, wie der Hausknecht mit den Schuhen der Gnädigen in der Hand! Seine Verwirrung wuchs. „Ich fand sie draußen vor der Tür."

„Nun ja, lieber Freund!" Sie lachte silbern und belustigt auf. „Dort pflegen sie jeden Abend zu stehen." Da riß er sich mit einem jähen Ruck zusammen: „Sie sind aber ganz bestaubt, Lilli, und ein wenig schief."

„Ja?"— Dies Ja — es war beinahe ein Schuldbekenntniß. Halb wie eine Frage und ganz kurz und atemlos herausgestoßen, daß der Vokal gar nicht klingen konnte, gleichsam erstickt wurde om heißen Erschrecken!

„Ja—a!" wiederholte er gedehnt und trat näher und sah ihr forschend ins Gesicht, indem er ihr die Schuhe dicht vor die Augen hielt. Und nun hob Klaus Freestedt an zu sprechen, mit einer leisen, weichen Stimme, die garnicht zu seiner derben Plumptheit zu passen schien. „Lilli," sagte er, „was für einen beschwerlichen Weg hast du in diesen leichten Schuhen gemacht! Ich kenne diesen Weg so genau, siehst du — wenn man eine kleine halbe Stunde aufwärts gegangen ist, fängt die unangenehme Neigung zum Abhang hin schon an. Kind — daher sind sie nun schief geworden."

Er zeigte ihr die Absätze. „Und nun sehe ich erst, daß die Spitzen nach aufwärts gebogen sind; ja, wann hättest du je nach aufwärts gebogene Schuhspitzen gehabt? Das kommt daher, weil du beim sogenannten „Runden Tor", wo man den wundevollen Ausblick auf die Stadt hat, so dicht an die schmale Felsenmauer getreten bist, um unter dir tief das Gefälle zu sehen . . . Wie staubig ist dieser Weg und wie mühsam, und wie muß er dir zur Qual geworden sein mit deinen feinen Füßen . . . Erinnerst du dich noch," fuhr er fort, „daß ich dich bat, als ich damals in Gotenhof zur Jagd war, mir abends di Chaussee hinauf ein Stück Weges entgegen zu kommen, nur bis zur Waldecke? — O ja, die Chaussee war sehr staubig und ich fand es sehr begreiflich, Lilli, daß du es ablehntest, denn ich weiß, du leidest entsetzlich unter Staub und Steinen . . . ich hatte große Sehnsucht nach dir damals, Lilli, aber ich fand es so begreiflich . . . Und nun — wie lieb mußt du ihn haben, daß du selbst diesen Weg nicht scheust, diesen harten Weg! Ja, und du hast wohl recht, denn er hat edle, feine Füße und ich habe" . . .

Aber er kam nicht weiter. Lautlos war sie aus dem Bett geglitten auf die Erde und schmiegte den Kopf an seine Knie, indem sie ihn mit beiden Armen umschlang. Er stand noch immer, mit den Schuhen in der Hand: „Ja, das haben mir deine Schuhe gesagt, Lilli"; und da sie noch immer schweigend kniete, fügte er hinzu: „Hier hast du also, hier der rechte und hier der linke." . . .

„Nein," sagte sie, „nein", halb lachend, halb schluchzend, „dies ist der rechte, und dies ist der linke! O du Guter, Lieber; das ging wahrhaftig hart am Abgrund vorbei! Du Einziger, wie hab' ich dich lieb! Und zum Zeichen, daß du mir verziehen hast, nimm mich morgen mit hinauf bis zum höchsten Gipfel ,und wenn sie dabei zerrissen!"

„Nein," sagte er und zog sie leise in seine Arme, „so soll es nicht sein! Bis zum Gipfel wollen wir; aber wenn der Pfad zu unbewegsam wird, will ich dich auf meine Arme nehmen und will dich tragen; denn ich bin schwindelfrei und stark." . . .

— Immer praktisch. — Ein Dienstmädchen zum andern: „Warum verkaufst Du das Hasenfell an diesen Händler und nicht an den andern, der Euch den Hasen geliefert hat?" —„Ja, bei dem pumpen wir, da wird das Fell nur in Abrechnung gebracht; hier kriegen wir das Geld baar ausbezahlt!"

— Der Patient. — Herr Bliemchen (zum Arzt): „Ich kann Sie nämlich alles entbehren, Herr Doktor: Hunger und Durscht; aber bloß keen'n Schlaf nich'!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wie der Staatsrat starb.

Von Fritz Müller.

Der Herr Staatsrat war uralt geworden. Und als es ans Sterben ging, war er allein.

Natürlich hatte der Diener den Doktor rufen wollen. Aber der Staatsrat sagte, es sei nur eine allgemeine Schwäche, und es sei bald vorüber. Beides war genau die Wahrheit. Nur daß der Diener sie vom Leben aus erfaßte, der Staatsrat aber aus dem Einfallswinkel eines Sonnenuntergangs. Und so kam es, daß der Staatsrat allein sterben durfte. Es ist keine kleine Gnade, keine Trauermienen um das Sterbebett zu sehen. Keinen Doktor Sanddämme übers Flußbett werfen sehen, wenn unser Fluß es eilig hat, im Meere einzumünden.

Still lag der Staatsrat in den Kissen und erwartete den Tod. Es schien ihm würdig, ganz allein zu sein, wenn seine Majestät der Tod sich auf Besuch ansagt. So hatte es des Staatsrats Herr, der König, stets gehalten bei den Audienzen. So hielt es sicher auch der größere Herr, der Tod, am liebsten, wenn er Audienz erteilte. Der Staatsrat lächelte ein wenig, wenn er dachte, was der Tod wohl sagen würde, wenn er ihm den Arzt vorstellte:

Gestatten, Majestät — der Sanitätsrat Kellinghausen." Oder auch: „Gestatten, Majestät — meine tieftrauernd hinterbliebenen Freunde und Bekannten, die Herren..."

„Was habe ich mit diesen da zu schaffen?" hätte zornig Seine Majestät gerufen, „dir habe ich die Audienz erteilt!"

Nein, der Staatsrat war doch froh, dem Tod unter vier Augen gegenüberzutreten — nein, unter zwei Augen — der Tod, der hat keine Augen. Und konnte dennoch alles sehen? Wie sonderbar... Der Staatsrat dachte nach. Er konnte ganz gut denken, er hatte keine großen Schmerzen — leicht zog der Fluß dem letzten Meere zu.

Wie war das eigentlich? Starb er wirklich ganz allein? Ja, soweit es sich um Menschen handelte. Aber starb er nicht im Angesicht seiner Taten? Ja, das war schon richtig. Aber seine Taten wurden ihm nicht lästig. Mit diesen hatte er sich schon gestern auseinandergesetzt, als er spürte, daß es zum letzten Gange ging. Deren Front war er entlang geschritten und er hatte ihnen in das Auge gesehen — nicht eins, nicht eins, vor dem er seines hätte niederschlagen müssen. Nein, seine Taten würden die Audienz nicht stören.

Wie aber stand es mit den Dingen? Des Staatsrats Augen machten einen leichten Halbkreis rund im Zimmer. Da waren eine Menge Dinge. Ach, das hatte er vergessen: Auch von den Dingen muß man Abschied nehmen. Also rasch noch, ehe Seine Majestät, der Tod, kam!

Dort drüben stand eine Lade offen. Ein Sammetkästchen sperrte seinen Deckel auf. Ein rotes Band hing draus herab — ah, seine Orden. Hm, wie nimmt man denn von den Orden Abschied? Salutierte man und hielt man eine Rede? Ach, im Sterben hält man keine Reden mehr, auch nicht vor Orden. Und zum Salutiren war die Hand, die regungslose auf der Decke, doch zu schwach.

Auf einmal zitterte das rote Band. Das Kästthen klirrte. Licht gleißte auf— „Meiner Seel", dachte der Staatsrat, „die Orden kommen selber." Und sie kamen wirklich. Einer nach dem andern stieg aus dem Kästchen heraus. Einer nach dem anderen zog vor dem Bett vorüber, blitzte, grüßte und verschwand. Es waren silberne und goldene, kleine, große und großmächtige, eine schöne Anzahl.

„Schon gut," lächelte der Staatsrat. Und wie die Orden vorübergezogen waren, da waren sie auch schon vergessen.

„Was jetzt? Aha, da drüben stehen ja die Bücher, welche ich geschrieben habe. Die wollen doch nicht auch—?"

Aber da kamen die Bücher schon das Regal herunter und zogen vorüber, eines nach dem andern, mit dem Rücken und der Aufschrift dem Staatsrat, ihrem Schöpfer, zugewandt.

„Schon gut," lächelte der Staatsrat. Und wie die Bücher vorübergezogen waren, da waren sie auch schon vergessen.

„So — noch etwas? Dann aber schnell, wenn ich bitten darf — mir ist, als könnte Seine Majestät in jedem Augenblick kommen — also, darf ich bitten?!"

Der Staatsrat hatte es laut und ein wenig ungeduldig gedacht, und wieder machten seine alten Augen einen leichten Halbkreis. Aber sie konnten nicht mehr deutlich sehen. Feine Nebel wallten von der Decke.

„Also denn", dachte der Staatsrat, „die Dinge wären auch erledigt."

„Trä—trä!"

„Was ist?"

„Ich bin's — trä — trä!"

Da sah der Staatsrat oben auf dem alten Schrank etwas blinken. Aber er wußte immer noch nicht recht, was es war.

„Trä—trä, trä—trä, trä—trä!"

Nein, jetzt so was, das war ja eine Kindertrompete. Wie kam denn eine Kindertrompete in sein Sterbezimmer?

„Trä—trä, kennst du mich nicht mehr?

Nein, das war denn doch — was hatte er, der Staatsrat, je mit Kindertrompeten zu schaffen — er, der niemals Kinder hatte und noch weniger Trompeten. Wirklich niemals...?

„Trä—trä, trä—trä!"

„Ei, der Tausend, jetzt erkenn ich dich — bist du nicht meine alte Kindertrompete?" — —

„Trä — trä, natürlich bin ich's."

„— die mir Mutter schenkte, und mit der —"

„Trä—trä, natürlich bin ich's."

„— und mit der ich als kleiner Bube in die Schlacht zog?"

„Trä—trä, natürlich zogst du in die Schlacht mit mir."

„— und die immer unterm Kissen meines Kinderbettes lag?"

„Trä—trä, natürlich lag ich unter deinem Kissen."

„— und von der ich mich nicht trennen konnte, im Gymnasium nicht, und auf der Hochschule nicht, und die jahrelang zu oberst auf dem Pfeiler meiner Doktordissertationen lag?"

„Trä—trä, natürlich lag ich auf dem Pfeiler deiner verstaubten Doktordissertationen."

„— und die ich alle Sylvester ein wenig für mich blies, ganz verschwiegen, daß es niemand hören konnte?"

„Trä—trä, natürlich bliesest du mich in der Sylvesternacht."

„— und die ich ganz vergessen hatte in der letzten Zeit?"

„Trä—trä," sagte die Trompete, und war heruntergestiegen, um gleich den anderen Dingen auch am Bett vorbeiziehen.

„—und die mir — ich weiß nicht, warum — das Liebste war?"

„Trä—trä, natürlich war ich dir das Liebste," sagte die Trompete und wollte den Weg der anderen Dinge ziehen.

„Halt!" rief der Staatsrat und zitterte „halt! dich möchte ich mitnehmen!"

„Trä—trä, ich weiß nicht recht, ob es der Tod erlauben wird — trä—trä, trääää . . ."

Was war das nur? Plötzlich wurde aus dem Kindertrătră eine Fanfare, eine heilige Fanfare — ah, da stand ja schon Seine Majestät, der Tod. Und zu seinen Ehren blies die Kindertrompete, wie Fanfaren blasen. Dann ward es zwischen zwei Fanfarenstößen still, so still . . . Und der Staatsrat und die Kindertrompete sahen fragend Seiner Majestät ins Angesicht. Die aber lächelte und sprach: „Ja, du darfst sie mitnehmen. Das Letzte vor dem Sterben nimmt ein jeder mit — kommt alle beide."

Und da tat sich ein hohes, schönes Tor auf. Durch das schritt der Staatsrat Arm in Arm mit dem Tod. Und voraus marschierte die Trompete und blies zuversichtlich: „Trä—trä, träa—trääää".

„Haben Majestät schon gehört", sagte der Minister am Schloß einer Audienz zum König, „unser alter Staatsrat soll mit einer Kindertrompete in der Hand gestorben sein?"

„Mit einer Kindertrompete?" sagte der König und schaute nachdenklich durch das hohe Fenster zu den ziehenden Wolken hinauf.

Dies wird garantirt, Euren Husten schnell zu heilen

Spart $2.00, indem Ihr diesen Husten-Syrup zu Hause herstellt.

Dieses Rezept macht ein Pint besseren Hustensyrup als Ihr für $2.50 fertig gemacht kaufen könntet. Einige Dosen heilen gewöhnlich den hartnäckigsten Husten, beseitigen selbst Keuchhusten schnell. Einfach wie es ist, ist doch keine bessere Medizin zu irgendwelchem Preis erhältlich.

Mischt ein Pint granulirter Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt 2 Minuten um. Tut 2½ Unzen Pinex (50c Werth) in eine Pintflasche; dann fügt den Zuckersyrup hinzu. Es hat einen angenehmen Geschmack und reicht einer Familie eine lange Zeit. Nehmt einen Teelöffel voll jede eine, zwei oder drei Stunden.

Ihr könnt bemerken wie das Mittel den Husten angreift und Erfolg verspricht. Hat eine gute kräftigende Wirkung, erhöht den Appetit und wirkt auch leicht abführend, was zur Heilung mithilft. Ein gutes Mittel gegen Heiserkeit, Croup, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden.

Die Wirkung des Tannenteers auf die Schleimhäute ist wohlbekannt. Pinex ist die wertvollste konzentrirte Zusammenstellung von norwegischem Weißfichtenextrakt, und ist reich an Guaiacol und all den natürlichen heilenden Tannenelementen. Andere Präparationen sind in dieser Formel nicht wirksam.

Dieses Pinex und Zucker-Syrup Rezept hat große Beliebtheit gewonnen in den Vereinigten Staaten und Kanada. Es wurde häufig nachgeahmt, aber niemals erfolgreich.

Eine Garantie absoluter Zufriedenstellung oder Geld prompt zurückerstattet, geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

„Die wundervollste Eisenbahn der Welt".

So wird von einem Mitarbeiter des „English Mechanic" die Ugandabahn in Ostafrika genannt, und die Beschreibung einer Fahrt scheint diese Benennung allerdings in manchem Punkt zu rechtfertigen. Die Lokomotive verläßt langsam das in tropischer Hitze brütende Mombassa. Die Fahrgäste bestehen aus einem bunten Gemisch von Arabern, Hindus, Somalis und anderen afrikanischen Völkern und gewähren ein buntes Bild in ihrer seltsamen und oft recht spärlichen Bekleidung. Der Zug verläßt die Insel von Mombassa und überquert auf einem großen Viadukt den Meeresarm zum Festland. Dann beginnt der Schienenweg sofort den Anstieg, zunächst durch einen dichten Palmenhain, hinter dem sich ein blendender Rückblick über das Meer und den Hafen erschließt, dann folgt der Dschungel. Das Land ist in allen Richtungen mit einer unfruchtbaren Pflanzenwelt bekleidet, die Hitze erstickend. Ueber 300 Kilometer weit führt die Eisenbahn durch Dorngestrüpp, und weite Strecken sind völlig wasserlos und in früheren Zeiten manchem Forscher und Missionar zum Grab geworden. Aus den Dornbüschen brach auch mancher Löwe hervor und holte sich seine Opfer aus den Eisenbahnarbeitern. Bei Tsavo hat das Geleise eine Höhe von nahezu 500 Metern erreicht. Hier kam der Eisenbahnbau eine Zeitlang zum Stillstand, weil die indischen Arbeiter vor den Löwen desertirten. Höher geht die Fahrt zu einer Ebene, die von sanften Wellen durchzogen wird wie eine Meeresfläche, aber schon taucht links in den Wolken eine Schneemasse auf, der über 6000 Meter hohe Gipfel des Kilimandscharo. Die Nacht bricht herein. In dem dunklen Bungalow einer Station wird das Abendessen von geräuschlosen indischen Dienern servirt, während die Lokomotive Holz zur Feuerung einnimmt. Die Meereshöhe beträgt jetzt fast 1500Meter ,und es wird empfindlich kalt.

Beim Anbruch des Morgens läuft der Zug durch eine große Ebene, die als Wildschutzgebiet bestimmt ist. Die in ihren Winterkleidern fröstelnden Reisenden sehen durch die Fenster ganze Herden von Antilopen, Gazellen, Zebras, Giraffen und Gnus. Ein wilder Strauß läuft eine Weile mit der Lokomotive um die Wette; dann bricht er aus, nicht weil er sich für besiegt erklärt, sondern weil er an sein Frühstück denkt. Einer der Passagiere will einen im langen Gras zusammengekauerten Löwen gesehen haben. Der Zug fährt in die Station Nairobi, die Hauptstadt von Britisch-Ostafrika. Vor 13 Jahren bestand sie noch aus drei Zelten, heute hat sie 20,000 Einwohner. Weiter steigt der Schienenweg an Pflanzungen und Landhäusern vorbei. Hier unter dem Aequator herrscht oft tagelanger Nebel und so große Kühle, daß man auch bei Tage sehr daran denken muß, sich durch Bewegung warm zu halten. Einige Kilometer hinter Kikuja kommt der Zug plötzlich an den Rand einer tiefen Schlucht. Die Erde scheint zu versinken, die Maschine ins Leere zu springen. Dies ist das große Grabental, ein Ueberbleibsel der vulkanischen Kämpfe, die Ostafrika zerrissen haben. Jede Kultur und Besiedelung hört auf, und nur düstere Wälder umgeben den Schlund, in den der Schienenweg 500 Meter tief hinabsteigt. Aus der Ebene drunten erhebt ein erloschener Vulkan seine Masse bis zu 2800Metern. Der Graben streicht südwärts nach dem Njassasee hin, nordwärts noch dem Rudolfsee durch Abessinien zum Roten Meer und noch weiter über das Tote Meer das Jordantal hinauf. Man gedenkt hier der furchtbaren Naturkraft, die einen solchen Spalt in die Erdkruste zu reißen vermochte. Nach etwa hundert Kilometern hebt sich das Geleise wieder bis auf eine Höhe von 2500 Metern. Der Blick schweift weit über das Land bis zu blauverdämmernden Bergen.

Wieder ist ein kalte Nacht. Beim Anblick des neuen Morgens starrt neue Menschenrasse ohne Scham über ihre gänzliche Nacktheit auf den vorbeieilenden Zug. Auf der Plattform steht ein Weib, das nur mit zwei oder drei Moskitonetzen bekleidet ist. Die Frau ist vom Stamm der Kavorondo, der für Schneider keine Beschäftigung hat, aber wundervoll gewachsen ist und trotz seiner nur durch einige Palmblätter gemilderte Nacktheit als der sittlich höchststehende im ganzen äquatorialen Afrika gilt. Nun wird es wieder warm, und die Zähne hören auf zu klappern. Der Weg geht weiter durch das Land der Nandi, wo der Eisenbahnbau auf neue Schwierigkeiten stieß, da die Eingeborenen alles stahlen, um Waffen daraus zu machen. Außerdem erschienen ihnen die Telegraphendrähte als höchste Kostbarkeit, um sich Schmuck daraus zu verfertigen. Endlich blinkt am Horizont der Ebene der Spiegel des großen Viktoriasees auf, zu dem die Bahn 1400 Meter hinauf zu steigen hat. Der ganze Schienenweg ist 940 Kilometer lang. Der Reisende hat am Endpunkt das Gefühl, eine ganze Reihe von Klimazonen durchmessen zu haben. Noch aber ist er nicht in Uganda, und die Bahn hat daher einen unrichtigen Namen. Erst eine lange Dampferfahrt auf dem Viktoriasee führt in dies Gebiet hinein nach Entebbe, der Hauptstadt am Nordufer des gewaltigen Wasserbeckens. Als die Eisenbahn gebaut wurde, dachte man an keinen wirtschaftlichen Erfolg. Sie sollte mehr dazu dienen, die Herrschaft am oberen Nil zu sichern und den Sklavenhandel zu vernichten. Jetzt sind überall Farmen erblüht, Städte erbaut. Ueberall hört man von Kaffee, Kautschuk, Hanf sprechen, und die Linie kann den Ansprüchen an den Warenverkehr nicht mehr genügen.

— Bedingungen erfüllt. — Schauspielerin (zu einer Kollegin): „Ach, Sie sind immer noch in Xstadt? Was ist denn aus der hübschen, blonden Chordame geworden, — wie hieß sie doch gleich — — Fräulein Sommer!?" — „Die wollte nur unter der Bedingung bleiben, daß sie Sprechrollen bekäme." —„Na, und hat sie die bekommen?"— „Und ob! Der Direktor hat sie — geheiratet!"

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1558 North Halsted Str., Ecke North Ave.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Vergrößerte Venen (ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?

Erlangt Eure Gesundheit wieder.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten. Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung.

Geheime Krankheiten der Männer

Blutvergiftung

Lungenleiden

Frauenkrankheiten

Konsultation frei.

Berühmter Spezialist für Männer und Frauen

Untersuchung frei.

DR. ZINS, 183 N. Clark Straße, zwischen Randolph u. Lake Str. CHICAGO

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse in der ältesten Bank von Chicago deponirt, erhaltet Ihr darauf 3 Prozent Zinsen zweimal im Jahre zugeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung, zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher angelegt sind.

Diese Bank hat ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars, steht unter strenger, konservativer Leitung und ihre Methoden haben die Probe während mehr als einem halben Jahrhundert bestanden.

Spareinlagen, die am oder vor Donnerstag, den 6. November gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. November an.

Etablirt 1857

112 W. Adams Str.

N.-W. Ecke der Clark Straße

Doktoren für Männer

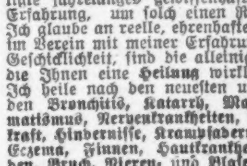
Was liegt in einem Namen?

Konsultation, Untersuchung frei.

Dr. HOWE & CO., 120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.

zwischen Washington und Randolph Str.

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir haben über 100 Sorten Bänder; ein passendes Band für Jeden. Elastische Strümpfe und Leibbinden.

Hottingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Etablirt 1860.

Schmerzloses Zahnziehen

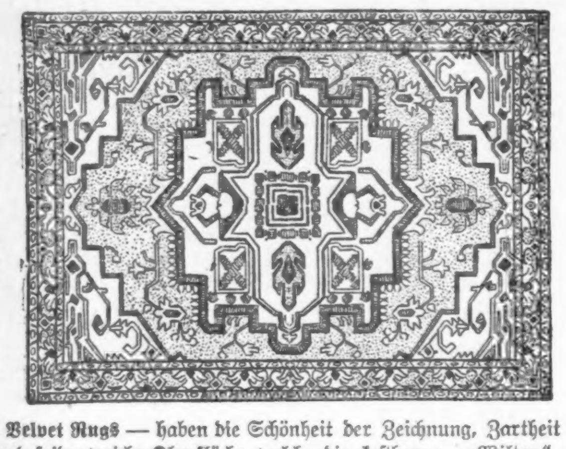
— Der Wahrheit die Ehre. — Vater: Ich höre eben, mein Junge, daß du kürzlich mehrere Unwahrheiten ausgesprochen hast. Das thut mir von Herzen. Sprich in Zukunft stets die Wahrheit, sonst wirst du dir dadurch Strafen zuziehen. Willst du mir das versprechen? — Sohn: Ja, Vater. — Vater: Schön, jetzt geh, [illegible] Sohn, [illegible] sage ihm, [illegible] Hause.

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Wir sind stolz auf unser Teppich- und Gardinenlager, welches eines der reichhaltigsten in ganz Chicago ist, und was hervorragende Qualität und niedrige Preise anbelangt, überhaupt unübertroffen dasteht. Wenn Sie einen Teppich, Draperien oder Gardinen brauchen, wird es zu Ihrem Vorteil sein, sich unser Lager anzusehen — wir können Ihnen ein Viertel des Kostenpreises ersparen.



Maslands Velvet Rugs — haben die Schönheit der Zeichnung, Zartheit der Farbentöne und seidenweiche Oberfläche, welche die kostbaren „Wilton" Teppiche auszeichnet. Wir haben eine große Auswahl persischer Muster in allen Farben. Wir kauften einen großen Posten dieser Teppiche zu sehr vorteilhaften Preisen, darum können wir sie so billig wiederverkaufen. Spez. Preis diese Woche.................. 18.50

Petersen Füll-Oefen

sind die besten, dauerhaftesten und sparsamsten Füll-Oefen — die es gibt.

Eine ganz besondere Innenkonstruktion erhält die Luft im Zimmer in fortwährender Bewegung, wodurch eine angenehme, gleichmäßige Temperatur in der ganzen Wohnung erzeugt wird, wie man sie sonst nur mit Dampfheizung erzielen kann.

Art Stewart Base Burner — ein tüchtiger Heizofen — der sehr spars. im Kohleverbr. ist 29.50

Petersen Kochherde

Alle „Petersen - Oefen" werden speziell für uns gemacht, nach unseren eigenen Vorschriften.

Wir bestehen darauf, daß nur neues Gußeisen in der Konstruktion unserer Oefen benutzt wird, weil dadurch die Lebensdauer des Ofens bedeutend verlängert wird.

Alle Bestandteile sind akkurat und genau eingepaßt — dies bedeutet eine große Ersparniß an Kohlen.

Wir garantiren, alle im Laufe von 5 Jahren vorkommenden Reparaturen an „Petersen"-Oefen vollkommen kostenfrei vorzunehmen, und geben Ihnen eine 10jährige Fabrikgarantie.

Sehen Sie sich unser Lager an, ehe Sie Ihren Ofen kaufen.

Waldbrände in Rußland.

Es dürfte im allgemeinen bekannt sein, das Rußland zu den waldreichsten Ländern der Welt gehört. Ungeheure Wälder, die viele hundert Quadratwerst geschlossenen Bestandes umfassen, bedecken Sibirien, den Kaukasus und den Norden des europäischen Rußland. Die meisten dieser Wälder, deren Wert ungeheuer ist, tragen den Charakter unberührten Urwaldes und befinden sich im Besitze des Staates; — die Privatwaldungen sind überall dort, wo sie verwertet werden. Von einer Bewirtschaftung der russischen Wälder im europäischen Sinne kann keine Rede sein; in Sibirien umfassen die den einzelnen Revierverwaltern zugeteilten Reviere oft hunderttausend und mehr Hektare. Bis ein Förster, der mit Kanzleiarbeiten aller Art überhäuft ist, sein Revier ein einziges Mal umfährt, vergehen oft zehn und mehr Jahre. Die Staatsforsten Rußlands sind, wie man zu sagen pflegt, in Gottes Hand, — man kennt nicht einmal genau ihren Umfang, viel weniger den Charakter der einzelnen Waldstrecken-Reviere. Die zu Buch stehen, sind vielleicht schon längst vom Feuer vernichtet, oder sie waren überhaupt nie vorhanden, oder sie sind eben „verschwunden," wie so manches in Rußland zu „verschwinden" pflegt.

Ein recht beträchtlicher Teil der russischen Wälder wird alljährlich vom Feuer vernichtet, oder doch zum mindesten entwertet. Man darf nun keineswegs an einen russichen Waldbrand den Maßstab etwa deutscher Verhältnisse legen. Großzügig ,wie alles in Rußland, sind auch die Waldbrände, die hier zu elementaren Ereignissen werden. Was ein russischer Waldbrand ist, kann nur der ermessen, der selbst russische Urwälder auf engen und verschlungenen Wildpfaden durchstreift und sich davon ernährt hat, was seine Büchse herbeischaffte; kann nur der erfahren, der sich durch dichtwucherndes Unterholz mühsam mit dem Buschmesser den Weg bahnte, und hunderte gestürzter, moderner Baumriesen überkletterte, oder über einen Wall gestürzter Bäume geschritten ist, unter dem tief unten die Wasser eines reißenden Flusses toben. Wehe dem einsamen Wanderer, Fallensteller oder Jäger, wenn ihn im Urwald ein Waldbrand ereilt! Er ist unrettbar verloren. Freilich läßt sich der erfahrene Wildnißgänger nicht so leicht überraschen, er weiß im allgemeinen ganz genau, wenn ihm Gefahr droht. Wenn er sich nicht durch den dicken, brenzlichen Rauch und den Feuerschein in der Nacht warnen läßt, so zeigt ihm das Benehmen des Wildes, wenn Gefahr im Anzuge ist — vor einem großen Feuer flieht das in großen aufgeregten Massen. Der Wildnißgänger beobachtet ferner die Windrichtung und die Art des Baumbestandes des Reviers, in dem er sich befindet und bedroht ist.

Wenn zwischen ihm und der Feuerlinie, die oft zwanzig oder mehr Werst lang ist, ausgedehnte Hochmoore liegen, mag er ruhig sein, das Feuer wird keine Nahrung finden oder sich allenfalls in den Torf fressen und so lange glimmen, bis es von den Herbstregen oder vom Winterschnee gelöscht wrd. Ganz anders aber gestaltet sich das Bild, wenn derartige Hindernisse nicht vorliegen. Dann rast das Feuer mit furchtbarer, durch nichts zu bekämpfender Gewalt hunderte Werst vorwärts. Die Lohe schießt an harzigen Arven, Kiefern, Lärchen und Fichten empor und verwandelt in gigantische Fackeln. Der ungeheure Luftdruck erzeugt einen brausenden Sturmwind, der das prasselnde Feuer vorwärts peitscht. Oft geht das Feuer nur über die Wipfel der Bäume hinweg, wobei es sich dann mit enormer Schnelligkeit vorwärts bewegt; diese „Wipfelbrände" sind besonders gefürchtet, denn sie vernichten besonders große Waldstrecken.

Man kann sich schwerlich ein grandioseres Schauspiel vorstellen, als solch einen Brand etwa in den Bergwäldern des Urals. Aus den pechschwarzen Rauchmassen, die oft wochenlang die Sonne verfinstern, schießen die Flammen hochauf. Morsche, lichterloh brennende Waldriesen stürzen krachend zu Boden, ein sprühendes Funkenmeer bezeichnet ihren Fall. Die Luft ist mit einem eigentümlichen Sausen und Heulen erfüllt, das sich nachts zu einem höllischen Konzert verdichtet. Der heiße Atem des Waldbrandes ist auf viele Werst zu spüren. Er dörrt die Kornfelder in den Walddörfern aus und versengt die Wiesen. In der Nacht leuchtet der glührote Glast auf viele Meilen.

In dan dünnbevölkerten Waldgouvernements Rußlands ist an die Bekämpfung der Waldbrände nicht zu denken. Da das Feuer Flüsse und weite Wiesenstrecken überspringt, so ist das einzige Mittel ein Gegenfeuer, das dem verheerenden Brande die Nahrung entzieht. Doch auch zu diesem Mittel greift man nur selten. Im allgemeinen müssen Regengüsse dem Waldbrande ein Ende machen. Oft glimmt der Torf unter der Schneedecke den ganzen Winter hindurch und im nächsten Frühjahr setzt das Feuer seinen Siegeszug fort. Viele Millionen werden jährlich auf diese Weise eingebüßt; wieviele, das wieß kein Mensch; man kann den Schaden allenfalls annähernd schätzen. Der wertvolle Wald ist vernichtet. Stämme die von drei Männern kaum umspannt werden können recken ihre dünnen Aeste zum Himmel. In der Asche sproßt aber das Unterholz üppig empor. Wald, brauchbaren Wald, wird es an solchen Stellen freilich erst in zwei- oder dreihundert Jahren geben. Die Fallensteller und Jäger des verwüsteten, vom Wilde völlig entvölkerten Reviers lassen ihre Blockhäuser im Stiche und ziehen ein paar hundert Werst weiter, wo es noch Wälder gibt, die von Wild und Pelztieren aller Art wimmeln. Denn die Naturschätze Rußlands sind unermeßlich.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Drogen Offerten

Hydrogen Peroxide, U. S. P., volle Pfundflasche, spez... 7c
Listerine, 25c-Größe für......... 15c
Jicky, echtes — die Unze......... 49c
Wine of Cod Liver Oil, $1 Gr.... 59c
Olivenöl, bestes für mediz. Gebrauch od. Kochen, Pint.... 38c
Cedesco Parfüm, die neueste $1 Sorte, die Unze...... 50c
Erster Floor.

Chocolates

Grenade Chokolade Cream Drops, Chokoladen Aroma-Füllung, 30 wert, Pfd.. 19c
Chocolate Butter Jumbles, — hochfeines Konfekt, das Pfund.......... 19c
Chocolate Fairies — etwas Neues, Donn., Pfd...... 19c
Erster Floor.

Third Floor

Fertige Kleider für Damen und Mädchen

Wir bestreben uns, Kleider-Werte zu geben, die Ihr nicht dupliziren könnt. Diejenigen, welche unsere Abteilungen für fertige Kleider besucht haben, sind einstimmig in der Ansicht, daß The Fair Werte einzig dastehen. Als Beispiel notiren wir sechs interessante Artikel für morgen — alles außergewöhnlich starke Werte, welche den sachverständigen Damen gefallen werden.

Elegante Kleider, gemacht aus feiner Qualität Crepe de Chines, Charmeuse, Crepe Meteors, Serges und Mischungen. Diese Kleider haben schöne Westen Effekte und Frills, gemacht aus Shadow Spitzen und mit Knöpfen verziert. In allen Farben und Größen zu haben, morgen offerirt zu................ 14.95

Coats für Damen und junge Damen, aus Chinchilla, Broadcloth, Boucle und Ural Lamb und Plüsch. Das abgebildete Modell ist gemacht aus dem populären Velour de Laine, die Farben sind Mahagoni, Navy, Taupe u. Braun; Größen für junge Damen, 14, 16, 18; für Damen, 34 bis 44, morgen zu 22.50

Coats für Damen und junge Damen, in den rauhen Stoffen, so populär in dieser Saison; dreiviertel Längen, mit Kimono und eingesetzten Aermeln, Kragen und Manschetten besetzt mit Sammet und aus selben Stoffen, in Mischungen, Schwarz, Navy, Braun und Grau, speziell zu.................... 14.95

Prachtvolle Suits, in einfachen und fancy Modellen, aus Serges, Diagonals, Repps und Mischungen. Darunter sind die eleganten zwei- und dreiknöpfigen Cutaways mit Westen aus Sammet, Skirts sind einfach und manche leicht drapirt; für Donnerstag markirt zu............ 14.95

Neue Herbst Waists, Messaline, Spitzen und Net Waists, neueste Facons u. Farben, manche mit Net Frills und Knöpfen besetzt, spez. zu. 4.95

Neue Suits, in den neuesten Stoffen und Entwürfen. Die langen Cutway Coats mit Westen aus Persischem Sammet. Die Skirts sind prachtvoll drapirt und mit Knöpfen besetzt. Die Stoffe sind Boucle, Repps, Broadcloths und Sammet, in allen Größen, für morgen zu.......... 29.95

$1.50 reinwollene Kleiderstoffe

Feine Scintilla franz. Cords, jetzt so beliebt für Kleider, soweit 140 Stücke reichen, werden sie zu einem geringeren Preise verkauft, als der Regierung dafür Zoll bezahlt wurde. Alles moderne Schattirungen, 50 Zoll breit. Vorzügliche Werte, die Yard............ 78c

$1.50 bis $2 reinw. franz. Kleiderstoffe, farbig u. schwarz, in Dreßschwere u. Suitlängen, morgen, die Yard zu........ 89c

$3.50 und $4 hochfeine brokadirte franz. Ratine Kleiderstoffe beste reinw. Sorte, gute franz. Schatt., 1½ Yd. breit. 2.39

Velvet Cords u. Kostüm-Sammet, in den modernsten Schattirungen der Saison, dauerhafte Qual., soweit 250 Stücke reichen,, morgen speziell markirt die Yard für nur............. 85c

Neue brokadirte seid. Crepe de Chines, neue egyptische Entwürfe, alle modernen Schattirungen, auch brokadirte reinseid. 40zöll. Charmeuse Kleider-Satins, die Yard für.... 1.45

Brokadirte Crepe Meteors, 40 Zoll breit, beste reinseid. import. Sorte, extra schwere Qual., farbig u. schwarz, wert bis $3 die Yard — speziell, die Yard.......... 1.85

Princeß Brocade Dreß Satins, alle Schattirungen, für Straßen- u. Gesellschaftsgebrauch, Yard... 85c

Schwarze reinseid. Royal Dreß Satins, volle Yard breit, weicher sanfter Finish, $1.50 wert, die Yard........ 95c

$2 reinseid. Crepe de Chines und Charmeuse Dreß-Satins — 40 Zoll breit — speziell morgen die Yard zu...... 1.25

Ausgezeichnete Putzmaaren-Offerten

Third Floor

Ein Verkauf von hübsch garnirten Dreß-Hüten, die schönsten Facons,, draped oder vol Shirred Edges; auch mit Pelz gebundene Hüte, mit fancy Federn und Band garnirt, $6.75 Wert, für..... 4.73

Hübsche schwarze Sammet-Hüte, vorzügliche Auswahl von modernen Formen, mit Bands aus Pelz garnirt und finished mit Pelzköpfen, zum Band passend, sind gut gemacht; speziell für nur........ 3.95

Großes Sortiment Erect Pile Sammet-Formen,, mit ePlz gefaßt. 6 verschiedene Facons sind vertreten, in schwarz und neuen Herbst-Schattirungen, speziell für Donnerstag zu nur 2.95

Prächtige Straußen-Federn, in den neuen hohen Effekten gemacht (wie abgebildet), passend für hübsche Dreßhüte, in weiß und in farbig — reguläre $5 Werte; speziell markirt für Donnerstag zu nur........ 2.95

Eine spezielle Partie von Straußen-Fancies, in allen neuesten Effekten und Farben, wert bis zu $3.00 — speziell für nur 1.45

Hüte kostenfrei garnirt.
Dritter Floor.

Kissen Tops

Patriotische Kissen-Tops zum Besticken — einschließlich Flaggen aller Nationen in Verbindung mit der amerikanischen Flagge, auch „Old Glory" allein. Zwei Facons zur Auswahl, eine in hellem, die andere in lohfarbigem Stoff, Top und Back, Donnerstag.............. 25c

Logen-, College- u. Geburtstagskissen, Tops und Backs, macht eines für ein Weihnachtsgeschenk — Top und Back sind zu besticken.... 25c

Reinleinene Handtücher, gestempelt, irisches gemustertes Leinen Huck, 24×39 Zoll, eine feines, großes Handtuch, 2 Entwürfe, 98c wt., zum Verkauf Stück..... 59c

Gestempelte Nachtkleider, für weiße Stickerei, morgen zum Verkauf, speziell, das Stück.... 59c

„Stamped" türkische Handtücher f. weiße und farbige Stickerei und zum Initiale - Einsticken — das Stück zu........ 25c

„Stamped" Kissenbezüge, ferner Day Kissendecken, „stamped" für weiße od. farb. Stickerei — morgen das Paar zu 50c

Zweiter Floor.

Duplex Handschuhe

Schwere Chamois Lisle Handschuhe für Damen, sehen aus wie Suede Glace und sind leicht zu waschen. Diese haben zwei Paar Clasps und kommen in weiß, schwarz, grau und lohfarbigen Schattirungen, — 75c wert, für............ 50c

Ellbogen Länge (volle 24 Zoll) weiße Glacehandschuhe für Damen; diese sind von weichem und biegsamem Glace, gut passende Handschuhe, 2.50 Werte, für 1.55

Gesellschafts Glace-Handschuhe für Damen, Capeskin Promenadenhandschuhe und Pique Glacehandschuhe, in korrekten Herbst- und Winterschatirungen und Facons, Werte bis zu $1.50, das Paar 88c

Leder Gauntlet-Handschuhe für Knaben u. Mädchen (Seconds der 75c Qualität), Donnerstag, für.......... 38c

Erster Floor.

Strümpfe-Verkauf

Lavender Top seidene Lisle Strümpfe für Damen, Winterschwere, von dem feinsten Gauge, mit Flare Oberteil, wie bei einem Dollar Strumpf, vergleicht sie mit den letzten, die Ihr gekauft habt, speziell, das Paar............... 50c

Seide bestickte Strümpfe f. Damen, schwarz auf schwarz oder weiß auf weiße Muster, solche, wie Ihr sie bei den $5.00 Strümpfen seht, reine Fadenseide, Paar, $1

35c Strümpfe f. Kinder, feiner gerippter schwarzes Lisle, full fashioned — Elastic u. dauerhaft, erste Qualität, Preis für diesen Verkauf, Paar zu nur 25c

$1 seidene Strümpfe für Mädchen, strikt erster Klasse, angebrochene Partien, um damit zu räumen, das Paar........ 38c

Erster Floor.

Groceries-Verkauf

20 Pfd. feiner granul. Zucker, mit Bestellung von $1.00 oder mehr losem Tee oder Kaffee für........... 75c

Importirte Chop Suey Sauce, halbe Pintflasche für.......... 14c

Fancy Tisch-Pfirsiche, reguläres 35c-Glas für nur............ 25c

Fancy ganz gepökelte Roterüben, volle Quart-Jars, für............ 17c

Fancy Queen Oliven, ½ Pint-Flasche für..... 12c

Reiner süßer Apfelmost, die Gallone....... 39c

Importirtes reines Olivenöl — reguläre $1.15 Flasche für.............. 75c

Fancy Old Fashion Japan Tee, regulär 50c, das Pfund..... 29c

Fancy Bogota gemischter Kaffee, alte Ernte, regulär 37c, Pfund...... 29c

Fancy Sun Cured Basket Fired Japan Tee, regulär 65c, für....... 39c

Fancy Santa Clara Prunes — 30 bis 40 Größe, das Pfund.......... 19c

Fancy neue Ernte Gunpowder Tee — regulär 45c, Pfund......... 29c

Mungers feinste Creamery Butter, Pfund....... 34c

Robinsons Quellenwasser, die Kiste von einem Dutzend halben Gallonenflaschen für..................... 5.40

Siebter Floor.

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Die neuen Schnelldampfer Kronprinzessin Cecilie — und — Kaiserin Augusta Viktoria am 6. November ab New York besonders zu empfehlen.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

CHICAGO, ILLINOIS

Sonntags offen von 9—12 Uhr.

18aug,momifa*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

*§Pretoria, 15. Nov., 10 Vm. | †Amerika, 22. Nov. Pres. Grant..21. Nov. | §*Pennsylvania..29. Nov. †Mit Carlton a la Carte Restaurant. *Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt. Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hobokener Piers aus.

Von Boston

Moltke......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.

Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.

Hamburg-Amerika Linie

150 West Randolph Str., Chicago.

Phones: Main 3650. — Automatic 34-846. 26sepmomifr,1j

Schiffskarten

über alle Linien zu anerkannt billigsten Preisen,

FELIX SCHMIDT

1508 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave.

25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,famomi*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.

Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

nahe Polk und Dearborn Str. Depot.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. ag13mifamo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wendet Euch an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,

Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 9 Abends; Sonnt. 9—1. lans,lsmomi*

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Finanzielles.

Zur Nachricht für Spareinleger

Deponirte Koupons, wenn von Bescheinigung des Besitzers begleitet, der Steuerfreiheit beansprucht, werden nach unseren Regeln, ohne Abzug, dem Konto des Deponirenden gut geschrieben

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse & Jackson Boulevard

fa—do

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

lomifrt

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

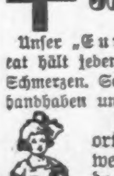
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. ol15mifamo*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN

Für die Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. General Agent C. von der Bruck, 61 Park Place, New York.

Lokalbericht.

Funk auf dem Zeugenstand.

Er ist der letzte Belastungszeuge gegen Donahoe und Stiefel.

Die im Donahoe-Stiefel-Prozeß beschäftigten Hilfsstaatsanwälte und Anwalt John G. MacLeish, der Rechtsbeistand von Clarence S. Funk, kamen heute überein, auf ein Verhör des sogenannten „Kalendermädchens", Frau Majorie Hamilton Cunningham, zu verzichten, weil Zweifel an der Zulassungsfähigkeit ihrer Aussagen erhoben worden sind. Der Staat glaubt auch ohne sie gut fertig werden zu können. Frau Cunningham hatte von einem angeblichen Versuch berichten sollen, sie in ein Komplott gegen Funk zu verwickeln. Der Versuch soll im Sommer 1911 auf einem Zuge von einem Fremden gemacht worden sein, als Frau Cunningham von Denver nach Chicago reiste. Auch die Absicht, Frau Maud Evans auf den Zeugenstand zu bringen, haben die Hilfsstaatsanwälte fallen lassen, und als ihr letzter Zeuge wurde heute Clarence S. Funk aufgerufen.

Vorher bezeugten noch die Gerichtsstenographen Joseph Dundaß und Florence Carrier, daß Donahoe bei sämmtlichen Sitzungen im Zivilprozeß Henning-Funk zugegen gewesen ist.

Herr Funk, gegenwärtig Präsident der M. Rumeley Company, bezeugte, daß er in Oak Park wohnt, in Illinois geboren und aufgewachsen und schließlich Generalleiter der International Harvester Company geworden ist. Donahoe kennt er nur von Ansehen seit dem Zivilprozeß, desgleichen Stiefel.

Ueber die Frage des Hilfsstaatsanwalts Bell, ob der Zeuge im April 1911 an einer Untersuchung in Springfield (der Lorimeruntersuchung) beteiligt gewesen sei, erhob sich ein längerer Streit zwischen den Anwälten, weil die Verteidigung Einspruch erhob. Der Richter gestattete Herrn Bell, den Zeugen zu fragen, was der Inhalt seiner Aussagen vor dem Senatsausschuß in Springfield gewesen sei, welcher die Wahl Lorimers zum Bundessenator untersucht hat.

„Daß ich im Union League Club von Edward Hines ersucht worden sei, mit $10,000 gewisse nicht genannte Leute entschädigen zu helfen, welche $100,000 aufgebracht hätten, um Lorimer durchzubringen," antwortete Herr Funk.

Herr Funk bezeugte, daß er auch vor dem Ausschuß des Bundessenats in Washington im Juni 1911 in der Lorimersache Aussagen gemacht hat und erklärte dann, daß er mit Josefine Henning nicht bekannt ist, und sie hier im Gerichtssaale auf dem Zeugenstande zum ersten Male gesehen hat. Ihren Mann hat er gelegentlich des Zivilprozesses zuerst gesehen, seitdem nicht wieder bis zum jetzigen Prozeß. Mit Frau Henning ist er weder im Kongreß- noch im Grand Pacific-Hotel noch sonstwo zusammengekommen, persönliche oder ungehörige Beziehungen zu ihr hat er nicht gehabt.

Im Kreuzverhör durch Anwalt Forrest sagte Funk, daß er hin und wieder im Kongreßhotel, vielleicht zweimal in dessen „deutschen Saal", zu Mittag gegessen und jenen Saal nicht absichtlich gemieden hat. (In jenem Saale war Frau Henning angestellt). Möglicherweise hat er in den Jahren 1905 bis 1911 auch ein paarmal im Grand Pacific Hotel gegessen.

Im wieder aufgenommenen direkten Verhör erklärte der Zeuge, daß er seit 1895 verheiratet ist und eine Tochter und einen Sohn im Alter von 14 und 11 Jahren hat.

Wieder ins Kreuzverhör genommen, sagte er, daß er Edward Hines seit mehreren Jahren oberflächlich kennt und mitunter geschäftlich mit ihm zu tun gehabt hat. Beide waren Mitglieder desselben Klubs. Hiermit endete Funks Verhör.

„Anatomische Museen".

Geschäftsführer von zwei solchen Instituten zu Geldbußen verurteilt.

Eine im Februar vorigen Jahres vom Stadtrat erlassene Verordnung verbietet den Betrieb sogenannter „anatomischer Museen". Vom Stadtrichter Beitler wurde diese Verordnung seinerzeit für verfassungswidrig erklärt, das Staatsobergericht aber teilt diese Auffassung nicht. Das Gesundheitsamt veranlaßt nun, daß die Verordnung durchgeführt wird. Dem Richter Fake im Stadtgericht lagen heute Strafanträge gegen die Geschäftsführer von zwei solchen Museen vor. Die Angeklagten, Joseph Higgins und L. R. Glaßcoff, wurden schuldig befunden und zu je $200 Strafe verurteilt. Bei der Verhandlung kam heraus, daß eines der fraglichen Museen Eigentum des Dr. W. M. Lawhon, 424 S. State Straße ist, und das andere dem Dr. Richardson, 526 S. State Straße, gehört Auch gegen diese Beiden soll nun vorgegangen werden, obgleich infolge des behördlichen Einschreitens die „Museen" bereits geschlossen worden sind.

Nordseite Turnhallekonzert.

Die Saison des Goldenen Jubiläums der Nordseite-Turnhallekonzerte wird am kommenden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr unter der Leitung von Herrn William Böppler eröffnet. Konzertmeister des 40 Mann starken Orchesters ist Herr Isidor Berger, der erste Cellist und Orchestermanager Herr Franz Wagner. Vor dem Beginn des Konzerts, in welchem Frau Mabel Sharp Herdien, Sopran, und Herr Isidor Berger, Violine, als Solisten auftreten werden, wird der erste Sprecher der Turngemeinde, Herr Georg A. Schmidt, einige einleitende Worte an das Publikum richten, worauf das nachstehende Programm zu Gehör gebracht werden wird, wobei zu beachten ist, daß während des ersten Teils nicht geraucht werden darf:

I.

1. Jubelmarsch, der Turngemeinde gewidmet ....Boeppler
2. Jubelouverture ....Weber
3. Sopransolo: Ritorno Vincitor" aus „Aida" ....Verdi
   Frau Mabel Sharp Herdien.
4. Auswahl aus „Carmen"............................Bizet

II.

5. Andante, und
6. Finale aus der 5. Symphonie....Beethoven
7. Violinsolo: Polonaise brillante..Wieniowski
   Konzertmeister F. Berger.
8. Ouverture zu „Tannhäuser"........Wagner

III.

9. Ungarische Rhapsodie Nr. 2............Liszt
10. Walzer „An der schönen blauen Donau" ....Strauß
11. Große amerikanische Phantasie......Herber

Das lebendige Wort.

Der neue Polizeichef will persönlich auf seine Untergebenen einwirken.

Der neue Polizeichef gab heute die Absicht kund, nach und nach mit allen seinen Untergebenen — mit jedem Mitgliede der Mannschaft sowohl wie mit den Offizieren — persönlich Rücksprache zu nehmen und jedem Einzelnen klar zu machen, was von ihm erwartet wird. Chef Gleason gibt zu, daß er ziemlich viel Zeit brauchen wird, um dieses Programm durchzuführen, aber er verspricht sich davon eine gute Wirkung.

Dieser Tage wird Herr Gleason die kommandirenden Offiziere zu einer Besprechung einberufen und ihnen in einer längeren Ansprache auseinandersetzen, was er von ihnen verlangt und erwartet. Möglichst bald sollen auch die neuen „Detktivesergeanten zweiter Klasse" ernannt werden, die in Zukunft von den Bezirkswachen der Außendistrikte in bürgerlicher Kleidung ausgeschickt werden sollen an Stelle der jetzt unter dem Namen „plain clothes men" bekannten Sicherheitsorgane.

— Druckfehler. — Im Saal war eine Gluthitze. Schon fünf Stunden dauerte die Schwurgerichtssitzung. Endlich erhob sich der Obmann der Geschmorten.

UMI